

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 69.

Donnerstag den 10. März.

1870.

Quittung und Dank.

Für die Abgebrannten in **Savelberg** sind der unterzeichneten Kreisdirection fernereit die nachstehend verzeichneten Gaben
angen.
Indem man über sämtliche Beträge hiermit öffentlich dankend quittirt, auch der Expedition dieses Blattes für den gewährten
der Insertionsgebühren seinen besonderen Dank ausspricht, erklärt man, mit Rücksicht auf den vom Königl. Preuß. Polizei-
dium zu Berlin veröffentlichten Schluß der Sammlung für die fraglichen Brandcalamitäten, nunmehr auch die hiesige Sammel-
für geschlossen.
Leipzig, am 7. März 1870.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

10 *fl.* A. F. Dürbig, 1 *fl.* Hoffm., 10 *fl.* A. F., 1 *fl.* 10 *fl.* A. S. Löbau, 20 *fl.* Schimmel & Co., 1 *fl.* Amand Füssel,
Hörster & Berndt, 5 *fl.* Dr. Baumgarten, 1 Paket Sachen Dir. Dr. D., 2 *fl.* L., 1 *fl.* P. M., 5 *fl.* G. R., 20 *fl.* Frau
v. Benz auf Schloß Brandis, 2 *fl.* G. J., 10 *fl.* A. J., 1 *fl.* J. B., 2 *fl.* W. R., 1 *fl.* Dr. Rlg., 3 *fl.* Pauline verw.
mer in Grimma, 10 *fl.* Max Hauschild, 1 *fl.* von einer Waise aus dem Erzgebirge (letztgenannte 3 Posten durch die Expedition
Leipziger Zeitung), 4 *fl.* 9 *fl.* bei einem Balle des Turnvereins in Schönefeld gesammelt, 1 *fl.* Ad. v. Gz.
111 Thlr. 29 Ngr. und 1 Paket. Hierzu
140 = 20 = und 3 Pakete. It. Quittung Nr. 1.

Summa: 252 Thlr. 19 Ngr. und 4 Pakete,

der Betrag nach Abzug von 6 *fl.* Auslagen für Postporto ic. dem Königl. Preuß. Polizeipräsidium zu Berlin übersendet
Graul.

Bekanntmachung,

Beziehung der Staatsangehörigen des Königreichs Preußen zur Gewerbe- und Personalsteuer betr.
Zur Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster auf das Jahr 1870 haben Staatsangehörige des Königreichs Preußen,
die hier ohne Ergreifung eines steuerpflichtigen Erwerbszweiges und ohne Erwerbung des hierländischen Staatsbürgerrechtes
enden Aufenthalt genommen haben, und auf Grund der Uebereinkunft zwischen den Kronen der Königreiche Sachsen und Preußen
in Beseitigung der doppelten Besteuerung der beiderseitigen Staatsangehörigen **gänzliche oder theilweise Befreiung** von
hierländischen Personalsteuer in Anspruch nehmen wollen, **solches ungesäumt und**
spätestens bis zum 12. März laufenden Jahres

dem Vorsitzenden der Ortsabschätzungs-Commission **Herrn Steuerrath Langbein (Königliche Bezirks-Steuer-
annahme, Schloß Pleißenburg)** schriftlich anzuzeigen, und werden dieselben gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß
in §. 2 Pct. 1 der Ausführungs-Verordnung d. Ges. v. 18. Febr. 1870 enthaltenen Bestimmungen genau in Obacht zu nehmen.
nach müssen diese Anzeigen enthalten:

- den vollständigen Namen und den Wohnort der betreffenden Person,
- die Brandkataster- oder Straßennummer des Hauses, wo die Wohnung genommen worden ist,
- den Nachweis der Preussischen Staatsangehörigkeit und des Zeitpunctes, von wo ab der hierländische Aufenthalt
begonnen hat,
- dafern dieser Aufenthalt bereits über 5 Jahre andauert hat und Einkommen aus Grundstücken oder Gewerben, welche
in Preußen gelegen, beziehentlich daselbst betrieben werden, ingleichen aus Gehältern und Pensionen, welche aus Preussi-
schen Staatscassen gezahlt werden, anher bezogen wird, die Angabe des jährlichen Betrags dieses Einkommens, getrennt
je nach der Gattung desselben, und
- sofern auch noch Einkommen aus andern Quellen, wie z. B. aus ausgeliehenen Capitalien, Staatspapieren, Actien,
Leibrenten ic. anher bezogen wird, auch die Angabe des jährlichen Betrags dieser Einkünfte und zwar getrennt von
dem übrigen Einkommen.

Wird eine solche Anzeige innerhalb der vorerwähnten Frist nicht eingereicht, so ist die diesjährige Beziehung noch nach den
übrigen Bestimmungen ohne Rücksicht auf die Uebereinkunft zu bewirken.

Es ist aber auch nach Verfluß des obigen Zeitraumes den betroffenen Personen gestattet, zur Erlangung der zu beanspruchenden
Steuerbefreiung nach Bekanntmachung ihres diesjährigen Steuerjahres den Reclamationsweg einzuschlagen und es wird ihnen bei
führtem Nachweise auf diesem Wege die zustehende Befreiung nachträglich zugebilligt werden.

Die Reclamation mit Nachweis ist jedoch binnen der in §. 26, 1 des Gewerbe- und Personalsteuer-Ergänzungs-Gesetzes vom
April 1850 (Seite 38 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1850) vorgeschriebenen dreiwöchigen Präklusivfrist bei
Verlust jedes Rechtsmittels bei der Bezirkssteuer-Einnahme einzureichen.

Leipzig, am 2. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Bürger Herr **Eduard Schulze** der ihm von uns erteilten Concession zur Vermittelung von Miet-
und Pachtverträgen, Käufen, Verkäufen und Geldgeschäften wieder entsagt hat, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, am 8. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. März d. J. Vormittags von 10 Uhr an sollen die auf der Reichs- und Katharinenstraße befindlichen beiden
schmiedeeisernen Brunnenaufläge nebst gußeisernen Röhrensägen, messingnenem Ventil und Kolben, Aufstapplatten von Sandstein,
Beschläge u. s. w. gegen sofortige Zahlung und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Ort und
Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Auktion beginnt Morgens 10 Uhr an dem Brunnen in der Reichsstraße.
Leipzig, den 1. März 1870.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Als hiesige **Districtsarmenärzte** fungiren jetzt: im I., II., III. Armendistrict Herr Dr. Henrici; im IV. District Herr Dr. Gebhardt; im V., VI., VII. District Herr Dr. Roth; im VIII. und IX. District Herr Dr. Treibmann; im X., XI., XII., XIII., XIV. District Herr Prof. Dr. Thomas; im XV. und XVI. District Herr Dr. Gebhardt; im XVII. und XVIII. District Herr Dr. Weidert; im XIX. und XX. District Herr Dr. Raumann.

Nachdem nun ein **theilweiser armenärztlicher Districtswechsel** als zweckmäßig befunden worden, so wird

vom 15. d. Mon. ab

| | | |
|----|------------------|---|
| im | I. Armendistrict | Herr Dr. med. P. Treibmann, Leibnizstraße 19, |
| " | II.) | " " " " R. Henrici, Brühl 61, |
| " | III.) | " " " " E. S. Gebhardt, Nicolaistraße 51, |
| " | IV.) | " " " " R. G. Roth, Dorotheenstraße 2, |
| " | V.) | " " " " " |
| " | VI.) | " " " " " |
| " | VII.) | " " " " " |
| " | VIII.) | " " " " " |
| " | IX.) | " " " " " |
| " | X.) | " " " " " |
| " | XI.) | " " " " Prof. Dr. L. Thomas, Thalstraße 13, |
| " | XII.) | " " " " " |
| " | XIII.) | " " " " " |
| " | XIV.) | " " " " " |
| " | XV.) | " " " " Dr. med. E. S. G. Gebhardt, Nicolaistraße 51, |
| " | XVI.) | " " " " " |
| " | XVII.) | " " " " J. R. Weidert, Reichstraße 23. |
| " | XVIII.) | " " " " " |
| " | XIX.) | " " " " D. Raumann, Rudolphstraße 1, |
| " | XX.) | " " " " " |

armenärztlich fungiren. Leipzig, am 7. März 1870.

Das Armen-Directorium.

25. Stiftungsfest der Leipziger Schweizergesellschaft.

Leipzig, 8. März. Unter den hiesigen zahlreichen Vereinen gebührt der seit dem 15. Januar 1845, also über 25 Jahre bestehenden Schweizergesellschaft wegen der ihr zu Grunde liegenden edlen Tendenz — sie ist eine landschmannschaftliche Hilfs-gesellschaft — ganz besondere Anerkennung, und ist wohl das am Sonntag im Saale des Trianon gefeierte 25. Stiftungsfest an sich als das Jubiläum einer überaus verdienstlichen Vereinigung von Landsleuten im Auslande zu werththätigem Schutz und Trug der Ihrigen eine geeignete Veranlassung, dem Vereine jene Anerkennung öffentlich zu zollen. Am 15. Januar 1845 trat eine Anzahl hier lebender Schweizer zusammen, um theils den hier längere oder kürzere Zeit sich aufhaltenden Schweizern Gelegenheit zu gegenseitiger Bekanntschaft und gefelliger Unterhaltung zu gewähren, theils — und dieser Zweck ward alsbald rühmlich in den Vordergrund gestellt — hülfsbedürftige Landsleute während ihres hiesigen Aufenthaltes oder zur Fortsetzung ihrer Reise zu unterstützen (wie die in der Generalversammlung vom 2. Februar des Gründungsjahres angenommenen und am 20. Septbr. 1867 revidirten Statuten besagen). Das damals zusammengebrachte erste Unterstützungscapital betrug etwas über anderthalb hundert Thaler. Jetzt, 25 Jahre nach der Gründung, hat die Gesellschaft über einen Fonds von nahezu drei Tausend zu gebieten und hat doch in dem abgelaufenen Vierteljahrhundert nach und nach ungefähr zweitausend Thaler zu Unterstützungszwecken im Einzelnen verausgabt. Wie die Gesellschaft in der ersten Zeit ihres Bestehens durch wöchentliche zwanglose Versammlungen und Zusammenkünfte in einem bestimmten Locale einen hochwillkommenen gefelligen Sammelpunct nicht bloß für die Mitglieder, sondern auch für die durchreisenden oder neuankommenden Landsleute bot, so hat sie gleich anfangs für die geistigen Interessen ihrer Mitglieder durch Begründung einer jetzt weit über 600 Nummern zählenden vorzugsweise Schweizerliteratur enthaltenden Bibliothek, das Liebeswerk schweizerischer und den Mitgliedern befreundeter Verleger, höchst wohlthätig gesorgt.

Diese historisch-statistischen Mittheilungen über den Verein entnehmen wir der Rede des derzeitigen Präsidenten der Schweizer-Gesellschaft, Professor Dr. Heinrich Hirzel, welcher bei der Festtafel den Toast auf die Gesellschaft und ihr ferneres Gedeihen und Blühen in beredten Worten ausbrachte.

Der Tafel und dem darauffolgenden Ball ging ein schöner Festactus voraus. Im Saale des Trianon war die Gesellschaft mit ihren zahlreichen Gästen gegen 7 Uhr Abends vollzählig versammelt. Der Saal selbst war überaus sinnig und patriotisch mit einer fortlaufenden Reihe von Wappenschildern der Cantone der Schweiz, schweizerischen Bannern und Medaillons in den Schweizerfarben und mit dem Schweizerkreuz decorirt und gewährte gerade wegen dieses malerischen heraldischen Schmuckes beinahe den Anblick eines Rittersaales, während zwei große den Schwur auf dem Grütli und eine Allegorie, eine Alpenlandschaft mit magischer Beleuchtung und dem Schweizerkreuz in den Wolken, darstellende Tableaux einen poetischen Eindruck machten.

Die erwähnte Feierlichkeit begann mit der Ouverture zu Rossini's „Tell“, dann trat ein Mitglied vor die Bühne des

Trianon und trug den zur Feier des Tages vom J. J. Spüngli gedichteten Weihe-Prolog vor, in welchem Vaterlandes, der schweizerischen Heimath Gruß und Glückwünsche ausgesprochen ward, und an den sich bei den Worten:

So sei denn nun im trauten Bilde
Der Heimath Land Euch vorgeführt,
Mit seinem cantonalen Schilde
Ein jeder Schweizergau geziert . . .

ein von dreiundzwanzig schweizerischen Damen aufgeführtes Tableau des Bild auf der Bühne, die Cantone, durch ebensoviele Gestalten mit den Schärpen in den Cantonsfarben und Cantonswappen dargestellt, gruppirt um die das Schweizerhaltende Helvetia mit dem Eichenlaubkranz, angeschlossen. Das Tableau ward von der Versammlung mit stürmischen Beifall begrüßt und mußte wiederholt werden. Als der Vorhang zum zweiten Male sich aufthat, erschien das reizende Gruppen-Brilliantfeuer und die Helvetia schritt von ihrem erhöhten Standort herab zum Proscenium und widmete ihr Banner mit einem poetischen und prophetischen Worten dem treuen Hüter der Schweiz wie sie hier vereint waren, als Unterpfand einer glücklichen Zukunft. Die Scene war wirkungsvoll und leitete die Feststimmung vortrefflich ein.

Bezüglich des Festmahls können wir nur kurz aus der Rede des Toaste hervorheben den Trinkspruch des Ehrenpräsidenten der Gesellschaft, Consul J. J. Weber, auf das Vaterland, „Land unseres festen Glaubens, unserer nie versiegenden Liebe, unserer steten Hoffnung, das Heimathland der Schweizer, theures Vaterland“, den schon erwähnten Präsidenten-Toast, die Gesellschaft, den von der Musik jubelnd intonirten Trinkspruch des Ehrenpräsidenten auf Leipzig als die Stadt, die die Gesellschaft seit 25 Jahren freundliche Aufnahme gewährt, Leipzig als Schweizerstadt im Sachsenlande (mit Gesang auf eigenen Festliedes, welches begann: „Stoß an, Leipzig, leben“), den Toast des als Gast anwesenden Consuls der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Dr. Cramer, der sich freudig als Schweizer bekannte und auf diese, sein erstes Heimathland, die Schweizer überhaupt und die Schweizergesellschaft in Leipzig insbesondere nach längerer Rede anklingen ließ, den Trinkspruch des Präsidenten auf die Jubilare der Gesellschaft, die durch eine Decoration kenntlich gemacht waren, insbesondere auf den unermülichen verdienstvollen Ehrenpräsidenten der Gesellschaft („den Weber, der jeder Zoll ein Schweizer ist“), die Anerkennung der Jubilare durch Mr. Courvoisier (französisch), welcher die jüngern Mitglieder aufforderte, das Werk, das ältern so schön begonnen, würdig fortzusetzen; einen Toast, französischer Sprache und mit französischem Feuer vorgetragen auf die Damen u. s. w. — Die Chemnitzer Schweizergesellschaft sandte telegraphisch einen Glückwunsch, der mit dreifachem Beifall erwidert ward.

Das Fest, dessen letzter Theil ein bis zum Morgen dauernd durch reichen polyglotten Damenflor aus allen Cantonen der Schweiz genossenschaft ausgezeichneten Ball war, kann wohl als ein unverwerthliches Blatt in dem schönen Kranze der Erinnerung an die Schweizergesellschaft bezeichnet werden. Möge die Schweizergesellschaft deren noch recht viele zählen, möge sie selber blühen und gedeihen sich zur Ehre und den Landsleuten zu Ruhm und Frommen.

Leipzig, 9. ...
 in die ...
 und gelun ...
 genanntem, ...
 Schon die ...
 den genu ...
 auch solch ...
 besterleistung ...
 chen könnten ...
 Dirigenten ...
 ab, sie betu ...
 ntzig das r ...
 ögung wie ...
 icht hat. ...
 enwärtigen ...
 vorsteigen un ...
 ten gelang ...
 liche Kräfte ...
 hältnisse län ...
 Stärke der ...
 R. Schum ...
 Meister ...
 es „Comal ...
 th beider ...
 en, und ...
 n's, wie de ...
 ten Ausdr ...
 er eine so ...
 r Musik, ...
 ponisten g ...
 er wählte ...
 als städtisch ...
 zu leiten ...
 ung besond ...
 der „Com ...
 rischer W ...
 e eines edl ...
 ngte eine ...
 Gade hat ...
 ger Festho ...
 beim Ab ...
 ul zusam ...
 en sich ste ...
 n Entschl ...
 al für tol ...
 Der krä ...
 e zwar a ...
 in seine ...
 en besten ...
 ch ein Lieb ...
 ft durch n ...
 haupt die ...
 schönen ...
 und Ro ...
 nordisch ...
 halb die ...
 braucht ur ...
 moderner ...
 bert Schu ...
 phone G ...
 ung seine ...
 ang Juli ...
 ale in T ...
 nception ...
 Details ...
 i im Be ...
 et, ist v ...
 die Beir ...
 en. Die ...
 wantengr ...
 d verstan ...
 Die Aus ...
 nach sog ...
 or erfüll ...
 Berke; ...
 und k ...
 tige Pa ...
 ude erl ...
 künstl ...
 e splitte ...
 klanten ...
 Beschä ...
 li war ...
 kulein ...
 waferte

Euterpe - Concert.

Leipzig, 9. März. Das letzte Concert des Musikvereins "Euterpe" in dieser Saison ist jedenfalls als eine der interessantesten und gelungensten Unternehmungen zu bezeichnen, welche in dem rüstig vorwärts strebendem Institute ausgegangen sind. Schon die Ouvertüre zu "Euryanthe" von C. M. v. Weber, welche den genugsamen Abend eröffnete, wurde mit solchem Feuer und solcher Präcision reproducirt, daß wir kaum eine frühere Bestleistung dieses Concertvereins mit der erwähnten vergleichen könnten. Dieselbe legte von der Einsicht und dem Fleiße des Dirigenten Herrn Alfred Volkland ein rühmliches Zeugnis ab, sie bekundete, wie der tüchtige Musiker mit Energie und Entschlossenheit das rechte Ziel verfolgt und dasselbe vermöge reiflicher Beurtheilung der vorhandenen Kräfte auch zu erreichen hat. Wir hegen die feste Ueberzeugung, daß unter der umsichtigen Leitung die Euterpe noch zu höheren Leistungen vorsteigen und namentlich im Chorgesange zu vorzüglichen Leistungen gelangen wird. Denn in letzterem Zweige stehen ihre Kräfte zu Gebote, welche in Rücksicht auf die ganzen Verhältnisse längere Zeit vorbereitet werden können. Daß die Stärke der "Euterpe" zu suchen sei, bewies die Aufführung von Schumann's Requiem für Rignon aus Goethe's "Wilhelm Meister" für Solostimmen, Chor und Orchester und von Mendelssohn's "Comala" mit gleicher äußerer Anordnung. Der innere Gehalt beider Schöpfungen hat die Zuhörerschaft gewiß wahrhaft überrascht, und wenn wir auch den musikalischen Gedanken schätzen, wie der plastischen, klaren und doch so mannichfaltig gezeichneten Ausdrucksweise desselben den Vorzug geben, so ist doch eine so tief wirkende Poesie in Gade's dramatisch gehaltenem Musik, daß wir sehr wohl die dem Wert des nordischen Komponisten gezollte Hochachtung Robert Schumann's begreifen, der wählte auch die Schöpfung zur ersten Aufführung, welche als städtischer Capellmeister am 24. October 1850 in Düsseldorf zu leiten hatte. Vor allen Dingen interessirt Gade's Tonmalerei besonders durch die Charakterzeichnungen des "Fingal" der "Comala", in welchen einerseits männliche Kraft und heroischer Muth, andererseits die Sehnsucht und unbegrenzte Liebe eines edlen weiblichen Wesens dargelegt werden. Die Poesie zeigt eine Verschmelzung des Dramatischen mit dem Lyrischen, Gade hat dieselbe auch entschieden bewirkt; er entwickelt bei jeder Festhaltung künstlerischer Formen den Schmerz der Entschiedenheit beim Abschied, behandelt dann, mit weiser Dekonomie seine zusammenhaltend, die immerwachsende, bis zu Phantasiegeboten sich steigende Sehnsucht derselben und drückt endlich den Entschluß der Comala, sich dem Tode zu weihen, weil sie für tott hält, in einem das Herz tiefbewegenden Tonbilde. Der kräftige Fingal, dessen Schmerz um die verlorene Geliebte zwar auch musikalisch wirksam zur Erscheinung kommt, ist in seiner Eigenschaft als siegender Held aufgefaßt, so daß er den besten Gegensatz zu Comala bildet, deren Seelengröße er durch ein Lied der Barden und Jungfrauen feiern läßt. Dieses wird durch melodische Stimmführung und klare Gestaltung, wie überhaupt die Chöre im Verein mit den prächtigen Orchesterfarben und Robert Schumann in Chorworten geltend machen, steht dem nordischen, Tonschöpfer nicht in gleichem Grade zu Gebote, halb dieser auch den aufgetragenen melodischen Fonds leichter braucht und nicht in demselben Maße, wie jene großen Meister der modernen Lyrik, in logisch-thematischer Arbeit erschöpft. Wie Robert Schumann selbst in weniger umfangreichen Tonwerken das symphonische Element als mächtigen Hebel zur künstlerischen Offenbarung seiner herrlichen Ideen anwendet beweist er auch durch das Requiem für Rignon, welches im Juli 1849 skizirte und am 21. November 1850 zum ersten Male in Düsseldorf aufgeführte Requiem für Rignon, dessen Conception im Ganzen ebenso genial ist, wie die Durchführung der Details; besonders aber die antiphonische Behandlung der Stimmen im Verhältnis zum Chor, der sich dabei eng mit jenen verbindet, ist von außerordentlicher Schönheit und erregt gewiß eben die Bewunderung der Kenner wie die tiefe Theilnahme der Laien. Die Musik ist eben Jedem zugänglich, sie hat bei aller Komplexität keine weitere Interpretation nöthig, um gefühlt und verstanden zu werden.

Die Ausführung beider Werke war eine durchaus würdige und nach sogar mächtig ergreifende; denn der voll und stark besetzte Chor erfüllte seine Aufgabe offenbar mit innigster Hingabe an die Werke; die weiblichen Stimmen stiegen, wo es nöthig war, kräftig empor und die Männerstimmen bewahrten die richtige Parallele: kurz, es war ein Ensemble, an welchem Jeder seinen künstlerischen Ausdruck zu Gebote, — und wollte man ja die splitterrichtende Ausstellung machen, so könnte man nur die lauteren Rundgebungen der Blechinstrumente rügen, woran aber die Beschaffenheit des Raumes mit Schuld sein mochte. Die Rollen waren vertreten durch die anerkannt tüchtige Künstlerin Fräulein Lilli Lehmann, welche besonders im Requiem edel und musikalisch sinnig vortrug, bei Vorführung von

Gade's Werk aber zuweilen nicht hinreichende dramatische Kraft entfaltete; ferner durch Fräulein Anna Stürmer, deren Stimme immer mehr Fülle und recht edle Klangfarbe gewinnt, deren Vortragweise aber auch tüchtige Schule und musikalische Empfindung wahrnehmen läßt; endlich durch Herrn Keller, königl. Hofopernsänger aus Hannover, welcher in seiner ganzen Haltung und in der Verwerthung des Organs die Begabung für das dramatische Fach documentirte. Die Stimme besitzt großen und edlen Fonds, das Fundament der Bildung ist solid, der Vortrag warm und empfindungsvoll. Die herrliche Arie aus Mendelssohn's "Elias": "Es ist genug!" litt ein wenig durch gar zu dramatische Färbung; sie will etwas lyrischer reproducirt werden; doch verfehlte diese Perle der modernen musikalischen Lyrik ihre Wirkung nicht; sie erwies sich wiederum als ein genaues Product desjenigen Meisters, welchem der bescheidene Schumann sagte, daß er zu ihm emporschaue, wie zu einem hohen Gebirge.

Dr. Oscar Paul.

Neues Theater.

Leipzig, 9. März. Das dreiactige Lustspiel von Gustav zu Putlig: "Gut giebt Muth", das gestern an unserer Bühne zum ersten Male zur Aufführung kam, verläugnete das liebenswürdige Talent und die Gewandtheit des bekannten Lustspiel dichters nicht. Der Grundgedanke ist ansprechend und mit mannichfacher Schattirung durchgeführt. Wir sehen, wie die Meinung, die Herrschaft über einen großen Besitz errungen zu haben, augenblicklich die Charaktere umwandelt, den Schüchternen unternehmend und vertrauensvoll macht und ein eitles Kammermädchen mit einem an Nartheit streifenden Hochmuth erfüllt. Auch die gute Tante Beate wird durch den stüchtigen Wahn zu ganz besonderen excessen der Freigebigkeit hingerissen. Die Thatsache, daß Geld und Gut das Selbstgefühl steigert und bei plötzlichem Erwerb wie ein Rausch zu Kopf steigen kann, ist psychologisch so wohl begründet und liegt der Erfahrung eines Jeden so nahe, daß der Grundgedanke des Lustspiels auf rasches, allgemeines Verständniß rechnen darf. Die Heldin selbst zeigt anfangs, daß Gut nicht bloß Muth, sondern auch "Uebermuth" giebt, und wenn der Justizrath sie durch den erfundenen Better und Agenten, der ihre Erbschaft ansieht, zu curiren sucht, so zeugen Diagnose und Heilmittel von seinem psychologischen Verständniß.

Allerdings ist die juristische Exposition des Stückes etwas zu gedehnt und auch mehrere andere Scenen sind etwas zu weit-schweifig ausgeführt.

Bei der Erfindung der Handlung muß man unsern Lustspiel-dichtern gewisse Lizenzen in Bezug auf Wahrscheinlichkeit einräumen; denn wie sollen sie sonst in dem kurzen Raum eines Theaterabends die unerläßlichen Ueberraschungen und komischen Verwickelungen zusammendrängen? Gleichwohl verlangt Putlig hierin etwas weitgehende Zugeständnisse vom Publicum. Die bloße Vermuthung, der Better könne sich incognito im Schloß eingeschlichen haben, wird der Ursprung aller Mißverständnisse; wie diese Vermuthung aber zur fixen Idee in so vielen Köpfen werden kann, das bedurfte doch näherer Motivirung. Auch die Liebe der schönen Dora zu dem Assessor, der sich doch anfangs allzuschüchtern und ungeschickt geberdet, um Herzen erobern zu können, gehört zu jenen Thatsachen des Lustspiels, die man auf Treue und Glauben hinnehmen muß. Gott Amor kommt durch seine oft unerklärlichen Wurzelbäume darin freilich den Lustspiel-dichtern entgegen. Schöne Mädchen haben sich schon oft in so seltsame Käuze verliebt, daß die Kritik die Waffen strecken muß, wenn in den Lustspielen sehr merkwürdige Herzensverhältnisse auf die Breter gebracht werden.

Der Dialog des Lustspiels von Putlig ist munter und jovial, ohne gerade durch schlagenden Wit zu wirken. Dafür entschädigt wiederum seine Eleganz, seine Feinsinnigkeit und sein poetischer Anhauch.

Fräulein Delia spielte die Heldin, Dora von Pichtenwarth, mit gewohnter Munterkeit und Routine. Es wäre der Künstlerin nur noch größere Kunst der Individualisirung zu wünschen; offenbar hat sie das Streben nach weiterer Ausbildung vorzugsweise nach dieser Seite zu richten. Ihre Gestalten sehen sich allzu ähnlich, wenn auch diese Aehnlichkeit an und für sich durchaus keine unangenehme ist. Bei ihrem gestrigen Erscheinen im Reitkleid wurden wir augenblicklich an die übermüthige Reiterin in Töpfers "Rosenmüller und Fink" erinnert. Solche Doubletten der Darstellung müssen möglichst vermieden werden. Auch ein gewisses stereotypes Lachen, welches, wie das Stimmen der Instrumente vor der Ouvertüre, auf die Lustspielstimmung vorbereiten soll, möge sich die strebsame Künstlerin abgewöhnen.

Frau Straßmann als "Frau Beate" gab zwar ein sorgsam gezeichnetes Charakterbild, die ausnehmende Gutmüthigkeit und Rührigkeit der alten Tante, die oft wie ein Wiesel hin und her fuhr, kam wohl zur Geltung; aber mit der Rolle läßt sich auch eine komische Wirkung erzielen und diesmal versagte der Frau Straßmann die vis comica, die sie im "Alten Marquis" wirksam bewährt hatte.

Fräulein Sperner spielte das harmlose Märchen mit der nötigen Weinerlichkeit, vermehrte aber die Conflict, in welche das arme Kind geräth, durch einem Conflict mit ihrem Kopfsputz, der in einer rührenden Scene ebenfalls der Rührung und Erschütterung nicht widerstehen konnte. Frau Ritterwurzler fand in dem Kammermädchen Antoinette eine Rolle, die ihr vorzüglich paßte und die sie mit allerliebstem Humor ausführte. Auf diesem Gebiete wachsen einmal ihre Lorbeern. Fräulein Brandt führte die ebenso neugierige wie geschwätige Frau von Sylb angemessen durch.

Von den Herren dikrste Herr Herzfeld beim ersten Auftreten die Ungeschicklichkeit und Schlichternheit des „Bitter Kurt“ wohl etwas ermäßigen, später gab er die Rolle ganz trefflich. Herr Arnau spielte den Inspector Wolther mit männlicher Haltung und Herr Kahle machte aus dem Justizrath Bitter ein nicht uninteressantes Charakterbild und prägte die Mischung von bitterem und schonungslosem Sarkasmus und tiefem Gemüth in überzeugender Weise aus. Beiläufig tabelt schon Jean Paul mit Recht die Sitte der Dichter, in dem Namen ihrer Gestalten den Charakter derselben anzudeuten; der Justizrath „Bitter“ von Putlitj verfällt diesem Tadel.

Die Aufnahme des Stückes war eine freundliche.
Rudolf Gottschall.

Verzeichniß der Sparcassen

im Leipziger Kreisdirections-Bezirk.

| Orte | Zinsfuß Procent. | Orte | Zinsfuß Procent. |
|------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|
| Borna | 4 | Liebertwolkwitz | 3 1/3—4 |
| Burgstädt | 4 | Lunzenau | 4 |
| Brandis | 3 2/3 | Markranstädt | 4 |
| Golditz | 4 | Rittwida | 4 |
| Dahlen | 4 | Rügeln | 4 |
| Döbeln | 4 | Raunhof | 4 |
| Froburg | 4 | Schäß | 4 |
| Geithain | 4—4 1/3 | Pegau | 4 |
| Grimma | 3 2/3 | Benig | 4 |
| Geringswalde | 4 | Rötha | 4 |
| Groißsch | 4 | Rochlitz | 4 |
| Hartha | 4 | Roswein | 4 |
| Hainichen | 4 | Parochie Schönefeld | 3 1/3 |
| Hohendorf | 4 | Tauscha | 4 |
| Kohren | 4 | Waldheim | 4 |
| Kausitz | 4 | Wurzen | 3 2/3 |
| Leipzig | 3 1/3 | Zwenkau | 4 |
| Leisnig | 4 | | (Sächs. Wähl.) |

Ein f. g. Vereinshaus.

Wie wir hören, geht der Verein für innere Mission in Leipzig damit um, ein größeres Grundstück in hiesiger Stadt zu erwerben, um es zu einem f. g. Vereinshause einzurichten. Bereits ist mit der Aufbringung des dazu erforderlichen Capitals ein Anfang gemacht und eine Aufforderung zur Betheiligung an eine Anzahl Solcher ergangen, von welchen zu hoffen steht, daß sie diesem Unternehmen in richtiger Würdigung der gegenwärtigen Verhältnisse ihr Interesse schenken werden. Es handelt sich hier um eine locale Organisation derjenigen Thätigkeiten, welche aus der besondern Kraft des Christenthums heraus den socialen Nothständen der Gegenwart und Zukunft abzuhelfen bezwecken. Immer näher tritt uns ja diese Gefahr socialer Verwickelungen, und in allen Kreisen der Gesellschaft, wo es wohlthätige und hellblickende Köpfe giebt, beginnt man einzusehen, daß es gilt sich zu rüsten und der angestrebten Organisation der Arbeiterbewegung eine Organisation der Beschwichtigung entgegenzustellen.

Man wird von verschiedenen Standpunkten aus versuchen, die Gährung zu mindern, die Verstimmung und Unzufriedenheit zu heben, den anspruchsvollen Geist zu bannen; man wird auch einsehen, daß hier ein gemeinsames Handeln erspriesslich und gegenseitige Hilfe möglich ist. Noch birgt der kirchliche Gemein-sinn ein bedeutendes Capital an Kräften, welche bereit sind, in den drohenden Kampf mit einzutreten; die f. g. innere Mission ist eine Organisation dieser Kräfte, und darum liegt es in dem allgemeinen Interesse aller Wohlmeinenden, auch Derer, welche vielleicht den kirchlichen Standpunkt nicht theilen, daß das Werk der inneren Mission gefördert werde.

In allen großen Städten, man kann sagen der ganzen civilisirten Welt, bestehen bereits mehr oder minder ausgebildete Centralanstalten für innere Mission, welche jener Organisation dienen; es ist daher gewiß nur mit Freuden zu begrüßen, daß nun auch in unserer Stadt ein f. g. Vereinshaus gegründet werden soll, und es wird Manche, welche dieser Seite unseres socialen Lebens noch keine Aufmerksamkeit geschenkt haben, interessieren, zu erfahren, daß der für die innere Mission hier angestellte Vereinsdirector, Herr P. Lehmann, am nächsten Sonntag Abend im großen Saale der Buchhändlerbörse einen Vortrag (den letzten

seines Wintercyclus) über Stadtmission und Vereinhäuser halten wird.

(Eingesandt.)

Möchte doch das geehrte Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn die Wünsche der Herren Verfasser unter „Eingesandt“ in so weit unberücksichtigt lassen, als es den in Dresden abgehenden Zug bestehen lassen möchte. Mag er in der Zukunft wohl nicht rentiren, so entschädigt der Sommer, und die Direction verdient für Einlegen dieses Zuges den Dank der Geschäfts-Welt und die Anerkennung des Publicums.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| in | am 6. März. R°. | am 7. März. R°. | in | am 6. März. R°. | am 7. März. R°. |
|----------------------------|-----------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|
| Brüssel | + 0,8 | — 0,8 | Alicante | — | — |
| Braunschweig | + 0,2 | — 0,3 | Palermo | + 9,8 | + 7,8 |
| Breslau | — | — | Neapel | + 7,8 | + 5,9 |
| Valentia (Ariad) | — | — | Rom | + 5,9 | + 6,4 |
| Havre | + 2,4 | + 2,4 | Florenz | + 6,4 | — |
| Brest | + 4,3 | + 3,4 | Bern | — | — |
| Paris | + 0,6 | — 0,4 | Triest | + 7,6 | + 1,6 |
| Strassburg | + 2,0 | + 1,4 | Wien | + 1,6 | + 6,6 |
| Lyon | + 6,8 | + 4,0 | Constantinopel | + 6,6 | + 2,2 |
| Bordeaux | + 6,1 | + 1,4 | Odessa | + 2,2 | — |
| Bayonne | + 8,0 | — | Moakau | — | — |
| Marseille | + 7,4 | + 6,6 | Riga | — 4,5 | — |
| Toulon | — | — | Petersburg | — | — |
| Barcelona | + 9,1 | + 9,0 | Helsingfors | — | — |
| Bilbao | + 5,4 | + 5,4 | Haparanda | — 5,1 | — |
| Lissabon | — | — | Stockholm | — 0,8 | + 0,6 |
| Madrid | + 2,4 | — | Leipzig | + 0,6 | — |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

| in | am 6. März. R°. | am 7. März. R°. | in | am 6. März. R°. | am 7. März. R°. |
|----------------------|-----------------|-----------------|-------------------|-----------------|-----------------|
| Memel | — | — 0,4 | Breslau | — | — |
| Königsberg | — | — 3,6 | Dresden | — | — |
| Danzig | fehlt | — 2,4 | Bautzen | fehlt | — |
| Posen | — | — 1,8 | Zwickau | — | — |
| Putbus | — | — 1,6 | Köln | — | — |
| Stettin | — | — 2,8 | Trier | — | — |
| Berlin | — | — 2,0 | Münster | — | — |

Dresdner Börse, 8. März

| | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| Societätsbr.-Actien 150 G. | Sächs. Champ.-Actien — 0 |
| Felsenkeller do. 172 G. | Thob'sche Papierf.-A. 174 G. |
| Feldschlösschen do. 183 G. | Dresdn. Papierf.-A. 136 G. |
| Rebinger 59 1/2, 8 1/2 bz. | Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 |
| S. Dampfsch.-A. 159 G. | Feldschlösschen do. 5 1/2 — 0 |
| Lib.-Dampfsch.-A. 112 bz. | Thob'sche Papierf. do. 5 1/2 |
| Riebel. Champ.-A. 95 G. | Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 |
| Dresdner Feuerversicherungs-Actien | S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 0 |
| Stück pr. Tblr. 15 bz. | |

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. Juni 1890 gesetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur durch Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Anstaltsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom 10. bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feueranmeldestellen:
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Johannishospital, Zeiger Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Apothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Waldstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), lichte Seite, in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutritzer Straße Nr. 12), unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Flößplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1—11 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintritt von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Gastspiel der 6jährigen Solotänzerin

Dora Fioretti aus Wien.

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act von A. Ely.

Madrilena, getanzt von Dora Fioretti.

Am goldenen Hochzeitmorgen, Duett von Schäfer, vorgetragen von Fr. Schneeberg und Herrn Panzer.

Cracovienne, getanzt von Dora Fioretti.

Susarenstreich.

Vaudeville in 1 Act von D. Regendant, Musik von Hartmann, Sperritz 7 1/2 π , Parterre und 1. Gallerie 5 π , 2. Gallerie 3 π .
Cassenaöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. **A. Grimm.**

Theater „Zur Gesellschaftshalle“ (Mittelstraße).

Donnerstag den 10. März 1870 **Extra-Vorstellung.**

1) Nehmt ein Exempel d'ran. Lustspiel in 1 Act von Deinhardtstein.

2) Christel als Eheprocurator. Lustspiel in 1 Act.

3) Levy Breslauer. Posse mit Gesang in 1 Act.

NB. Alle früher ausgegebenen Billets sind gültig.

Entrée 2 Gr. Einlaß 7 Uhr. Anfang punct 8 Uhr.

C. Falkner.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Herß). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 30. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Vegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Vegau:** 8. Abends.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wiederholt bestraften Handarbeiters ist eine große grauleinene Budenplane gefunden worden, über deren rechtlichen Erwerb sich derselbe nicht auszuweisen vermocht hat.

Da zu vermuthen steht, daß die Plane gestohlen ist, so fordern wir diejenigen, denen eine solche abhanden gekommen sein sollte, hierdurch auf, sich schleunigst deshalb bei uns zu melden.

Leipzig, den 7. März 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Hille, Ass.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 8. Juli 1869 und 5. Januar 1870, sowie Registraturen vom 11. Januar und 5. Februar a. c. ist heute im Leipziger Handelsregister Fol. 1785 eingetragen worden, daß Herr **Clemens Wilhelm Eduard Matthes** aus der Firma **Ed. Matthes & Telle** in Leipzig ausgeschieden ist, und der Inhaber der letzteren künftig **Oskar Telle** firmirt.

Leipzig, den 3. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 1. lauf. Mon. ist heute die Firma **Carl Flemming** in Leipzig auf Fol. 1840 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 4. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung, Leih-
stalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
 „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.
W. Fritzsche's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-
stalt für Musik. Neumarkt 13.
 geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr.
 nentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten ic
nennen-Bureau von Bernhard Freyer,
 Neumarkt Nr. 11.
K. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.
F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold,
Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.
Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder
 Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nach-
 mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
 bänne, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neunzehntes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
heute den 10. März.

1. Theil. Overture zu „Genovefa“ von Rob Schu-
 mann. — Arie aus „Paulus“ von Felix Mendelssohn-
 Bartholdy, gesungen von Herrn Carl Hill, Grossherzoglich
 Mecklenburgischem Kammersänger aus Schwerin. — Con-
 certino für die Flöte von Lobe, vorgetragen von Herrn
 Barge (Mitglied des Orchesters). — Liederkreis „an die
 entfernte Geliebte“ von L. van Beethoven, vorgetragen von
 Herrn Hill und Herrn Capellmeister Reinecke. — Adagio
 für Horn von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Gum-
 bert (Mitglied des Orchesters). — Lieder mit Pianoforte
 von Schumann und Grädener, gesungen von Herrn Hill.

2. Theil. Suite (No. 2 Emoll) von Franz Lachner.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze
 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Gegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet ein
 Abonnement-Concert nicht statt. Donnerstag den 24. März ist
 Concert zum Besten der hiesigen Armen und Donnerstag
 den 31. März das 20. und letzte Abonnement-Concert.

Die Concert-Direction.

Die 53. Kammermusikaufführung
im Niedelschen Verein

(6. und letzte im 10. Cyclus)

Sonntag den 13. März Nachm. halb 4 Uhr an-
 fang: Haydn, Streichquartett D dur; R. Franz, Sopranlieder;
 R. Duo für Violine und Viola; Mendelssohn und Mozart,
 Violinlieder; Beethoven, Cismoll-Quartett.

Das Theater. (68. Abonnements-Vorstellung.)

Marion.

Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Personen:

| | |
|--------------------------|--------------------|
| de Lozé | Fräul. Brandt. |
| ihre Tochter | Fräul. Delia. |
| Graf d'Esperville | Herr Mittell. |
| de Ribeau | Herr Ritterwürger. |
| Elina, Marion's Freundin | Frau Ritterwürger. |
| Guenard | Herr Herzfeld. |
| Louis d'Orville | Herr von Lemau. |
| Antoine de Kerben | Herr Engelhardt. |
| Comte de la Hervès | Frau Strahmann. |
| ihre Tochter | Fräul. Roth. |
| Comte de Bellejan | Fräul. Sperner. |
| Antonia Gobin | Fräul. Pink. |
| Herr des Grafen Diener | Herr Saalbach. |
| Diener | Fräul. Haas. |
| Diener der Frau de Lozé | Herr Haale. |

Ort der Handlung: Paris. Zeit der Handlung: Gegenwart.
 Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag den 11. März: Wilhelm Tell. (Schauspiel.)

Sonabend den 12. März: Romeo und Julia (Oper).

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Der Uebergang der hiesigen Firma J. G. Zeit auf Herrn Johann Carl Eduard Hofmann alhier ist zufolge Anzeige vom 25. Februar a. c. heute auf Fol. 1101 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 4. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 26. Februar a. c. ist heute die neu eröffnete Firma Verlagsanstalt (E. Minde) in Leipzig und als deren

Inhaber Herr Carl Minde daselbst auf Fol. 2581 des Leipziger Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, den 4. März 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Volkmar Dieke in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 19. und Registratur vom 26. Februar a. c. heute auf Fol. 264 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 4. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Sonnabend den 12. dieses Monats** um 10 Uhr Vormittags in dem Gasthose „Zum blauen Hof“ hier ein brauner Hengst, Wagenpferd, ingleichen ein Kutschgeschirr gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 7. März 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 16. März 1870** und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in der Halle Nr. 2 an der Schillerstraße hier die zur Tänzer'schen Concursmasse gehörigen Weißwaren u. Geschäftsutensilien öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. März 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Pomjel. Uhlich.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

(Bibliothek Martius.)

Heute 9—12 und 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Botanik, Garten-, Forst- und Landwirthschaft. Geognosie und Mineralogie. Chemie, Medicin und Pharmacie. Schriften über Amerika und Brasilien. Geographie und Reisen. Philosophie. Linguistik.

Tapeten-Auction.

Heute **Donnerstag** den 10. März früh von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an sollen

Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage eine Partie Tapeten und Mouleaux, sehr schöne Dessins, meistbietend versteigert werden durch **J. F. Pohle.**

Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe des unter der Firma **Minna Bauer, Painstraße Nr. 31**, seit längeren Jahren geführten Geschäfts soll der noch vorhandene Vorrath sämtlicher Waaren, als feine leinene und halbleinene Hemden, Halskragen, Casseler Glacé-Handschuhe, wollene und Bigogne-Unterhosen und Jacken, Strumpfwaren, Taschentücher, Schlipse und verschiedenes Andere

Montag den 14. März und folgende Tage früh von 9 Uhr und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Painstraße 31, neben dem Schillerkeller.
J. F. Pohle,
Auctionator und Taxator.

Heute Fortsetzung der
großen Del-Gemälde-Versteigerung
im Saale des Hotel de Prusse hier von Vormittags 10 Uhr
Abv. Frankl.

Cigarren-Auction.

Heute **Donnerstag** den 10. März a. c. von 9 ab kommt wegen Geschäftsaufgabe eine größere Partie Cigarren, Rauchtabake etc. im Cigarrengebäude

— **Klosterstraße 15** —

zur Versteigerung.

Auction.

Auszugs halber sollen verschiedene Gegenstände als: Schränke, Regale, Arbeits- u. Ladentafeln, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Pappschneidemaschine, 2 große Klöße zum Ausschlagen von Blumen und versch. Andere

Freitag den 11. März früh 9 Uhr meistbietend versteigert werden

Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.
J. F. Pohle, Auctionator u. Taxator

Auction.

Morgen **Freitag** und **Sonnabend** kommen in Nachb's Hof, Gewölbe 29 eine

Partie Sosenstoffe,

Rockstoffe und dergl., so wie ein Posten von ca. 200 fertigen Beinkleidern, Röcken, Schlafröcken, Jaqueten, Westen etc. zur Versteigerung von Vormittags 10 Uhr an

Joh. Aug. Seber,
Auctionator und Taxator

Holz-Auction.

Auf Pomfener Revier, Schlag Glade am Lindhardt sollen **Montag den 14. März 1870** von früh 9 Uhr

203 kieferne Stämme 8—10 Zoll stark, 24—31 Ellen lang
102 = = 11—14 = = 25—32 =
50 = Klotzer 10—17 = = 6—12 =
180 = Stangen 6—7 = = 24—31 =
22 = Klotzklästern,

und **Mittwoch den 16. März** von früh 9 Uhr an 212 kieferne Scheit- und Klotzklästern und 395 = Abraumshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 für jeden Zuschlag meistbietend verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

3. Fettviehauction beim Rittergute Pomfener

Mittwoch den 23. März a. c. von Mittags 12 Uhr ab im Verkauf kommen 100 Stück junge, ausgezeichnet fette Hammel sowie eine Anzahl Mastochsen, Rinder und Schweine. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Webers bürgerliches Kochbuch mit Illustrationen und 246 Seiten Text. Geb. Statt 15 $\frac{1}{2}$ für nur 10 $\frac{1}{2}$ bei **Martin Seiler,** Neumarkt 8, Hofmann's Hof.

Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus** aus Paris

Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 1—3 Uhr.
Nota. Der Unterricht wird auf Verlangen auch in der Wohnung des Schülers ertheilt.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt. Nürnberger Straße 10, III. Sprechstunde von 1—3 Uhr.

Unterricht in der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache, sowie im Clavierpiel wird ertheilt. Dresden, Frau Müller, Stadt Dresden, im Gewölbe.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. Adressen unter H. H. 17 durch die Expedition d. Bl.

Unterricht. Zur Fortbildung in der englischen oder französischen Sprache durch Vortrag klassischer Theaterstücke etc. beginnt ein neuer Course und können im Lesen Geübte noch beitreten. Adressen-Annahme

24 Königsstraße 24 parterre rechts

Für nur 4 Thlr. wird die schlechteste Handschrift in 15 Stunden in eine geläufige und leserliche umgewandelt. Auch Damen werden unterrichtet. Hall. Gäß. 11

Leipziger Fortsetzung der 91. Auktion im städtischen Leibhause.
 Wäsche, Betten, Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwaaren, Porzellan-, Glas-, Kupfer-,
 Messing- und Zinngeschirr, Uhren, Regen- und Sonnenschirme 2c.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Die Versender und Empfänger von Gütern, welche mittelst unserer Bahn Beförderung finden, machen wir zur Verhütung von Nachtheilen auf die Bestimmung unseres Local-Reglements im §. 7 Nr. 1c aufmerksam, wonach für unsere Stationen Magdeburg-Halle und Leipzig die Gebühr für An- und Abfuhr der Güter mit 6 $\frac{1}{2}$ pro Centner — soweit solche reglementsmäßig zu vergüten ist — in der Regel jeden Monat, spätestens aber innerhalb drei Monaten vom Tage der Aufgabe oder des Empfanges ab und zwar bei Verlust des Anspruchs darauf zur Erstattung liquidirt werden muß. Namentlich können wir Anträgen auf Restitution derselben, welche erfolgter Aufstellung des Rechnungs-Abschlusses für das verflossene Jahr eingehen, nicht mehr stattgeben.
 Magdeburg, 19. Januar 1870.



Directorium.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Zur diesjährigen I. ordentlichen Generalversammlung, welche auf Freitag den 18. März a. e. Vormittags 10 Uhr im großen Saale des Schützenhauses hier raumt ist, werden die geehrten Vereinsmitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch ergebenst eingeladen. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der neuen (grünen) Mitgliedskarten gestattet und wird der Saal Punct 10 $\frac{1}{2}$ Uhr öffnen.

- Tagesordnung:**
- 1) Berichte und Mittheilungen.
 - 2) Prüfung der Jahresrechnung 1869 und Justification derselben.
 - 3) Festsetzung der Dividende für das Jahr 1869.
 - 4) Bericht der Statutenprüfungskommission über den Stand der Statutenberathung.
- Leipzig, 9. März 1870. **Der Ausschuss.**
W. Hempel.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die gedruckten Rechenschaftsberichte auf das Jahr 1869 sind von heute an in unserer Expedition in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, 9. März 1870. **Das Directorium.**
F. E. Näser.

5 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin,
 pupillarisch sicheres Effect, mit dem Vortheile einer halbjährlichen Ausloosung zum Nennwerthe unter
Zuschlag von 10 $\frac{1}{2}$ % aus Amortisationsentschädigung
 fortwährend zum Pari-Course bezogen werden durch
C. Louis Taenber, Theaterplatz 3.

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die **CONCORDIA** übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien.
 Geschäfts-Resultate pro ultimo Februar 1870

| | |
|---|------------------|
| Versicherte Capitalien | 26,838,585 Thlr. |
| Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt | 7,320,695 " |

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich in Leipzig:
Hermann Bodek, Brühl 36,
Jul. Mergner, Lange Straße 36,
 und die General-Agentur:
Richard Roch, Lurgensteins Garten 5c.
Bernh. Michaelis, Münzgasse 22,

Mutua Confidentia

der Königlich Preussischen Regierung genehmigt, Einziehung von Forderungen ohne gerichtliche Kosten.
Wys, Müller & Comp. in Berlin.
 Vertretung für das Königreich Sachsen:
M. Biel in Leipzig, Reichstraße Nr. 26.
 Mit Prospectus und allen näheren Mittheilungen stehe ich auf Verlangen gern zu Diensten. **M. Biel.**

Der Unterzeichnete beehrt sich, die bei der englischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Albert“ Versicherten darauf aufmerksam zu machen, daß sie ihr Leben bei der alten Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (gegründet 1836) unter vortheilhaften Bedingungen (5% Prämien-Ermäßigung) versichern können, ohne auf ihre Ansprüche an die Albert-Masse irgend einen Verzicht zu leisten. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
 Leipzig, den 10. März 1870.

Eduard Hoffmann,

Saupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bis 1. April
 muß unser Lager von
Kleiderstoffen für Damen
 vollständig geräumt sein,
 wir verkaufen daher von heute ab Alles
 für den halben Werth!

Alpaccas, in allen Farben, feine Qualität, das vollständige Kleid,
 welches 5 Thlr. gekostet hat, für $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Kippse, einfarbig, in allen Farben, schwerste Waare, das voll-
 ständige Kleid, welches 7 Thlr. gekostet hat, für $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Kippse, schottisch carrirt, schwerste Waare, reizende Dessins, das voll-
 ständige Kleid, welches 8 Thlr. gekostet hat, für 4 Thlr.

Ebenso alle übrigen, noch am Lager befindlichen **Kleiderstoffe**
für den halben Werth!

Alle Damen mögen sich beeilen, ihre Frühjahrseinkäufe bei uns zu
 besorgen, da das Lager nur noch sehr klein und voraussichtlich bald aus-
 verkauft sein wird.

Gebrüder Baum,
 Katharinenstraße Nr. 10.

Hierzu drei Beilagen.

Der Re
 dritter
 Gewich
 Control
 fession ein
 undesrech
 thung de
 roger Wa
 alirten n
 bgeord
 im zweite
 aus sich
 Die F
 reuifische
 zielen sei
 e Todes
 ansicht
 hlossen,
 Standpun
 Da man
 schuen d
 in dieser
 hieser U
 schränkun
 ungerord
 Reichsta
 zu groß
 Regierung
 überufe
 etwa vie
 da die
 gegeben
 absichtli
 Die
 Regieru
 Erkläru
 durch
 würde
 gung
 Höben
 Berlin
 mittel
 A
 Berho
 deut
 wärti
 von
 hand
 sich o
 der
 natio
 Nor
 Sag
 und
 deut
 dag
 unt
 die
 kein
 We
 So
 ma
 Lar
 ger
 üb
 ge
 de
 B
 ju
 h

Don

D

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 69.]

10. März 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichstag nahm am 8. März ohne weitere Debatte dritter Lesung den Etat pro 1870, die Ergänzung der Maafsbewichtsordnung und in zweiter Lesung den Entwurf über die Controle des Etats mit der Resolution an, daß in nächster Session ein Gesetz wegen definitiver Einrichtung des obersten Bundesrechnungshofes vorgelegt werde. Hierauf folgte die Verhandlung des Strafgesetzbuchs. Das Haus genehmigte mit großer Majorität einen von Twisten, Lasler und Hoyerbed formulierten neuen Paragraphen, wonach die Redefreiheit der Abgeordneten sicher gestellt wird. Der Entwurf wird bis zum zweiten Theil durchberathen, mit dessen vier Abschnitten das Haus sich Mittwoch um 11 Uhr beschäftigen will.

Die Hoffnung, daß über die Todesstrafe zwischen der preussischen Regierung und dem Reichstag eine Verständigung zu erzielen sei, etwa durch Eingehung eines Compromisses, wonach die Todesstrafe auf den Mord beschränkt werde, dürfte keine Aussicht auf Erfüllung haben. Das Bundespräsidium ist entschlossen, auf dem in der Rede des Bundeskanzlers eingenommenen Standpunkte zu beharren und sich nichts „abdingen“ zu lassen. Da man aber eben so wenig auf ein Nachgeben des Reichstages rechnen darf, so ist das Zustandekommen des Strafgesetzbuchs in dieser Session sehr unwahrscheinlich geworden. — Da unter diesen Umständen die Arbeit des Reichstages eine erhebliche Beschränkung erfahren dürfte, so gewinnt die Aussicht auf eine außerordentliche Session des Landtages nach dem Schlusse der Reichstagssession an Wahrscheinlichkeit. Denn nur eine eventuelle große Ausdehnung der Session des Reichstages würde die Regierung von ihrem Entschlusse, den Landtag noch einmal einzuberufen, abbringen können. Uebrigens wird nur auf eine etwa vierzehntägige Dauer der außerordentlichen Session gerechnet, da die Weiterberathung des Kreisordnungsentwurfes als aufgegeben gilt und nur eine Erledigung der Justizvorlagen beabsichtigt wird.

Die auf telegraphischem Wege verbreitete Nachricht, die bayerische Regierung habe sich veranlaßt gefunden, in Berlin eine amtliche Erklärung abgeben zu lassen, daß die deutsche Politik Bayerns durch den Wechsel des Ministeriums keine Aenderung erfahren würde, ist ganz unbegründet und wahrscheinlich zur Verächtlichmachung der Entschliessungen des Königs über den Ersatz des Fürsten Hohenlohe von den Ultramontanen erdichtet worden. Es ist dem Berliner Cabinet gar keine Erklärung in dieser Beziehung übermittelt worden.

Am Sonnabend fand in der badischen Zweiten Kammer die Verhandlung über den Jurisdictionsvertrag mit dem Norddeutschen Bunde statt. Aus der Rede des Präsidenten des auswärtigen Ministeriums, Herrn v. Freyhof, ist folgende Stelle von besonderem Interesse: „Als ein günstiges Ergebnis der Verhandlung vom 24. v. M. im Reichstage sei zu verzeichnen, daß sich auch bei dieser Gelegenheit die Uebereinstimmung der Ziele der Politik der großherzoglichen Regierung nicht nur mit jener der nationalen Parteien, sondern auch mit jener des Vertreters des Norddeutschen Bundes gezeigt habe. Hier sei von Anfang an der Satz aufgestellt worden, daß nach Auflösung des Deutschen Bundes und mit dem Ausschluß aus dem Norddeutschen Bunde die süddeutschen Staaten in ihre volle Souverainetät eingetreten seien, daß die Nicoloburger und Prager Verträge ihnen nur freistellen, unter sich einen Verein zu bilden und durch dessen Vermittelung die nationale Verbindung mit dem Norddeutschen Bunde zu suchen, keineswegs aber die süddeutschen Staaten zur Betretung dieses Weges zwingen. Jeder solche dauernde Bund fordere Opfer an Souverainetätsrechten, und ehe man solche Opfer bringe, wolle man den Zweck und einen die Opfer aufwiegenden Vortheil für Land und Volk sehen. Die großherzogliche Regierung sei niemals gemeinschaftlichen Verhandlungen zwischen den süddeutschen Staaten über Herstellung nationaler Beziehungen zu dem Nordbunde auswichen. Die souverainen süddeutschen Staaten hätten auch nach den Verträgen von 1866 die Freiheit, sowohl auf dem Wege der Bildung eines süddeutschen Vereins, als auch unmittelbar, jeder für sich, die nationale Einigung mit dem Norden zu suchen und herzustellen. Dieser schon im Artikel 79 der Norddeutschen Bundes-

acte constatirte Standpunct finde sich auch wieder in den Verhandlungen vom 24. Februar. Hauptsächlich aber habe sich in diesen Verhandlungen die Uebereinstimmung darin gezeigt, daß das Ziel der Regierung und Volksvertretung auch des Norddeutschen Bundes die Herstellung der Einheit des ganzen Deutschlands, und daß die Vollendung des Werkes nur Frage der Zeit sei.“ Die Rede entspricht durchaus der früheren Aeußerung in der „Karlsruher Zig.“; die klare und feste Sprache des Ministers berechtigt zu der Zuversicht, daß Regierung und Volk in Baden jede Probe bestehen werden, welche ihnen bei der Verfolgung der eingeschlagenen Bahn noch vorbehalten sein mag.

In dem am 8. März eröffneten württembergischen Landtage kündigte der Abg. Schott eine Interpellation an in Betreff der Aeußerungen, welche Minister v. Barnbüler 1867 über die Allianzverträge mit Preußen gethan hat.

Der Papst hat Befehl gegeben, an die Mitglieder des Concils das Schema zu vertheilen, welches die Vorschläge, betreffend die Dogmatisirung der päpstlichen Unfehlbarkeit enthält. Einwendungen gegen dasselbe können bis zum 17. März erhoben werden.

Wie man sich erinnert, hatte die Hoffnung des Finanzministers der Union, daß die 5—20 Bonds vermittelt einer neuen 4½ procentigen Anleihe würden eingelöst werden können, in der europäischen Presse gleich anfänglich Zweifel hervorgerufen. Diese Zweifel sind in Amerika selbst auch vollständig getheilt worden. Der Senat von Washington hat jetzt einen von Herrn Sumner gestellten Antrag angenommen, wonach der Zinsfuß der neuen Anleihe von 4½ auf 5 pCt. erhöht und der Betrag auf 400 Mill. 10—40 Bonds festgesetzt wird. Unter diesen Bedingungen würde der Fundirungsplan des Herrn Finanzministers immerhin eher Aussicht auf Gelingen haben.

† Leipzig, 9. März. Die in Nr. 67 dieses Blattes enthaltene Correspondenz, die Postbehörde habe bei den Eisenbahnpostämtern angefragt, ob es sich nicht empfehle, auf kleinen Eisenbahnstrecken die Functionen der Eisenbahn-Postconducteure mit denen der Beamten zu vereinigen und durch Beamte versehen zu lassen, schreibt der Bundes-Postverwaltung eine Absicht zu, die so sehr dem Geiste und der Natur ihrer Dienst-Instruction entgegen ist, daß sie, für Postbeamte wenigstens, sich sofort selbst in das Bedäufniß der Fabel verurtheilt, und es sei daher auch nur für Solche, die den Postbeamtenkreisen nicht angehören und für die Sache sich interessiren, hinzugefügt, daß jene Nachricht, wie an maßgebender Stelle verlautet, thatsächlich aller und jeder Begründung entbehrt.

* Leipzig, 9. März. Aus dem Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1864/1866 entnehmen wir in Bezug auf die Vermögensverhältnisse unserer Universität folgende Einzelheiten. In das Budget war für alle drei Jahre ein Staatszuschuß von 358,491 Thaler eingestellt, in Wirklichkeit aber 384,868 Thlr. verausgabt worden. Die Verwaltung des Corporationsvermögens hat eine volle Einnahme von 182,218 Thlr. und nach Abzug der darauf gewiesenen Abgaben, Bau- und Unterhaltungskosten, ingleichen des Forst- und sonstigen Aufwands an 28,661 Thlr. einen Nettoüberschuß von 153,556 Thlr. ergeben. Die Zuschüsse und Beiträge aus nicht fiscalischen Cassen betragen 88,384 Thlr., die Administrations- und zufälligen Einkünfte 10,569 Thlr. Bei der Hauptcasse der Universität betrug die Gesamteinnahme 622,613 Thlr., die Gesamtausgabe 633,274 Thaler. Was den Vermögensbestand der Universität betrifft, so bezifferte sich derselbe an Grundstücken 991,807 Thlr., an ausstehenden Capitalien 80,368 Thlr., an bestellter Caution 8181 Thlr., an geleisteten Activvorschüssen 2321, in Summa 1,082,679 Thlr. Die vom Corporationsvermögen der Universität zu vertretenden Schulden betragen 177,913 Thlr.

* Leipzig, 9. März. Die sächsischen Consumvereine, welche seit zwei Jahren zu einem Verband vereinigt sind, hielten Ostern vor. Jahres in Chemnitz ihren ersten Verbandstag ab zur Feststellung der anzustrebenden Grundprincipien des Verbandes (Verkauf zum Tagespreise gegen Baarzahlung an Mitglieder und Nichtmitglieder, Vertheilung des Gewinnes nach Verbrauch und Aufsparrung desselben zu weitergehenden genossenschaftlichen Unternehmungen), Berathung eines Statuts für den Verband und

eines Musterstatuts für die einzelnen Vereine nach vorausgegangener Berathung der Genossenschaftsgesetzgebung. Auf Grund der durch diesen ersten Verbandstag gegebenen Verfassung beginnt nun der weitere Ausbau derselben auf dem zweiten Verbandstag, welcher am 16. bis 18. April dieses Jahres in Zwickau-Schedewitz (Tauschers Gasthof in Schedewitz bei Zwickau) abgehalten werden wird, durch Berichtserstattung der in Bezug der Gesetzgebung, Besteuerung, Verbreitung und Verwirklichung der Consumvereine entwickelten Thätigkeit der Direction und Berathung folgender für den zweiten Verbandstag bestimmten Tagesordnung: 1) Bericht; 2) Statuten der zu gründenden Einkaufsgenossenschaft; 3) Wahl eines Verbandsorgans; 4) Buchführung und Lagerhalter-Controle; 5) Branntweinverkauf in den Consumvereinen; 6) Bedeutung des Wechsels für Consumvereine; 7) Wahlen des Directoriums und der Vertrauensmänner, und des Ortes des nächsten Verbandstages. Die mit dem ersten Verbandstag verbundene Ausstellung von Verbrauchsgegenständen und Erzeugnissen von Productivgenossenschaften hatte eine so allgemeine Befriedigung hervorgerufen, daß sie auch diesmal wieder stattfinden soll. Erwünscht ist besonders eine rege Betheiligung von Seiten der Productivgenossenschaften, um Anregung zu geben, daß auch sie bald daran denken, ihre gemeinsamen Interessen ins Auge zu fassen. Anmeldungen zur Musterausstellung und die Ausstellungsgegenstände selbst sind bis zum 10. April an den Vorstand der Ausstellungskommission Herrn Obersteiger W. Feldmann in Schedewitz bei Zwickau franco einzusenden und dabei gleichzeitig anzugeben, ob eine Rücksendung der Muster gewünscht wird. Wo eine definitive Bestimmung des Ausstellers hierüber nicht getroffen wird, verfügt die Commission anderweit darüber.

* Leipzig, 9. März. (Carneval.) Zum letzten Mal hatten sich gestern Abend die Mitglieder des Corso-Comité der Leipziger Carneval-Gesellschaft in Stadt Frankfurt zusammengefunden, um über ihre anstrengende Thätigkeit Rechnung abzulegen. Es darf nicht verschwiegen werden, daß gerade der diesjährige erste Carneval der Allgemeinen Leipziger Carnevalgesellschaft mit so vielfachen Schwierigkeiten und Vorurtheilen zu kämpfen hatte, daß das Central- und die Zweig-Comités keineswegs, wie man hier und da annehmen zu müssen geglaubt, auf Rosen gebettet waren; um so erfreulicher ist der Erfolg, der die aufopfernden Leistungen der Gesellschafts-Vorstände gekrönt hat. Während dem Almosenier-Corps das Verdienst zufällt, die Summe von 1020 Thlr. 7 Ngr. 3 Pf., die vom Groß-Almosenier Herrn Kaufmann Stern zur Verfügung gehalten wird, zum Besten der Armen gesammelt zu haben, hat das Corso-Comité die von Seiten des Centralcomité in dasselbe gesetzte Hoffnung, einen respectablen Antheil zum Besten der Centralcasse zu erobern, auf das Glänzendste erfüllt. Die specielle Rechnungsablage wird, einem ausdrücklichen Beschlusse des Centralcomité zufolge, erst nach der, wie wir hören, zu Anfang nächster Woche stattfindenden Hauptversammlung erfolgen können; wir beschränken uns deshalb für heute nur auf die Mittheilung, daß das Corso-Comité nach Abzug der Spesen u. d. die ansehnliche Summe von 969 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf. der Centralcasse zu überliefern im Stande gewesen ist. Die Freude unter den Mitgliedern des Corso-Comité über dieses Resultat war eine allgemeine und aufrichtige, und wer Gelegenheit gehabt hat, die Genauigkeit, Sorgfalt und Uneigennützigkeit, mit welcher nicht allein beim Corso-, sondern bei allen Comités das Rechnungswerk zur Erledigung gebracht wird, zu beobachten, der muß die besten Hoffnungen für ein ferneres glückliches Gedeihen der Bestrebungen der Gesellschaft hegen. Den bei derartigen Gelegenheiten niemals ausbleibenden Anfechtungen und Verdächtigungen von verschiedenen Seiten ist nur einfache Berachtung entgegenzusetzen. Die Zahlen sprechen für das redliche Streben der Gesellschafts-Comités, deren Mitglieder unverdrossen durch zwei volle Monate Zeit und Geld geopfert haben, unserm Leipzig ein Volksfest zu erhalten, das von Jahr zu Jahr immer vollständlicher zu werden verspricht.

* Leipzig, 9. März. Wie wir in hiesigen Geschäftskreisen hörten, geht man mit dem Plane um, zur Errichtung und Betreibung einer größeren Bierbrauerei auf der Gattersburg in Grimma eine Actiengesellschaft zu begründen, und zwar soll von dem auf 250,000 Thaler normirten Grundcapital ein namhafter Theil bereits gedeckt sein, der Rest aber demnächst zur Zeichnung öffentlich aufgelegt werden. Die Resultate aller gut angelegten und tüchtig geleiteten Brauerei-Etablissements sind allerdings günstige — die Durchschnittsdividende der sämtlichen sächsischen Brauereien hat nach den officiellen Quellen während der letzten Jahre ca. 10% betragen — und da das Unternehmen, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, auf gesunder Basis beruht und durch günstige Voraussetzungen in jeder Beziehung unterstützt wird, so dürfte dasselbe der Aufmerksamkeit der Capitalisten zu empfehlen sein.

— Bei den letzten, am 2., 3. und 4. März stattgefundenen juristischen Prüfungen hatten sich 9 Studirende denselben unterworfen. Von diesen erhielten vier Studirende die 2., zwei Studirende die 3. und drei Studirende die 4. Censur. — Nach Dem, was wir hören, hat der letzte Albertsbau einen

Reinertrag von 4—500 Thalern ergeben. Die zum Besten des Albertsbau-Vereins stattfindenden Vorlesungen erfreuen sich einer regen Theilnahme.

— Die am Sonntage vom Rehn'schen Doppelquartier in der Restauration zum Johannisthal gegebene Abendunterhaltung zeigte abermals, welcher Beliebtheit sich dieser Gesangsverein im Publicum zu erfreuen hat. Die Chorklieder, worunter ein neues von dem beliebten Componisten Reßler, „Die Abendstille“, wurden exact vorgetragen, auch ließen die Solo-Gesänger erkennen, daß dem Dirigenten ganz respectable Kräfte zur Verfügung stehen.

— Es wurde vor einiger Zeit aus Dresden gemeldet, daß sich damals das Gerücht verbreitet hätte, Dr. Stroussberg wolle auf die Concession zum Bau und Betriebe der Eisenbahn Chemnitz-Aue-Adorf verzichten, und daß in Folge dieses Gerüchtes eine Anzahl Abgeordneter den Antrag eingebracht hätten, die Regierung möge nun den Beschluß des früheren Landtags ausführen und die Strecke Aue-Jägersgrün auf Staatskosten bauen. Als dieser Antrag in der Kammer verhandelt wurde, erklärte der Finanzminister von Friesen, ihm sei nicht das Geringste von einer Rücktritte des Dr. Stroussberg bekannt. In der „Constitutionellen Zeitung“ nun behauptet ein scharfes „Eingefandte“ daß zwar der Minister Alles thue, um das Unternehmen des Dr. Stroussberg zu fördern, daß aber der Geheime Finanzrath Major Wille zu fördern, daß aber der oberste Techniker des Eisenbahnbauwesens — verlange, sollen für die 17 Meilen lange Hauptbahn und die 5 Meilen langen Zweig- und Nebenbahnen 67 Stück Locomotiven angeschafft und zur Sicherstellung dieser Leistung 500,000 Thaler Caution hinterlegt werden. Dieses Verlangen sei unbillig. Die 126 Meilen langen Staatsbahnen haben 280 Locomotiven, die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, auf beiden Linien 32,7 Meilen lang habe 65 Stück. Wenn nun auf den Ersteren 2 1/2 Locomotiven auf der Letzteren 2 Locomotiven pro Meile ausreichend wären, warum für die 22 Meilen lange Chemnitz-Adorfer Bahn 67 Locomotiven, also 3 Stück auf die Meile, und gleich von Anfang an bevor noch der Verkehr auf der neuen Bahn sich entwickelt habe? — Es bleibt abzuwarten, ob das „Eingefandte“ dementirt werden kann. An innerer Unwahrscheinlichkeit leidet es nicht, denn es ist bekannt, daß der Geheime Finanzrath Wille nicht zu den glücklichen Berechnern des Privateisenbahnbaues gehört und auch um dessen willen kaum gehören kann, weil er zugleich oberster Ingenieur der Staatseisenbahnbauten ist.

— Das „Meißner Tageblatt“ meldet aus Meissen, 8. März. Die auf der Elbe treibenden Eismassen aus den böhmischen Gewässern wurden gestern gegen Abend immer dichter. Das Eis hatte eine ziemliche Stärke und war so fest, daß die an den Brückenpfeiler bei einer Stromhöhe von 2 Ellen 6 Zoll über Null heftig anprallenden Schollen selten brachen. Auf den in den Nachmittagsstunden durchgehenden größeren Schollen lag ganz frischer Schnee, in welchem oft die Fahrte von verschiedenem Wild sichtbar war. Heute Morgen vermindert Eisgang, Wasserstand: 1 Elle 6 Zoll über Null. 5 Grad Kälte.

— Aus Chemnitz, 7. März, berichtet das „Ch. Tgl.“: Unter den bezüglich der Wahl eines Bauplatzes für das Chemnitzer Gymnasium beim Stadtrath eingegangenen mehreren Offerten nimmt eine Offerte schon jetzt ein weiteres Interesse in Anspruch. Dem Vernehmen nach hat nämlich Herr Kaufmann Julius Stäcker hier von seinem an der Stollberger Straße hier schön gelegenen Grundstücke den unteren Theil mit 75 Ellen Straßenfront im Flächeninhalt von circa 12,000 □ Ellen der Stadtgemeinde zum Bau des Gymnasiums unentgeltlich unter der Bedingung angeboten, daß die Stadt die Verpflichtung übernimmt, auf die Zeit von 50 Jahren alljährlich aus Stadtmitteln zur Unterstützung von armen, würdigen und fähigen Schülern des Gymnasiums, der Realschule und der Bürgerschulen die Summe von 500 Thalern zu gewähren. Von diesem Betrage soll jeder der genannten Anstalt ein Drittel zufallen und dieses je nach Beschluß des betreffenden Lehrercollégiums an einige Schüler vertheilt werden. Diese hochherzige, von warmer Liebe für die hiesigen Unterrichtsanstalten zeugende Offerte ist eine patriotische That, deren sich die Stadt Chemnitz innig zu freuen haben wird.

— In Chemnitz hat Stadtrath Ernst Kunze auf dem Rößberg ein Grundstück angekauft, dessen öffentliche Benutzung zu einem die Belehrung fördernden Zwecke von ihm aussersehen ist. Herr Kunze gedenkt auf diesem sehr bedeutenden Areal eine Art botanischen Gartens anlegen zu lassen, der bis auf Weiteres sein Eigenthum bleibend und unter seiner Verwaltung stehend, die meisten der europäischen und in Europa acclimatirbaren Pflanzen enthalten wird und woselbst den Lehrern der Schulen und ihren Schülern Gelegenheit geboten sein soll zum Studium praktischer Botanik. Ebenso soll derselbe auch dem allgemeinen sich hierfür interessirenden Publicum geöffnet sein.

— Das, wie wir neulich meldeten, in einem Schuppen des Gasthofs zum Erbgericht in Sayda aufgefundenen Mädchen, welches stumm und zugleich blind war — wenigstens die Augen fortwährend geschlossen hielt, und endlich am 28. Februar Abends unter erschütternden Seelenkämpfen — nach freiwilliger monate-

ger Blindheit
europäischen Pro
aus, hat aber
loren; sie ge
ren Orten, r
ihren leg
Unfrieden r
prigen Unter
ltnissen jurü
irte sie lan
it, bald hun
s ihr irgen
diesem B
terend und
re augenbl
schamhafte
welchem si
r Mund un
euer Person
ann die Ar
meligen Aug
hätigem Z
licht gemiß
ität der S
Seele des M
wurden dur
Borte, weld
Dresdner B
lungen sind
rüberer Zei
ens ist bev

* Leipz
inem Jahr
Theater
Kammer fr
welen unse
„Fräul
denwerthe
ermähnt w
Jahren, d
se eine so
Meiel ob
hören, de
Da Londe
fällt ist,
hier noch
verbreitet
mit sich
versteht e
schen ober
tann. U
Bater *)
als Geld
fert hab
zu erobe
des durc
schaft ein
□
allen T
allen G
*)
I
übernir
Berr
2
Leh

mebr
beträ
Ann
Rna
Aus

Blindheit — wieder die Augen aufschlug, stammt aus der sächsischen Provinz Sachsen und aus ursprünglich wohlhabendem Hause, hat aber früh schon die Mutter (neuerdings auch den Vater) verloren; sie genoss guten Schulunterricht und hat später an mehreren Orten, meist zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften, gedient. In ihrem letzten Dienst hat sie — schon am 5. Mai 1869 — Unfrieden mit ihrer Herrschaft verlassen, und da sie von den übrigen Unterstützung nicht erhielt, ihr Vater aber in seinen Verhältnissen zurückgekommen war und sie bei ihm nicht weilen konnte, irrte sie lange Zeit umher, bald arbeitend, z. B. in der Erntezeit, bald hungernd, immer unstät, gedrückt, zerfallen, aber ohne ihr irgend etwas Beschwerendes zur Last gelegt werden kann. In diesem Zustande fand man sie Ende October nach kalter Nacht in diesem Zustande und nur der Gedanke, Theilnahme für die augenblickliche Noth stillschweigend zu erregen, selbst hier noch ein schamhaftes Zurückhalten, nicht zu betteln und den Zustand, in welchem sie die letzte Zeit verlebte, nicht zu offenbaren, mag ihr Mund und Augen verschlossen, das immer weitere Hinzutreten zweier Personen ihr Beides auch verschlossen gehalten haben, bis dann die Arme nur in starrem Festhalten der ihr von einem unglücklichen Augenblick aufgebürdeten Rolle ihr Heil sah; zu gewinnlichem Zwecke, oder um Verbrechen zu bedecken, hat sie dieselbe nicht gemißbraucht. Gewiß hoch erfreulich ist es, daß der Humanität der Sieg über den qualvollen Druck gelungen ist, der die Seele des Mädchens belastete, daß Laut und Licht ihm wiedergegeben wurden durch die Macht der Liebe, durch die herzzgewinnenden Worte, welche aus dem Munde des Directors Reinhard von der Dresdner Blindenanstalt an das Herz der Armen so wirksam erklingen sind, wirksamer gewiß, als die barbarischen, brutalen Mittel früherer Zeiten dies vermocht hätten. Für die Zukunft des Mädchens ist bereits in entsprechender Weise gesorgt.

Verschiedenes.

* Leipzig, 9. März. Das Londoner Athenäum, welches seit einem Jahre wieder wie früher öfter Berichte von hier über unser Theater und Gewandhaus bringt, enthält in der vorletzten Nummer folgende H. L. J. unterzeichnete Notiz, die gewiß auch vielen unserer Leser von Interesse sein wird.

„Fräulein Brandes, eine sehr junge Pianistin von bemerkenswertem Verdienste, beabsichtigt, wie kürzlich im Athenäum erwähnt wurde, London diesen Sommer zu besuchen. Vor zwei Jahren, das können wir aus eigener Erfahrung sagen, versprach sie eine so große Pianistin wie Madame Schumann oder Madame Wepel oder Madame Arabella Goddard zu werden, und wir hören, daß sie seitdem in jeder Hinsicht Fortschritte gemacht hat. Da London aber, besonders während der Saison, so sehr überfüllt ist, so dürfte es wohl gerathen sein, daß sie ihr Auftreten hier noch verschiebt, bis ihr Ruf im Auslande sich noch weiter verbreitet habe, es sei denn, daß sie etwas ganz besonderes Neues mit sich brächte; was heutzutage kaum zu erwarten ist. Man versteht es im Auslande nicht recht, daß Erfolg in der französischen oder englischen Hauptstadt nur mit Gewalt errungen werden kann. Unser Publicum, welches Madame Johanna Wagner's Vater*) so ungerecht herabsetzt, wenn er sagt, es taue zu nichts, als Geld ihm abzugewinnen, das aber, wie wir wiederholt geäußert haben, dem Experimentiren sehr abgeneigt ist, ist nicht leicht zu erobern. Wir wollen jedoch hinzufügen, daß Fräulein Brandes durchaus nicht in der zweifelhaften und gefährlichen Eigenschaft eines Wunderkinde an die Öffentlichkeit tritt.“

□ Halle, 8. März. Heute Morgen 4¹/₄ Uhr wimmerte von allen Thürmen der schauerliche Ruf der Sturmglocken, tönte in allen Straßen das schnell herbeigeholte Feuerhorn der Nacht-

wächter, allerdings etwas spät, um die Entstehung eines Feuers zu signalisiren, denn schon standen Wohn- und Fabrikgebäude der Fournierfabrik und Fraiserie von Graeb & Söhne (Taubengasse 13) in vollen Flammen. Die Brunst war in Bezug auf Dimension, Intensität, rasende Schnelligkeit der Verbreitung so bedeutend, wie sie in Halle seit einer längeren Reihe von Jahren nicht erlebt worden ist. Der Schaden ist groß, denn ein reicher Vorrath der kostbarsten Hölzer ist total vernichtet worden. Bis jetzt weiß man von der Entstehungursache des großen Brandes noch nichts Bestimmtes. Unsere junge Feuerwehr hat glänzende Beispiele von Kühnheit und Unerprobenheit geliefert; ihren über alles Lob erhabenen Anstrengungen, der Windstille, unserer vorzüglichen Wasserleitung ist es zu danken, daß der Brand auf seinen Herd beschränkt blieb. Man hat uns versichert, daß der Schein des gewaltigen Feuers meilenweit gesehen worden sei.

— Die „Posener Ztg.“ meldet: Dr. Stroussberg vergrößert seinen Landbesitz in der Provinz Posen immer mehr. Bereits besitzt er im Kreise Wirsis das Rittergut Womwelno, das mit seinem Vorwerk Kl. Antonin 2757 Morgen umfaßt und mit seinem Reinertrage von 4008 Thlr. verzeichnet ist; ferner das Rittergut Jaszowo, 1307 Morgen enthaltend und 1100 Thlr. Reinertrag gewährend. Im Kreise Fraustadt hat er vor längerer Zeit das Rittergut Antonshof (alias Herrschaft Lissa) mit Grune, Striefewitz und Zaborowo erstanden, zusammen 9798 Morgen mit 8480 Thlr. Reinertrag. In demselben Kreise kaufte Dr. Stroussberg vor wenigen Tagen die Fideicommissgüter Alt-Laube, Pribitsch, und Neu-Gärthe, die vorher im Wege der „freiwilligen notwendigen Subhastation“ von dem seitherigen Inhaber Baron v. Carnap-Bornheim erstanden worden waren. Das Areal umfaßt einen Flächenraum von 9200 Morgen mit etwa 9000 Thlr. Reinertrag. Außerdem besitzt Frau Marie Anna Stroussberg das Gut Larnowo im Kreise Put, welches 3175 Morgen enthält und 4309 Thlr. Reinertrag bringt; ebenso das Nachbargut Rumianek mit einem Areal von 948 Morgen und 1090 Thlr. Reinertrag. Im Ganzen also 6 Gütercomplexe von 29,677 Morgen mit 27,997 Thlr. Reinertrag. Daß die Stroussberg'schen Erwerbungen gerade für unsere Provinz mit ihrem Nationalitätenkampfe, ihrem niederen Culturstande und ihrem Mangel an Verkehrsmitteln von einer gewissen Bedeutung sind, liegt auf der Hand. Gewöhnlich zeigt sich auf den von Stroussberg erworbenen Gütern bald ein wirtschaftlicher Aufschwung, welcher der Bevölkerung nicht nur jener Güter, sondern auch der Umgegend zu Gute kommt und weiter zur Hebung unserer Provinz beiträgt. Wir haben deshalb das Gerücht, welches uns heute mitgetheilt wurde, daß Dr. Stroussberg im Puter Kreise noch weitere Ankäufe zu machen gedenkt, nicht ungern vernommen. Er soll bereits wegen der dem Grafen Racynski gehörigen Herrschaften Woinowiec und Datowo, welche zusammen ein Areal von 22,000 Morgen umfassen, in Unterhandlung stehen. Allerdings soll es bis jetzt in der Absicht des gräßlichen Verkäufers gelegen haben, jene Güter nur einem Polen zu überlassen, wovon er jedoch abgekommen zu sein scheint, nachdem er an Dr. Stroussberg einen Käufer gefunden, dem der nervus rerum ausgiebiger zu Gebote steht.

— Die austretenden Sezer in Pest haben am 6. März beschlossen, am Montag den 7. März die Arbeit allgemein aufzunehmen, und zwar zu dem vom Pesther Gremium aufgestellten Tarife. Und so ist es geschehen.

— Im Harem des jetzigen Sultans befinden sich gegenwärtig 900 Frauen. Eigentliche Gemahlinnen hat Se. Majestät nur drei von ausnehmender Schönheit: Dournel (die neue Perle), Hairani Dil (vortreffliches Herz) und Eda Dil (die Eleganz des Herzens). Die Zahl der Eunuchen, Kammerherren, Pagen, Gardien, Kutscher, Pfeifenstopfer etc. beträgt 2300. Täglich werden im Serrail 500 Tische gedeckt, an denen zwei Mal im Tage ca. 6000 Portionen Speisen servirt werden.

*) Jedenfalls eine Verwechslung mit Richard Wagner. D. Uebers.

Der Credit- und Sparbankverein

übernimmt Hypothekentilgungs- und Spareinlagen und andere Gelder zur Verzinsung, discountirt Wechsel, beleihet Wertpapiere und eröffnet Credit in laufender Rechnung.
Bureau: Reichstraße Nr. 3, Speck's Hof, geöffnet von 8—1 und 2—6 Uhr.

Leipziger Adressbuch 1870

Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und werden die Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das Adressbuch für 1869, angenommen bei

Vorbereitungscursus für das Gymnasium.

Der Besuch der Leipziger Gymnasien hat sich in den letzten Jahren ganz bedeutend gesteigert und wird sich voraussichtlich noch mehr steigern. Es sind deshalb namentlich die untern Gymnasialclassen so überfüllt, daß in ihnen die Schülerzahl oft über 40 beträgt, und trotz dieser Ueberfüllung, die schon genug pädagogische Nachtheile mit sich bringt, müssen noch immer viele Anmeldungen unberücksichtigt bleiben.

Um dem allgemeinen Bedürfnisse auch seinerseits abzuwehren, erklärt sich der Unterzeichnete bereit zu Ostern dieses Jahres für Knaben vom erfüllten 9. Lebensjahre an einen Vorbereitungscursus zur Aufnahme in die mittleren Gymnasialclassen zu eröffnen. Anmeldungen erbittet sich derselbe von Mittags 12—3 Uhr in seiner Wohnung Nürnberger Straße 10, II., wo er zu jeder Auskunft gern bereit ist.

Zugleich wird derselbe fortfahren wie bisher Abiturienten für das Maturitätsexamen vorzubereiten.
Dr. phil. Emil Förster, Gymnasiallehrer.

Knaben-Erziehungsschule in Jena (Thüringen).

Beginn des neuen Schuljahrs in den Elementar-, Real- und Gymnasialclassen den 20. April. Näheres durch Director Dr. **Keserstein** in Jena.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 11**

Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Das technische Bureau

von

B. Kässner, Körnerstrasse 13,

befasst sich mit: Rentabilitäts- und Kostenberechnung industrieller und gewerblicher Etablissements; Anfertigung von Plänen ganzer Fabrikanlagen und Zeichnungen einzelner Maschinen; Abschätzung von Maschinen etc. und mit Aufschlüssen streng technischer Fragen; Ausarbeitungen technischer Aufsätze für Zeitschriften und Vermittelung von Patenten, und empfiehlt dem resp. Publicum zu recht fleissiger Benutzung, prompteste Besorgung zusichernd.

Frau Pauline Sesselbarth, Hühneraugen-Operateurin, Querstraße 6, 1. Etage

empfehlte ihre gänzlich sicheren schmerzlosen Operationen gegen Hühneraugen, trankte Ballen, Nagel und Warzen.

Unterricht im Schneidern und Zuschneiden wird in 4-6 Wochen gründlich und praktisch ertheilt Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

Das **Cigarrenmachen** wird schnell und gründlich gelehrt, Honorar billigt Turnerstr. 12, 4 Et. rechts, Windmühlensstr.-Ecke.

Am 1. Mai a. c. fällige Coupons von **Lemberg-Czernowik Eisenb.-Priorit. II. Em.**
Lemberg-Czernowik-Jassy do.

bezahlt von heute ab ohne jeden Abzug

Leipzig, 1. März 1870.

S. Fränkel sen., Brühl 75 (Goldene Eule), Hof 1 Tr.

Das Meubel-Lager

von

F. Hordorff, Senf's Nachfolger,

befindet sich während des Baues im Hofe Sainstraße Nr. 5 und empfiehlt sich bei Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage
(Löwen-Apothek),

hält sich dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Volterabend scherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Volterabend scherze, Hochzeits- u. Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr bel. u. schnell **Elisenstr. 19 p.**

Offerte.

Ein solider, bestens empfohlener Kaufmann, zuverl. Comptoirist, empfiehlt sich den Herren Industriellen, Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher etc., auch bestmöglicher Regulierung von Arrangements, gegen mäßiges Honorar, unter Garantie größter Verschwiegenheit. Geehrte Adressen unter B. T. # 4 nimmt die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, an.

Noten aller Art, namentlich für Pianoforte, werden billig und sauber geschrieben. Adressen bittet man unter H. # M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleid etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Kanstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

Strümpfe werden angewirkt, wollene und baumwollene, stark und fein, desgleichen in Unterhosen werden Kreuze eingewirkt bei **Uhlmann,**

Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Gold- u. Silber Gegenstände fertigt u. reparirt sauber und schnell **R. Schwegel, Klostersgasse 5, III.**
Trauringe etc. etc. liefere binnen 24 Stunden.

H. Koller, Maler und Lackirer,

Windmühlengasse Nr. 11,

empfehlte sich im Malen der Zimmer, Stagen, Neubauten, Salons, Verandas, Geschäftslocale u. s. w. billigt, sowie in Thüren, Parkett, Fußböden, Meubles weiß und alle Holzarten lackiren, Bronzieren und Firmen schreiben.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefertigt auch schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Häkelarbeit, Filetstrickerei und Filetstopferei wird sauber und geschmackvoll ausgeführt. Näheres Nicolaisstr. 14 im Victualienmarkt.

Zur Fertigung irgend welcher schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein in allen Contor-Wissenschaften bewandeter Kaufmann, welcher durch Krankheit seine Stellung verloren hat. Adressen unter A. Z. # 25 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Gärtner** empfiehlt sich zur Bearbeitung der Gärten und Parkanlagen. Werthe Adressen bittet man Poststraße Nr. 12 in der Restauration gefälligst niederzulegen.

Damen- u. Kindergarderobe wird geschmackvoll gefertigt **Maudbröcken Nr. 5, 2. Etage.**

Strohüte

werden schön gewaschen, gebleicht und modernisiert

A. Thimig, Petersstraße 46, 1. Etage,

2. Haus vom Markt herein.

Kleider werden sauber und billig, sowie Nähmaschinenarbeiten aller Art gefertigt Reichstraße 10 links, 2 Treppen links.

Herrenkleider werden reparirt, gereinigt und gewaschen.

K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof I.

Alle Nähmaschinenarbeiten werden billig, schnell u. sauber gefertigt im Nähmaschinendepot v. F. W. Schmidt & Co. Nachf., Hauptstr.

Hophaar-, Bordür- und Strohhüte werden billig nach den neuesten Modells schön gewaschen und modernisiert Moritzstraße Nr. 14, 2 Treppen; auch werden daselbst Geslechte zu einzelnen Hüten verkauft.

Für Buchbinder.

Ein gut gehendes Walzwerk steht bei mir à St. für 2 1/2 Th. zur Benutzung. 1000 Stück Octav-Pappdeckel zu schneiden 7 1/2 Th.

S. Clausner, Reichstraße 15.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Pfänder werden streng verschwiegen prolongirt, eingelöst und zum Versetzen abgeholt Peterssteinweg Nr. 51

Färberei-Annahme.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden **Johannis-Apothek, Dresdner Thor.**

Sehr schöner schwarzer **Seidenrips** für Kleider oder Jacquards ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Sanitäts-Controle.

Die täglich mehr um sich greifenden Fälschungen der Chocoladen machen ein Product wie es sein soll — pure Cacao mit — fast zur Seltenheit. Gemahlene Cerealien, Fette, Farbe und Gewürze sind oft der ausschließliche Bestand von Erzeugnissen, welche als Chocolade verkauft werden.

Es ist evident, daß auch der reelle Fabrikant hierdurch in Mitleidenschaft gezogen wird. Um unsererseits jedem Mißtrauen zu vermeiden, haben wir unsere Chocoladen-Fabrik in ihrem ganzen Umfange unter sanitätspolizeiliche Controle gestellt. — Die Aufsicht durch stetige Analyse, sowohl der zur Verwendung kommenden Rohstoffe als der fertigen Producte gehandhabt und bietet den Konsumenten die sichere Garantie, eine der Gesundheit durchaus zuträgliche Chocolade zu genießen.

Wir empfehlen ganz besonders den Herren Ärzten und Apothekern, Verwaltungen von Hospitälern und Pensionen unsere Cacao-Präparate, welche in Tafeln, gepulvert und entölt in den hauptsächlichsten Geschäften Deutschlands käuflich sind.

Franz Stollwerck & Söhne in Köln am Rhein.

GUARANA
Grimault & Co., Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migraine, Kopfschmerz und Gesichtsschmerz. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Academie der Medicin von Paris ausgezeichnet hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden zu Nutzen gebracht. Preis 24 Sgr. p.

Besten Dienstes geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Sgr. p. von 12 Portionen.

Pariser Nachtlichter
 mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.



Pariser Nachtlicht-Behälter
 zum Hell- und Dunkelmachen im Zimmer, in elegantester Ausstattung à Stück 25 % empfiehlt

Grimm. Str. 31
 1. Etage
 gegenüber der Löwen-Apotheke.

E. Emil Schultze's Meubles-Magazin
 empfiehlt

31 Grimm. Str. 31
 1. Etage
 gegenüber der Löwen-Apotheke.

reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren zu den billigsten Preisen bei nur prompter Bedienung.

J. Bucky, Katharinenstraße 18 empfiehlt
 angef. und fertige Stickereien auf Canevas in allen Sorten, reiche Auswahl zu sehr billigen Preisen;
 Glace-Schuhe in allen Farben und Größen à Paar von 5 % an, Buchst.-Schuhe;
 seidene und Sammetbänder in allen Farben und Breiten außerordentlich billig bei streng reeller Bedienung.

Die Hutfabrik von H. Joachim in Lindenau,
 am Markt, Ecke der Harfortstraße,
 empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Filz- und Seidenhüte, so wie eine große Auswahl Frotte- und Confirmandenhüte zu den billigsten Preisen.
 Alle Hüte werden jede Woche gewaschen, gefärbt und nach neuester Façon geändert.

Shirting und Chiffon,

deren Appretur nur die allernötigste Stärke und gar kein Eisen verwendet wird, empfehlen **Lömpe & Rost.**

Fischler-Werkzeuge in solider accurater Arbeit empfiehlt **Julius Tauber, Vetersstraße Nr. 24.**

Frühjahrshüte 2 Poststraße 2, III. in reichster Auswahl ebenso wie **Frühjahrshüte**
 2 Poststraße 2, III.

Neue Mohrhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen,
 schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen mit Matratzen, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnstühle
 Kausen, Sophas, Ruhelissen und Fußbänke zu Stickerien sind stets vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

Neue Sophas, Matratzen, Bettstellen aller Art empfiehlt billigt **A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.**

Avis!

Sammetband, echt festantig, pr. Stück und pr. Elle besonders billigst,
 Blipse, Hosenträger, Papier-Wäsche zu Fabrikpreisen, Double-Gold-Artikel, Galanterie- und sämtliche Posamentir-Waaren billigst und reell.
 Färberei-Aunahme, Handschuh-Wäscherei, Volant-Presserei wird prompt und solid ausgeführt bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,
 früher Neumarkt 42.
Poliment-Roth,
 auch „Armenischer Bolus“ genannt,
 empfiehlt in vorzüglicher Güte den Herren Buchbindern **Alex. Lehmann, Sternwartenstraße 38.**

**Vollständige
 Küchen-Ausstattungen**
 empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Die billigsten Meubles!
 ganze Ausstattungen sowie einzelne Stücke verkaufen mit Garantie
Schneider & Stendel, Centralhalle.
 NB. Alte Meubles werden in Zahlung mit angenommen.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngrües. Vorräthig in plombirt. n. Schachteln mit Gebrauchs-Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt in Leipzig in der Hofapothek z. w. Adler, in der Engelapothek, in der Lindenapothek, Weststraße 17 a, in der Löwenapothek, Grimmstraße 11, in Lindenau bei Apotheker C. Dieze und in

Neudnitz in der Johannisapothek.

Die Administration der Selsenquellen.

Das Neueste! Keine Schminke mehr!

Von der hohen k. k. Regier. aussch. priv.



Pulcherin.

Hautverschönerungs-Mittel aus der k. k. priv. Pulcherin-Fabrik in Wien zur Erzeugung einer natürlichen, frischen und gesunden Hautfarbe, zur Entfernung aller Hautmängel als: Sommersprossen, gelbe Flecken, Sitzpoden, Mitesser, sowie blassen und gelben Teint und verleiht der Haut nach kurzem Gebrauch eine natürliche Frische, sammetartige Zartheit und angenehme Elasticität, welche dieses unvergleichliche Mittel als unentbehrlich für jede Damentoilette machen.

Originalflacons mit Gebrauchsanweisung à 16 π und 1 π sind nur allein echt zu haben im Hauptdepot bei

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg **Eduard Fahlberg, Droguen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.**



Oberhemden,

vom Lager, nach Maas oder Probehemd, auch Anfertigung von dazu gegebenen Stoffen empfiehlt

Ernst Leideritz,

Grimma'sche Straße 15.

Schreibmaterialien,

Parfümerien, Seifen u. höchst preiswürdig bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,

früher Neumarkt Nr. 42.

Kleider-Schürzer (Bagen)

empfehlte **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

Strohhatfabrik und Blole

von

Adolphine Wendt, Universitätsstraße

empfehlte sich im Modernisiren, Waschen, Färben Garniren getragener Strohhüte, Brüsseler Hüte neu, auf belgische Art behandelt. Modistinnen halten Rabatt.



Feinste Corsettes

empfehlte

Ernst Leideritz,

Grimma'sche Straße 15.



Lager schmiedeeiserner

Träger

bei **August Vogel, Leipzig**



Weißenfelfer und Franzensbader Schuhlager

14 Noßplatz 14,



zwischen Noß- und Königsstraße, empfiehlt sein gut assortirtes Lager bei anerkannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen



F. Kießlich

Regenmäntel, Kinderkleider und Mäntelchen, Unterröcke in Ripps, Moirée, Stepp- und Wattröcke, Blousen, Schürzen, billige Kleiderstoffe, Tischdecken, Corsettes und Crinolinen empfiehlt zu soliden Preisen **August Schüler, Barfußgäßchen**

Gut-Lager und Fabrik

H. Heinze,

Große Fleischergasse 12, Stadt Gotha gegenüber

Goldplattirte Waaren,
billigen Einkauf: Ohrringe von 5 an, Broches
an, Narmelknöpfe, Ringe u. empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

**Gummischeue,
Einlegesohlen,**
bist in bester Qualität zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Cotillondcorationen
Neueste empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Stärkste Hanfschläuche
den Weiten empfehlen wir bei billigster Preisstellung
Heinshagen & Krieg, Schützenstraße Nr. 18.

Reste
Seidenzeug, auch die kleinsten Stückchen, werden zu kaufen ge-
Adr. bittet man unter M. H. 104 poste rest. niederzulegen.

Woll- und Stoff-Hüte
empfehl
Theodor Schubert,
Fleischergasse Nr. 22, dem goldenen Elephanten gegenüber.

Verkauf von Herren- und Damen-Reisefoffern
sowie auch
Hand-Reisefoffern.
eine Anzahl zurückgestellter, jedoch gut erhaltener Reisefoffern
billigst verkauft werden
Petersstraße 35, 3 Rosen, Treppe C. 4. Etage.

Prima Weizenstärke,
4 H. 10 $\frac{1}{2}$,
Beste crystal. Soda,
10 H. 9 $\frac{1}{2}$,
Gustav Herrmann,
Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

eine sehr gute erste
Hypothek von 2000 Thlr.
zu verkaufen beauftragt
Kleine Gasse Nr. 4. **Fr. Jähring.**

Gur-Verkauf.
Veränderungshalber sollen baldmöglichst mehrere
Stücke der Silbergrube „Drei Königs-Zeche“ bei
Aupert bei Annaberg verhältnismäßig billig ver-
kauft werden. Darauf Reflectirende wollen aus
dem Prospect in der Expedition dieses Blattes über
die günstigsten Aussichten derselben, namentlich in
zukünftiger Zeit, sich überzeugen und daselbst die Adresse
Empfang nehmen.

eine große, im besten Betriebe befindliche, mit großer Kund-
schaft versehene **Bierbrauerei** nebst großen Kellerräumen,
weit von Leipzig, ist Verhältnisse halber zu verkaufen.
Darauf Reflectirende haben ihre Adresse A. K. 25. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.
ein in bester Lage von Neudnitz gelegenes, schön gebautes Haus
mit Garten u., ist unter günstigen Bedingungen baldigst zu
verkaufen.
Näheres Neudnitz, Luchengartenstraße 7, parterre vornheraus.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus, für 2 Familien einge-
richtet, mit schönem großen Obst-, Blumen- und Gemüsegarten,
welches sich vorz. für Sommerbewohner eignet, für den Preis von
1000 $\frac{1}{2}$ bei 1500 $\frac{1}{2}$ Anzahlung, das Uebrige kann 10 Jahre un-
entgeltlich stehen bleiben. Näheres Lindenau, Gartenstr. 15.

ein in Neuschönefeld in einer Hauptstraße gelegenes Wohn-
haus mit Hofraum, Hintergebäude und Waschhaus, mit allen be-
nötigten Einrichtungen ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Duerstraße 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ein Haus, für jeden Professionisten passend, bei einer Anzahl-
lung von 1000 bis 1500 $\frac{1}{2}$.
Näheres durch J. S. Fischer, Weststraße 68, I.

Ein Haus in der Zeiser Vorstadt ist zu verkaufen. Preis
12 500, Anzahlung 1000 $\frac{1}{2}$.
Adressen unter V. O. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mehrere Häuser in Leipzig sind zu verkaufen.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Bauplätze.

An der Humboldtstraße und den anliegenden Straßen in
nächster Nähe der Stadt und des Rosenthaler sind noch einige
zu Neubauten und resp. Gartenanlagen sehr vortheilhaft gelegene
Plätze zu verkaufen durch **Ado. Julius Berger, Reichstr. 1.**

Zu verkaufen ist ein schön eingerichteter Garten mit Haus
am Täubchenweg. Näheres Kurze Straße Nr. 9 parterre.

Geschäftsverkauf!

In einer der belebtesten Straßen Leipzigs (Bahnhofsstraße) ist
wegen Kränklichkeit des Besitzers ein Material-, Tabak- und Ci-
garrengeschäft unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. —
Gef. Anfragen beliebe man unter M. G. 10. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein vollständig eingerichtetes **Fischergeschäft** ist mit voll-
ständigem Inventarium nebst fester Kundschaft für den
billigen Preis von 300 $\frac{1}{2}$ sofort zu übernehmen, da der jetzige
Besitzer wegen Familien-Verhältnissen ein anderes Geschäft über-
nehmen muß.
Adressen werden erbeten
Fr. Bär, Apolda, Lindenbergr.

Ein älteres **Holzproducten-Geschäft** in bester Lage der
Stadt ist zu verkaufen. Näheres unter der Adresse R. V. 20 in
der Expedition dieses Blattes,

Verkauf.

Ein gut angebrachtes Klempner-Geschäft, Verkaufsladen mit
großen Borräthen, Werkstelle mit Maschinen und vollständigem
Werkzeug, soll sofort billig verkauft werden.
Näheres Peterssteinweg 51 im Geschäft.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in der besten Lage der inneren Stadt angebrachtes, solides,
der Mode nicht unterworfenenes Geschäft, soll Kränklichkeit
halber baldigst verkauft werden. Adressen sub V. R. 1870 sind
gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Verkauf.

Ein in guter Lage und bestem Gange befindliche Restauration
mit Garten ist verhältnißhalber zu verkaufen.
Näheres unter Adresse B. H. 130 durch die Expedition dieses
Blattes.

Mehrere reelle Restaurationen haben zu verkaufen
Preuss & Höber, Poststraße 10.

Ein paar **Delgemälde**
sind billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 10, im silbernen
Bär, beim Hausmann.

Prachtvolle, hohe Pianinos,
in Rußb. und Jacar., desgl. Pianettts zu 110 $\frac{1}{2}$, verkauft
unter 3jähriger Garantie
C. Schumann, Universitätsstraße Nr. 16, I.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 $\frac{1}{2}$ an bis
500 $\frac{1}{2}$, aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangen-
berg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-
preisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein nobles **Pianino,** welches sich gut bewährt, ist Um-
stände halber sehr preiswürdig zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

Ein **Flügelhorn** in B stehend, fast neu, spottbillig für
2 1/2 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen **Brühl 82. Boerdel.**

Für Restaurateure.

Ein noch neuer **Regulateur** ist spottbillig zu verkaufen Erb-
mannstraße Nr. 5 bei **Goldmann.**

Ein sehr gut gehender **Regulateur** ist unter Garantie billigst
zu verkaufen **Grinma'sche Straße 12, 3. Etage.**

Objective für **Photographen,** 2 Stück, 1 groß. u. 1
kleineres zum spottbilligen Preis von 9 $\frac{1}{2}$
zu verkaufen **Brühl Nr. 82, bei Boerdel.**

Eine Laden-Einrichtung

fast neu, f. e. Fuß-, Kurzwaaren-, optisches- u. dergl. Geschäft passend, soll schleunigst für die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden bei **J. Bucky, Katharinenstraße 18.**

Die Meubles-Halle

von **F. Hennicke, Tapezierer, Reichstraße 38,** empfiehlt eine große Auswahl Nußbaum- u. Mahagoni-Meubles zu billigen Preisen.

Sophas in wollnem Damast 12 $\frac{1}{2}$ fl , mit halbwoollnem Bezug 10 fl und 10 fl 20 fl bei Garantie gut gearb. sind zu verk. Neudnig, Kurze Str. 7, 1. Krefschmar, Tap.

Sopha, neue und gebrauchte Meubles, Pulte und Sessel verkauft billigt Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Billig zu verkaufen sind ein Bureau (Nußbaum) und ein schöner Heubauer, Secretairgröße und Form, in jedes Zimmer passend, auf Wunsch mit Hahn und Eisen, Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Ein mahag. Schreib-Secretair, 1 dergl. Wäsch-Secretair, 1 ff. 2thür. Kleiderschrank, 1 Sprungfeder-Matratze, 2 Kommoden, 1 Bücherschrank **billig zu verkaufen** Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Veränderungshalber verk. 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, hell, Stühle, 1 Bettstelle mit Feder-Matratze, 1 Commode, 4 Kisten, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank Goldhahngäßchen 1, 2 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen noch einige gebrauchte Meubles, 5 Küchenschränke, 1 Glas-Servante, 2 Bücherschränke, 1 großer Waarenschrank, $\frac{1}{2}$ Duzend dunkel polirte Stühle, 5 schmale Tische, 1 $\frac{1}{4}$ Tisch, mehrere Schränkchen bei E. Fischer, Nicolaisstraße 47.

Ein gut gehaltener Schreibtisch mit 10 verschließbaren Kästen nebst Bücherschrank ist zu verkaufen Rastädter Steinweg 20 p. r.

1 gebr. Schreibsecretair, 1 gr. Ottomane, 1 Sopha, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, versch. Tische, 3 Bettstellen, 3 Waschtische, 1 Kleiderschrank, 2 Spiegel sind zu verkaufen Gerberstr. 2, 2 Tr. l.

Ein Kastenregal m. 28 Kästen, 1 dergl. 12 Kästen, 1 Ladentafel, 2 Doppelpulte, sowie eine Auswahl neuer u. gebrauchter Meubel, Matratzen, Rohrstühle, Spiegel verkaufen billigt Neudnig, Gemeindefstraße Nr. 7. **Martin & Bormann.**

Umzugshalber sind 2 große, elegante Spiegel, ein schönes Sopha und gute Stühle sogleich zu verkaufen. Näheres Rastädter Steinweg Nr. 5, 1. Etage.

Verhältnisse halber sind 3 Gebett neue Federbetten billigt zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 3, Hof 1 Treppe.

Ein Sophatisch, groß, oval, wie neu, spottbillig für 8 fl zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Zu verkaufen 2 Stahlfedermatratzen, 1 einth. Kleider- und Küchenschrank, Sophas, Bettstellen, Commoden, Spiegel, Waschtische, kleine und $\frac{1}{4}$ Tische, Rohrstühle Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

1 Juwelier-Einrichtung — alles polirt und wie neu — **1 Kurzwaaren-Einrichtung** — 1 Posamentir-Einrichtung — Materialwaaren-Einrichtungen — 1 Regal mit 70 Kästen — 1 Regal mit 16 Kästen, 1 Kaffeebrennmaschine, 1 Del- oder Petroleummesser, 1 Fässer-Lager, Comptoirpulte, Stehpulte, Studentenspulte pol., 1 Cassaschr., mittelgr., feuerfest u. diebesficher, 1 einf. Schreibtisch u. s. w. Verk. Reichstr. 15, C. F. Gabriel, funfzehn, 15.

Ein Regal mit Kästen und Nussag für Victual- oder Grüngeschäft passend, ist billigt zu verkaufen Petersstraße 37, 2. Etage.

1 Schreibsecretair, schön, 14 fl , 1 Bureau 5 fl , 1 2thür. Kleiderschrank 8 fl , 6 Stühle 5 $\frac{1}{2}$ fl verk. Wundisch, Brühl 71, S. 1 Tr.

Bettstellen, gedrehte und geschweifte, Mahagoni- u. eichene **Waschtische** in Auswahl, alles billigt, Antonstraße Nr. 5 bei Barthel.

Federbetten, ff. Flaumfederdecken, so wie auch geringere, neue Bettfedern, Rosshaar- und Strohmattagen billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Reingehaltene Betten sind billigt zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 3 im Vorderhause 3 Treppen rechts.

Longshawl, 1 ff. franz., neu für 10 fl , spottbilligt zu verkaufen Brühl Nr. 82, bei Voerckel.

Mehreres gebrauchtes Tischlerwerkzeug ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 11, Hof 2 Treppen. Winter.

Ein Partie leere $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Cigarrentisten sind billigt zu verkaufen bei S. C. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

Für Lithographen und Steindruck

Zu verkaufen sind 100 Lithographirsteine $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ 1 Satinirpresse, 14 Zoll Walzenlänge, und 1 Lithographisch hoch und niedrig zu stellen, Friedrichstraße Nr. 9.

Nähmaschinen, 2 Stück neue, hies. Fabrikat, neueste Construction, unter Garantie, für Schneider, Schuhmacher und Lederarbeiter passend, sind spottbillig bei günstigsten Zahlungsbedingungen wegen mangel zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Eine neue Wheeler & Wilson-Nähmaschine ist sehr billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

1 große eichene Wanne, **1 neuer Handrollwagen**, **1 Pianino-Kiste** und **1 große Decimalwaage** sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 30 part.

Zu verkaufen sind billigt 2 Stück gut erhaltene Latrinäpfel mit Beschlägen Schletterstraße Nr. 11.

An **Maurermeister und Bauherren** sind 18 Stück complete gute Schlösser, für ein neues Haus passend, spottbillig für 12 fl zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Schlesingerwagen mit Kastenauflage, für Fleischer, Kohlenhändler und zu leichtem Fuhrwerk passend, ist wegen Plagmangels spottbillig, für 15 fl zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Kutschwagen-Verkauf: 1 Landauer, 1 Fensterwagen, 2 verdeckte, 1 Brück, einspännig zu fahren, 1 einspänniges Gelauchauer Straße Nr.

Eine neue Droschke, von Schmied, Stellmacher u. Co. fertig, steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Friedrich in der Sidonienstraße.

Zu verkaufen ist billigt ein kleiner Handwagen für 10 fl zu verkaufen Brühl 82 bei F. Gerhardt im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein 3-räderiger Schiebewagen für Kinder Raundörschen Nr. 5, 2 Treppen.



Pferde-Verkauf.

Große Auswahl der elegantesten Reit- und Fuhrpferde stehen zum Verkauf in Zuckelhausen bei Leipzig bei Täsche.

P. S. Täglich Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Omnibus-Gelegenheit Einhorn, Grimma'scher Steinweg) bis Probsthaida (von 10 Minuten bis Zuckelhausen) und Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr retour.

Goldfuchs, Stute, viel arabisch Blut, 5' 2 $\frac{1}{4}$ " groß, 8 Jahre alt, gesund, vollständig geritten und hochelegant, steht preisbillig zum Verkauf.

Schriftliche Anfragen sub X. No. 100 sind in der Expeditions dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein zahmer Fuchs Geflügelzücherei Großzichowen.

Ein 6-jähriger Schimmel, fehlerfrei, steht zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 23. F. J. Schimmel.



Freitag den 11. März treffe ich wieder mit einem Transport

frischmilchender Kühe

mit Kälbern zum Verkauf hier ein Gerberstraße, Schloßgasse, Nr. 50. **A. Härtling** aus Scholitz bei Dessau.



Morgen Freitag trifft ein Transport

Dessauer neumilchender Kühe

mit Kälbern bei mir zum Verkauf ein.

Frauck, Commissionair, Waldstraße Nr. 4.

Zwei große Schweine stehen zum Verkauf Stötteris Nr. 30.

Ein fettes Schwein ist in Leutsch zu verkaufen. Zu erfragen im Gasthose.

Zur gef. Beachtung!

Als Brennmaterial empfehle ich meine Zwidauer Steinkohlen den besten Schächten in ganzen und halben Lowries, so auch Scheffel, böhmische Braunkohle, Coaks und Brennholz in Eichen und Kiefer. Auch halte ich Lager von Zwidauer und Dessauer gewaschener Schmiedekohle, Rußstückkohle und Waschkohle möglichst billigem Preis.

Friedr. Steinborn, Zeiger Str. 18.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 69.] 10. März 1870.

Kaffees,

gebrannt und ungebrannt in großer Auswahl und ganz vorzüglichen Sorten,

Zuckern,

ganz und gemahlen in nur besten Qualitäten und zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johannisikirche gegenüber.

**Die Destillation, Liqueur-, Rum- und Essenzen-Fabrik,
Mineralwasser- und Weinhandlung**
von **Hermann Gehre,** Gerberstraße Nr. 10,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feinsten Liqueure, Rums und Essenzen, Mineralwasser und Weine zu billigen Preisen.

!!! Morgen Freitag schlachte ich!!!

kaufe früh von 8—11 Uhr **Wellfleisch** und rohe **Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Gar-,**
ellen- und Sülzenwurst, feinste **Cervelat- und Knackwurst**, stets frisch ausgelassenes **Schmeer- und Wurstfett**,
Böckfleisch, Schweinsknochen und **Magdeburger Sauerkohl.** **H. L. Oswald,** Ritterstraße Nr. 20.

Pferde-Dünger ist zu verkaufen
Ulrichsgasse Nr. 18.

Maulbeerbäume (Morus alba)

von 6, 7, 8, 10, 12 Jahren
pr. Schock 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 6, 10 Thlr.

L. Buchholz,
in Eilenburg bei Leipzig.

!!! Haupt-Dépôt!!!

Echt Türkische Tabake

von **Jean Vouris**

zu 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 und 4 op à $\frac{1}{4}$ th. in leicht, mittel und schwer,
als der Beste hier am **Platz** wohlbekannt
empfiehlt in stets frischer Waare — Wiederverkäufern zu
Fabrikpreisen

Heinrich Schäfer,
Petersstraße Nr. 32.

ff. Manilla-Cigarre

à Stück 6 S.

Paul Schubert

Raschmarkt im Rathhause und Dresdner Thor.

Saure Gurken,

circa 150 Schock, beste Waare, stehen zum Verkauf bei
Quersfurt, den 5. März 1870. **O. C. Ploss.**

Nr. 64 à Stück 6 Pf. Nr. 64

(Manilla mit ff. Havanna-Einlage),

Nr. 64 Ausschuß à St. 5 Pf.

empfiehlt als das anerkannt Preiswürdigste in diesem Genre

A. Silze,

Cigarren- und Tabaklager,
Petersstraße 30 im Hirsch.

1868r

Rhein- und Mosel-Weine

verzapfen vom Faß in unserer Weinstube
à Glas 2 $\frac{1}{2}$ pf. und Flasche 8 pf.

Gebrüder Fleischhauer,
Neumarkt Nr. 19.

Frischer Schellfisch,

Scholle, Cabliau, Zander, Hecht, Aal, Forellen
und Krebse empfing und empfiehlt

Marktags am Stande.

G. Händel jun.,
Wasserkunst Nr. 8.



Frischen Dorsch, Schellfisch, Scholle,
Seezunge und Cabliau, frische See-
muscheln, lebende Flußkarpfen und

echte französl. Goldfische empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.

Kaffee,
 nur ausermählte Sorten, roh à fl. von $7\frac{1}{2}$ — 13 $\%$, gebr. von 10—16 $\%$, so wie alle Colonialwaaren und Hülsenfrüchte in bester Qualität und zu billigstem Preis bei
M. Bischoff,
 Turnerstraße 12, Ecke der Großen Windmühlenstraße.

Kleinbohn. engl. Kaffee,
 ganz fein im Geschmack,
 gebrannt à fl. 13 $\%$, roh à fl. $7\frac{1}{2}$ $\%$,
Billigen Kaffee,
 rein und kräftig schmeckend,
 gebrannt à fl. 10 $\%$, roh à fl. $7\frac{1}{2}$ $\%$,
Kaiser-Raffinad,
 fest und weiß,
 à fl. 50 $\%$, in Broden nur 48 $\%$,
Kaffeehandlung von
Paul Schubert,
 Dresdner Thor und
 Maschmarkt im Rathhause.

Kaffee, 1 Sack, 170 fl. , feinschmeckende Waare, à 62 $\%$, zu verkaufen Brühl Nr. 82 bei **Voerckel.**

Frische Whitstabler Austern,



- frische Seemuscheln,
- Seehummern,
- Rheinalachs,
- Steinbutt, Seezungen,
- Schellfische, Cablian,
- Stangenspargel,
- Alg. Blumenkohl u. Kopfsalat,
- französ. Poularden,

Norwegische Auerhühner, Birkhühner, Haselhühner, Schneehühner, weisse Haasen, frische wilde Euten, frische franz. Perigord-Trüffel, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, neuen grosskörnigen Astrach-Caviar.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Sardellen

à fl. 6 $\%$, per Unter 11 $\%$, Prima Schweizerkäse à fl. $8\frac{1}{2}$ $\%$, Limburger Sahnkäse à fl. 36 $\%$, Sauerkohl à Ctr. 2 $\%$, feine Tafelkartoffeln à Meze 5 $\%$, Preiselbeeren, Pfeffer- und saure Gurken, Perlgräupchen und guttochende Hülsenfrüchte empfiehlt

C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Braunschweiger Bratwürste,
Braunschweiger Schlackwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Braunschweiger Leber- und Trüffelwurst,
Braunschweiger Rauchenden
 empfiehlt **F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.**

Im Gewölbe Große Fleischergasse 22 wird verkauft:
 Rindfleisch à fl. $4\frac{1}{2}$ $\%$, Schöpfsfleisch 4 $\%$,
 Kalbfleisch 3 $\%$ 8 $\%$, Schweinefleisch 5 $\%$ 5 $\%$
Th. S. Kniesche.

Fleischermeister Findeisen von Markranstädt.
 Rindfleisch 4 $\%$, Schweinefleisch 5 $\%$, Schöpfsfleisch 4 $\%$,
 Kalbfleisch 4 $\%$, Schinken 7 $\%$ 5 $\%$ zu haben Mittwoch und
 Sonnabends bei **Findeisen, Johannismarkt.**

Besten Schweizer u. Limburger Käse
 sowie Neuschateler, Mont-or, de Brie u.
Parmesan.
Ernst Kiessig,
 Hainstraße Nr. 3, Hof.

500 Kannen ff. Mittergutsbutter

20, 22, 23 $\%$ die Kanne, unübertrefflich rein im Geschmack,
 Salzbuter 10 $\%$ per Pfd., Schlag-, Kaffee- u. saure
 Sahne, 3 Mal warme Milch die Kanne 12 $\%$ empfiehlt
C. W. Dammenhain, Petersstraße Nr. 3,
 im Durchgang nahe am Markt.

Wein, $\frac{1}{2}$ Eimer ff. Rheinwein, 7 $\%$, der lt. 13 $\%$ gekostet, za verkauf. Brühl Nr. 82 bei **Voerckel.**

Milch täglich 2 Mal frisch, feinste Tafelbutter, Gurken à fl. 4 $\%$, saure Gurken, Preiselbeeren à fl. 4 $\%$, Sauerkraut, Landbrod à fl. 9 $\%$, u. Hülsenfrüchte empfiehlt **K. Kösser, Mendelsstraße**

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten in der westlichen Vorstadt gelegen, bis zum Preise von 20,000 Thlr. Adressen (mit näherer Bezeichnung des Hauses) unter **N. M. N.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück im Preise von 8—10,000 $\%$, doch muß ein anderes im Werthe von 4000 $\%$ mit angenommen werden. Adressen bittet man bei Herrn Arbeiter Nögler, deutsches Haus am Königsplatz, abzugeben.

Ein Lagerplatz von über 5000 Ellen Flächenraum in Nähe Leipzigs, womöglich Nordseite der Stadt, am Wasser gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Herr Schellbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 10, entgegenzunehmen.

Zu kaufen gesucht „Französische Unterrichtsbriefe Louis Langenscheidt“, gebraucht, aber vollständig.Adr. mit Preisangabe sub **F. W.** Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Gartenlaube sämmtl. Jahrgänge kauft fortwährend **Martin Seiler, Neumarkt Nr. 10, Hohmanns Hof.**

Gartenlaube alle Jahrgänge werden gekauft Inselfstraße 16, Hof partem.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Rückkauf ist einem Jeden billigt gestattet.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände von Werth, Lager- u. Leihhausgegenstände zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 38, I. Etage.

Gebrauchte Meubles werden gekauft Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Sopha, wozu eine Familie. Adresse niederzulegen
 Quersstraße, Restauration von Sängern.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. m. stets zu höchsten Preisen gekauft. erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köhler.**

Ein- u. Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk; der Einkauf zu höchsten Preisen. Werthe Adressen Gerberstr. 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Ein Gasmesser (Siry'scher) für 3 Flammen wird zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preisangabe an den Hausmann **Kreyschmar, Reichstraße Nr. 12.**

Eine Pfeffermühle, alt oder neu, suchen zu kaufen **Gebr. Augustin.**

Zu kaufen gesucht werden große, wasserdichte Decken, um Lowries abzudecken, Braustraße Nr. 3. **Louis Schlegel.**

Alte Cylinderhüte werden fortwährend zu höchsten Pr. gekauft Johannisg. 9. **Gebr. Köhler.**

Ein gutgehaltenes **Neck** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei **A. Steiniger, Café français.**

Ein **Teschin,** ganz gut erhalten, von möglicher Tragemöglichkeit wird zu kaufen gesucht Neudniger Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Jede Partie leere **Domingo-Szeronen** kauft man Neudniger Straße Nr. 1 b, partem.

Leere $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Eimerfässer werden zu kaufen gesucht **F. W. Schaale, Böttchermeister, Preußergäßchen Nr. 12.**

Schutt kann abgeladen werden in Schwägrichen's Garten an der Wasserfont Nr. 4.

Ziegenbock, eingefahren, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **E. E. H. 12** durch die Exped. d. Bl.

Eine anst. Frau, die ihr Geschäft hat, bittet einen edlen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 40 $\%$ gegen Sicherheit und pünctliche Zurückzahlung. — Werthe Adressen bittet man unter **B. S. H. 6.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird am 1. April anzutreten in das Bureau einer hiesigen Versicherungs-General-Agentur ein gewandter **Schreiber** mit guter Handschrift und guten Attesten versehen. Solche, die bereits im Versicherungs-Geschäfte gearbeitet und einige Kenntniß davon haben, erhalten den Vorzug.

Bewerber wollen ihre Adressen unter Angabe alles Weiteren sub V. G. # 800 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lithographen für Farbendruck werden möglichst bald von einer größeren Anstalt am Rhein unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Reisegeld vergütet. Näheres Johannis-gasse Nr. 17, III. bei Obermann.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener

Maschinenmeister (Buchdrucker)

der namentlich im Plattendruck erfahren, findet dauernde Beschäftigung bei gutem Salair.

Antritt müßte sofort erfolgen.

Adressen sub M. 9259. befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichstr. 60.

Gute Instrumentenmacher, besonders **Ausarbeiter, Zusammensetzer und Fertigmacher** auf Pianinos und Flügel finden stets — bei hohem Lohn — dauernde Beschäftigung.

Hölling & Spangenberg,
Pianosortefabrik in Zeitz.

Mechaniker = Gehülfe = Gesuch.

2 Mechaniker = Gehülfe, auf seine Messing-Waagebalen eingerichtet, oder die sich darauf einrichten wollen, werden sofort nach auswärts gesucht. Adressen: G. S. # 243 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Maschinenschlosser**, welcher im Mühlen-, Brenner- und landwirthschaftlichen Maschinenbau bewandert ist, wird zur Leitung einer kleinen Maschinenfabrik für auswärts gesucht. Offerten unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Barbiergehülfe,

ehrlich und tüchtig, wird sofort in Condition gesucht.

Anzumelden Halle'sche Straße Nr. 1.

Gesucht wird ein Tapezierergehülfe auf gute Polsterarbeit.

Schulze & Bretschneider, Peterskirchhof 3.

Gärtnergehülfe.

Zwei Gärtnergehülfe finden Anstellung. Monatlicher Gehalt bei freier Station: 4—8 *fl.*

Näheres Heinrichstraße 298 b in Reudnitz.

Gesucht wird ein **Tapezierergehülfe** nach auswärts, welcher in Polsterarbeiten und womöglich auch im Gardinenaufsteden gut ist. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 24 bei **Franz Richard**.

Ein Tischler = Werkführer

findet in einer Fabrik Stellung und werden fähige Reflectanten ersucht ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes bis 15. d. M. u. womöglich mit Angabe bisheriger Wirksamkeit unter P. W. # 120 niederzulegen.

Abputzer = Gesuch.

Ein accurater, fleißiger **Abputzer** findet dauernde Stellung in der Pianoforte-Fabrik von **Alex. Bretschneider**.

Lehrlings = Gesuch.

In einer hiesigen älteren **Musikalien-Verlags- und Sortimentshandlung** ist die Stelle eines **Lehrlings** offen und kann der Antritt diese Ostern erfolgen. Adressen bittet man unter Chiffre X. X. # 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In ein hiesiges flottes **Colonialwaaren-Detailgeschäft** wird per Ostern ein Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** gesucht.

Näheres unter Chiffre R. S. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings = Gesuch.

Wir suchen sofort oder zum 1. April für unser Comptoir einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten **Lehrling**.

Reinschagen & Krieg,
Schützenstraße 18.

Gesuch. Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Königsstraße Nr. 24.

Thlr. sucht ein solider Geschäftsmann gegen vollständige Arbeit und gute Zinsen zur Vergrößerung seines Geschäfts. Werthe Adressen unter F. F. 51 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Thlr. 400

den auf die Apotheke in Altschönefeld zu 5% Zinsen zu leihen. Subhastationsverlust versichert. Das Nähere durch **Adv. Warbach**.

00 werden gegen ganz gute Hypothek u. 5% Zinsen gesucht. bittet man unter V. 110 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Auszuleihen sind 12,000 Thaler

Ostern d. J. gegen mündelmässige Hypothek durch **Dr. Brox**, Salzgässchen 5, II.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-, Meine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82 Gewölbe **nach auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!**

Geld! gegen sichere Wechsel wird verliehen. Adressen W. & B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geld Poststraße 10 **Geld** auf alle courante Waaren, Leih-, Meine, Zinsen billig, im Hofe II.

Gesucht wird eine gute **Ziehmutter** Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Ein hiesiger geachteter Kaufmann sucht hier am Plage mit entsprechendem Capitale an einem soliden Engros- oder Fabrikgeschäft theilhaftig zu betheiligen oder auch ein solches durch Anerbietungen unter L. B. # 48 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Betheiligungs = Gesuch.

Ein junger bemittelter Kaufmann aus resp. Familie, dem die Referenzen zur Seite stehen, sucht sich bei einem Fabrik-Engros-Geschäft, wo weniger auf das einzulegende Capital eine tüchtige Vertretung gesehen wird, zu betheiligen. Strengste Secrecion wird zugesichert. Gef. Offerten werden unter Chiffre O. 381 an die Herren **Haasenstein & Vogler** Leipzig erbeten.

Ein thätiger, bemittelter Kaufmann sucht sich an einem soliden Geschäft zu betheiligen. Offerten mit Angabe von Referenzen zu richten an die Expedition dieses Blattes unter E. L. # 11.

Ein Weinhaus in Bordeaux,

welches nachweislich gut bedient und unter Gesellschaften, Hotels und Privatleuten in Nord-Deutschland viele Kunden hat,

sucht einen Agenten

hier und Umgegend. Offerten mit Referenzen **J. C. K. No. 20. Bordeaux**.

Ein Fabrikant von Buchstiften in Verviers (Belgien) sucht einen Agenten, welcher die Hauptstädte Deutschlands vertreten kann. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. # 17. niederzulegen.

Ein **examirter Apotheker** wird für Briezen bei 200 *fl.* Gehalt per 1. April gesucht. Näheres Brandweg 1 b.

Ein mit sämtlichen Comptoirarbeiten, Buchführung etc. vertrauter **junger Commis** wird für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft zu engagiren gesucht.Adr. unter S. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das erste Hauptvermittlungsbureau v. J. Hager,

Petersstraße 4, 3. Etage, sucht 3 Reisende, 20 Commis in versch. Branchen, mehrere Inspectoren, Verwalter, 2 Aufseher, 3 Gärtner und 1 Erziehlerin.

Den 1. April oder 1. Mai suche einen zuverlässigen, freundlichen, gut empfohlenen jungen Mann. Derselbe muß schon mehrere Jahre in größeren Lotteriegeschäften gearbeitet haben und im Besitz guter Zeugnisse sein.

A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 60.

Mehrere tüchtige **Sezer** finden gute Condition in der **Leipziger Vereinsbuchdruckerei**, Elisenstr. 28.

Einen Lehrling suchen

Ludwig Bausch sen. & Sohn,
Bogen- und Geigenmacher, Wintergartenstraße 14.

Buchbinder-Lehrlinge.

Knaben von braven Eltern, welche die Buchbinderei gründlich erlernen wollen, finden Unterkommen bei

J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Täschner** zu werden, wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Zu melden bei
F. W. Ockernahl, Koffer- u. Lederwaarenfabrik, Ritterstr. 34.

Zum baldmöglichsten Antritt wird auf ein Rittergut in der Oberlausitz ein älterer, verheiratheter, womöglich kinderloser Mann gesucht, der mit der Gartenarbeit bewandert ist, die Beaufsichtigung des Waldes zu versehen hat und sonst zu jeder vorkommenden Arbeit willig ist. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Dominium Pöhl bei Bischofswerda.

Ein unverheiratheter Kutscher, welcher Feldarbeit mit besorgen kann, wird gesucht. Zu melden Brühl Nr. 82, Vorm. von 10—11 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein cautionsfähiger Oberkellner auf Rechnung für das erste Hotel einer Provinzialstadt durch
C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird per 1. April für ein größeres Restaurant ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener Oberkellner. Selbst geschriebene Adressen sind niederzulegen unter H. D. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht werden: 1 tüchtiger Kellner, 1 Kutscher durch
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1.

Gesucht wird ein junger anständiger Kellner mit guten Zeugnissen. Adressen unter O. B. H. 14 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner nach auswärts durch
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht zum 15. d. ein junger Kellnerbursche für auswärtige Bahnhofrestauration durch
C. Weber, Petersstr. 40.

Ein kräftigen Burschen ins Jahrlohn sucht sogleich
Heinr. Giebenrath, Klempner, Brühl 75.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, welcher gut mit dem Kaffeebrennen bewandert ist, bei
Robert Schwender,
Schützen- u. Querstraßen-Ecke.

Dienstpersonal aller Branchen erhalten gute Stellen nachgewiesen sofort oder später durch
Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18c, P. I.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich lernen wollen, können sich melden Goldhahngäßchen Nr. 8, 4. Etage.

Junge Mädchen, welche die Schuhmacherarbeiten auf der Nähmaschine gründlich erlernen wollen, können sich melden Große Fleischergasse Nr. 23 im Gewölbe. **W. Scheuermann.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern nach Maas und Journal gründlich erlernen kann.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 2 im Posamentirgeschäft des Herrn Anton Dehler.

Gesucht wird

für ein **Weißwaaren- und Leinengeschäft** in Bremen zum 1. April eine

tüchtige Directrice,

die im Zuschneiden der Damenwäsche gründlich erfahren ist, gegen hohes Salair bei freier Station. — Franco-Offerten unter F. 381 nimmt die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen entgegen.

Eine geschickte **Putzmacherin**, die schon längere Zeit in feinen Geschäften selbstständig gearbeitet hat, wird nach Gotha in ein flottes Putzgeschäft baldigst zu engagiren gesucht. Darauf Reflectirende bittet man, ihre Adresse unter Chiffre L. M. O. poste restante Gotha portofrei einzusenden.

Arbeiterinnen,

welche mit Ausschlagen von Spitzenpapieren vertraut sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Meissner & Buch, Zeiger Straße Nr. 44.

Eine Schmuckfeder-Arbeiterin,

geübt in allen vorkommenden Arbeiten und besonders in Fantasiefachen, wird nach auswärts für eine größere Stadt Sachsens gesucht. Stellung dauernd bei gutem Gehalt.

Näheres Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, findet Beschäftigung bei einem Herrenschneider Sidonienstraße Nr. 15 parterre

Geübte **Strohputzweberinnen** finden dauernde Beschäftigung Lange Straße Nr. 1.

Mädchen, im Falzen und Bündelheften geübt, erhalten Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gartenfrauen.

Bier Gartenfrauen und drei Gartenarbeiter finden Beschäftigung in Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

Eine gebildete französische Bonne, oder Deutsche, die fließendes Französisch spricht, selbstständig schneiden kann und feine Wäsche versteht, die durch einen gewissenhaften, zuverlässigen Charakter befähigt ist, die sorgfältigste Aufsicht eines dreijährigen Knaben und eines ganz kleinen Kindes zu übernehmen und die Aufsicht über Amme und Kochin zu übernehmen, überhaupt sich der Hausfrau in jeder Beziehung nützlich zu machen, versteht, und nur eine solche, die über eine derartige Stellung Empfehlungen nachweisen kann, wird verlangt nach Halle a. S. Wilhelmsstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Wir suchen eine gewandte

Verkäuferin.

Schultz & Bodenburg

Gesucht

wird für eine Weinstube mit Damen-Bedienung eine Verkäuferin in gesetzten Jahren. Adressen sind unter T. B. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden: 2 Def.-Wirthschafterinnen, 1 Verkäuferin, 4 Köchinnen, 2 dgl. f. Restaurant, 1 Jungemagd, 1 Zimmermädchen, f. Hotel auswärts, 3 Mädchen f. Küche u. häusl. Arb., 2 Küchenmädchen, 2 Hausmädchen. **A. Loff,** Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1.

Gesucht werden 1 Wirthschafterin (für Küche), 1 Stubenmädchen, 1 Kindermuhme, 2 Kindermädchen, 15 Dienstmädchen. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort ein Mädchen oder Frau in gesetzten Jahren, welche der Hauswirthschaft vorstehen kann, Neuschönefeld

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum 15. März oder zum 1. April Reudnitz, Chausseestraße

Gesucht wird 1. April ein reinliches, fleißiges und anständiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Lange Straße 19, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, per 15. März oder 1. April. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Blattes, Königsplatz Nr. 16, parterre rechts.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für Küche und häusliche Arbeit sogleich gesucht
Nicolaistraße 46, 3 Treppe

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges, ordentliches, gesetzten Jahren stehendes Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Küche nicht ganz unerfahren u. für häusl. Arbeit, Köhlnstr. 1.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden von 10—12 Uhr
Querstraße Nr. 5, 3 Treppen links

Gesucht

wird zum 15. März ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche **Goldene Säge,** Dresdner Straße Nr. 29.

Gesucht wird bis zum 15. März ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, Königsplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches auch in der Küche kann, zur häuslichen Arbeit Lindenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, streng rechtliches Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren und sich häuslichen Arbeiten gern unterzieht. Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich näheres erfahren durch Herrn Kaufmann **Berthold** in Dresden.

Gesucht

wird zum 1. April eine Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt, Elsterstraße Nr. 7, II.

Gesucht wird zum 1. April ein junges zuverlässiges Mädchen für 2 Kinder u. etwas Hausarbeit Lehmanns Garten 2r, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Köhlnstraße Nr. 4 B, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 15. März ein ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Sophienstraße Nr. 24 parterre

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

zum 1. April vorsteht. Zu melden unter Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 299.

Gesucht

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche wollen sich mit Buch melden Petersstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen im Alter von 15—16 Jahren, das nur Sinn für Häuslichkeit hat, am liebsten nicht von Buch zu melden mit Buch bei W. Pergamenter am Raschke unter der Börse.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstraße 5, 2 Treppen links.

Gesucht

Gesucht zum 1. April ein fleißiges, nicht zu junges Stubenmädchen. Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich mit Buch melden Leibnizstraße Nr. 9, I.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 76.

Gesucht wird ein Kindermädchen, nicht über 16 Jahre Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Gesucht

Gesucht zum 1. April eine perfecte Köchin. Zu melden Pfaffenstraße Nr. 1 parterre bei W. Rasch.

Gesucht werden zum 15. März zwei ordentliche Mädchen, das eine für Küche und Haus, das andere für Kinder. Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 33, 2. St.

Gesucht zum 1. April ein reinliches, flinkes Mädchen für alle häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Erdmannsstr. Nr. 20, I.

Gesucht wird bis zum 15. d. für Küche und häusl. Arbeit ein gutes, reinliches, versehenes Mädchen von 16—18 Jahren, von hier. Zu melden Mittelstraße 20, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein braves, sauberes Kindermädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit Inselstraße Nr. 20 parterre links.

Gesucht wird bis 15. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Petersstraße, Goldener Hirsch bei F. Keil.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen und auch Hausarbeit kann. Mit guten Zeugnissen Versöhene mögen sich melden Emilienstraße 1 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße 41, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird eine reinliche, zuverlässige Jungemagd, welche gute Zeugnisse beibringen kann, Lessingstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 15. März ein junges reinl. Mädchen zur Hausarbeit Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein gesundes, solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage.

Gesucht werden 2 Küchenmädchen, 2 Stubenmädchen für Hotel durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht zum 1. April ein in der Küche erfahrenes ordentl. und reinliches Mädchen durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, im Kochen erfahren, sofort gesucht.

Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, können sofort oder später gute Stellung erhalten durch G. Lüdecke, Goldbühlg. 3, III.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zur häuslichen Arbeit gesucht. Zu erfragen Ruchengartenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein ehrliches, reinliches und fleißiges Mädchen wird vorzüglich zu häuslicher Arbeit, doch darf dasselbe auch in der Küche nicht ganz unerfahren sein, zum 1. April gesucht.

Solche mit guten Zeugnissen können sich melden Lauchaer Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein ordentliches, streng rechtliches Mädchen wird für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht Petersstraße Nr. 19, I.

Ein tüchtiges Mädchen für alle häusliche Arbeit mit besonders guten Zeugnissen findet guten Dienst Nicolaistraße Nr. 43, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, das etwas nähen kann, wird gesucht Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Köchin-Gesuch.

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn in eine Familie Leipzigs zum 1. April gesucht. Nur Solche, die vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich schriftlich oder mündlich melden Klosterstraße Nr. 15 beim Hausmann Straßer. Leipzig, Monat März 1870.

Es wird eine geübte Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt, gesucht Petersstraße 6, 2 Treppen.

Ein älteres erfahrenes Kindermädchen mit gutem Attest wird Petersstraße Nr. 6, 2 Treppen zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein ordentliches Mädchen

wird bis 1. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Restauration J. G. Kühn, Post vis à vis.

Ein Mädchen für Kinder und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit werden bis 1. April im weißen Falken zu Wöckern gesucht.

Eine Frau zum Waschen und Scheuern

wird für die Freitage und Sonnabende gesucht; dieselbe muß reinlich und ordentlich sein. Weststraße Nr. 56 parterre.

Für einen bejahrten kranken Herrn wird für die Tagesstunden eine in gehesten Jahren stehende Aufwärterin gesucht. Näheres Sternwartenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann (franz. Schweizer, 25 Jahre alt), der deutschen u. franz. Sprache mächtig, welcher 4 Jahre im Manufacturwaarengeschäft und ebenso lange im Bankfach thätig war, gegenwärtig in Mannheim in Condition, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, für April oder Mai eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. — Gef. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter P. H. 13. niederzulegen.

Ein Commis, der stets in der Schnittwarenbranche thätig, zuletzt für eine Barchent-Fabrik reiste, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, sofort oder zum 1. April anderweitiges Engagement. Adressen erbittet man unter Chiffre J. V. H. 20. poste rest. Weissenfels a/S.

Ein junger Kaufmann wünscht gern in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche, unter ganz geringen Ansprüchen Stellung. Auch würde selbiger sich unterziehen, erst einige Zeit als Volontair zu fungiren. Werthe Offerten bittet man bis 12. a. c. unter R. R. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Volontair = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre in einem lebhaften Materialgeschäft gelernt hat, sucht zu seiner ferneren Ausbildung auf einem Comptoir oder größeren Geschäft Stellung auf 1 Jahr oder längere Zeit als Volontair.

Gef. Adressen bittet man unter H. H. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, im Besitz einer guten Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, hier oder auswärts auf einem juristischen oder kaufmännischen Comptoir Stellung. Antritt kann sofort erfolgen.

Adressen bittet man sub W. S. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Musiker sucht Beschäftigung im Notenabschreiben. Bestellungen werden Kl. Fleischergasse Nr. 1, 3 Tr. angenommen.

Schirrmeister = Stelle = Gesuch.

Ein Schmied, welcher bereits 12 Jahre als Schirrmeister in Dampf- u. landwirtschaftlichen Fabriken, auch in Dampfkehl-Fabrik gearbeitet, sucht Stellung hier oder auswärts. Adr. R. bittet man in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm niederzulegen. Antritt kann sofort geschehen.

Ein Feizer und Maschinist, gelernter Maschinenschlosser, sucht Stellung. Geehrte Adressen werden erbeten Zeitzer Straße 3 bei Herrn Julius Hoffmann.

Ein junger Kunstgärtner

sucht sofortige Stellung. Adressen niederzulegen bei Herrn Lange, Gerichtsweg Nr. 7 parterre.

Für einen jungen Mann, welcher diese Ostern die Schule verläßt, wird von da ab oder für später eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Bankierhause gesucht und gültige Offerten unter M. L. H. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen Knaben, mit guten Schulkenntnissen versehen, wird in einer hiesigen Buchhandlung eine Lehrlingsstelle gesucht. Adressen unter S. U. H. 1 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtnergehülfe sucht Stellung. Adressen bitte ich in der Thalstraße Nr. 17 parterre abzugeben.

Ein sehr rechtlicher Mensch sucht eine Stelle als Cassenbote auf einer Bank oder sonstigem Geschäft. Caution kann gestellt werden.

Darauf Reflectirende mögen ihre Adressen unter W. K. 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein rechtlicher Mann in den 40er Jahren, welcher 15 Jahre selbständig ein Geschäft betrieb, eine sehr deutliche und correcte Handschrift schreibt, sowie im Rechnen und Lesen bewandert ist, sucht baldmöglichst Stelle, sei es als Markthelfer oder sonstiges Placement. Geehrte Reflectanten werden ersucht, Adressen bei Herrn Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. I., niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher acht Jahre in einem größeren Geschäft als Markthelfer und Hausmann fungirte und dem die besten Zeugn. zur Seite stehen, der auf Verlangen auch Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle. Geehrte Principale belieben ihre werthen Adressen im Materialwaarengeschäft Universitätsstraße 18 niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann vom Lande, welcher nach der Stadt ziehen will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Adressen K. H. 11. wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zum sofortigen Antritt wird eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht gesucht. Adressen abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 49 im Productengeschäft.

Ein junger Mensch sucht sogleich oder 15. Stellung als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung.

Zu erfragen Promenadenstraße 8 im Geschäft.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Manne eine Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Adressen wolle man gef. abgeben Ackerleins Hof, zweiter Stand bei Herrn Riedel.

Ein gesunder, kräftiger Mann sucht eine Stelle als Hausmann. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Verheirathet, ohne Kinder. Adr. bittet man niederzul. Universitätsstr. Nr. 5. i. Bäderl.

Ein junger gewandter Diener, welcher 4 Jahre bei einer adeligen Herrschaft auf dem Lande als solcher thätig ist, sucht pr. 1. April c. anderweitige Stelle durch

A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. I.

Ein cautionsfähiger junger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Hausmann, Bote, Aufseher, Apparatführer in einer Fabrik u. Gef. Adr. Sidonienstraße 19, IV. links erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener herrschaftlicher Diener sucht, auf dieselben gestützt, bis zum 1. April anderweitige Stellung und bittet geehrteste reflectirende Herrschaften, Adressen unter T. B. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

welcher bereits 3 Jahre als Laufbursche, dann 2 Jahre auf einem hiesigen Comptoir thätig gewesen, sucht wegen Aufgabe des jetzigen Geschäfts per 1. April oder sofort anderweitig Engagement.

Offerten hierüber beliebe man gef. Thomaskirchhof Nr. 20, III. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht veränderungs- halber sofort oder später Stelle. Zu erfr. Centralstraße 12 part.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stelle als Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man beim Hausmann Grimm, Steinweg 56, Quergeb. parterre niederzulegen.

Gesucht

wird für einen kräftigen Burschen vom Lande, welcher künftige Ostern die Schule verläßt, in einem kaufmännischen Geschäft Beschäftigung. Geehrte Offerten unter H. W. H. 10 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine Anzahl gut empfohlener, Stelle suchender Personen, als: Markthelfer, Kellner, Laufburschen, perfecte Köchinnen u. geschickte Jungemägde u., können Herrschaften kostenfrei nachgewiesen werden durch das Vermittelungscomptoir Katharinenstr. im Schwirngew. 5.

Anmeldungen von Stellensuchenden werden immer angenommen.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche zu waschen. Adr. bittet man abzug. Petersstr. Nr. 26 im Seifengew.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung.

Ritterstraße Nr. 44, 2 Treppen bei Winkel.

Eine geschickte Schneiderin mit Maschine wünscht noch mehr Arbeit zu Hause. Adressen bittet man unter H. T. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Kirchstraße 1, 4. Etage rechts.

Eine perfecte Plätterin u. geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage im Ausbessern und Plätten zu besetzen Sternwartenstr. 32, im Hof.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Fach bewandert, sucht für nächsten 1. April oder später eine Stelle in dieser Branche in einer größeren Provinzialstadt.

Näheres Reudnitz-Leipzig, Grenzgasse Nr. 3, 2 Treppen links.

Eine Kindergärtnerin, welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als solche Stellung in einer Familie oder an einem Kindergarten. Adr. unter C. H. 14 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesuch.

Ein sehr gewandtes Mädchen von 28 Jahren, welches in einem großen Etablissement als Mamsell angestellt ist, wünscht sich verändern und zwar würde sich selbiges sehr gut eignen als Verkäuferin in ein Schnitt- oder Kurzwaarengeschäft. Adressen bittet man abzugeben Kleine Gasse Nr. 4, 4 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen aus anständiger Familie von wärts sucht für 1. April Stellung als Verkäuferin.

Adressen hierüber wolle man gef. Thomaskirchhof 20, III. niederlegen.

Eine auf größeren Gütern als Wirthschafterin längere beschäftigt gewesene junge Dame, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. April cr. in der Nähe Leipzigs ein neues Engagement.

Offerten sub K. L. befördert die Annoncen-Expedition J. W. Reichardt in Halle a. S.

Eine anständige Wittwe sucht zur selbständigen Führung als Wirthschafterin Stelle, sei es in Privat oder Restaurationsgeschäft. Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 1 im Milchgeschäft.

Eine anständige Frau in den 20er Jahren, häuslich ordnungsliebend, sucht bei einem älteren Herrn oder Witwen Stelle als Wirthschafterin. Dieselbe würde auch die Pflege seiner Kinder mit Liebe übernehmen. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 7, 2 Treppen rechts, abzugeben.

Wirthschafterinstelle: Gesuch.

Eine tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin sucht per 1. April auf einem Land- oder Rittergut womöglich selbständige Stellung. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 59, im Hof 1 Treppe niederzulegen.

Eine anständige Person sucht Stelle als Wirthschafterin. Adressen sind abzugeben Glockenstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Eine erfahrene Wirthschafterin sucht Stelle. Zu erfragen Lange Straße Nr. 9, 1 Tr. im Hinterhause bei Winkel.

Ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen, welches in jedem Theil der Wirthschaft geübt ist, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, zum 15. April eine Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 1 im Hausstand abzugeben.

Eine alleinstehende ältliche Person sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Mittelstraße 9, links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit.

Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst zum 1. April. Näheres Hainstraße Nr. 26 im Hausstande.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches die besten Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Jungemagd oder ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Inselstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Ein bescheidenes ehrliches Mädchen sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges ehrliches Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 9b, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Naschmarkt im Schuhmachergewölbe.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Katharinenstr. 22, Hof.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 15. März eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 3 im Blumengewölbe.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerf., sucht Dienst zum 15. d. oder 1. April. Näher. Neuf. Hospitalstr. 6 i. Hof.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis zum 1. April. Geehrte Herrschaften können sich melden Kl. Fleischergasse 22, 2 Tr. bei Frau D.

ordentlich
als Kind
wird.
Mädch
hat, sucht
adressen abju
ein junges
st für Alle
Hofe 3 Tre
in reinliche
1. April
ein junges
ge Jahre be
Jungemagd
in fleißiges
d. W. oder
br Nachmit
in anständi
zum 1. A
etwas Hau
in 16jährig
er. Zu er
in anständ
einzelnen
in junges
ändigen Ge
berthe Adre
Hofen, Pl
in Mädche
April Stelle
in anständ
Küche u. S
in junges
en und hä
rädchen Di
in der P
in ordnung
Dienst f
in Mädch
für R
Nr. 11,
in Mäd
erfragen
in anständ
ändigen
nen. Zu
in junges
häusliche
in ordent
Küche un
Zu erfrag
in anständ
einer vor
Durchg.
in anständ
stehen ka
April bei
Zu erfrag
in jung
in, sucht
denarbe
Gef. Adre
es Blatt
Gesuch.
Eine jun
adressen nie
Mehrere
Leuburger
Sofort
schäftsm
adressen
egen.
in de

Ein Garten

in der Nähe der Weststraße wird sogleich oder später zu miethen gesucht Weststraße Nr. 61, 2. Etage.

Ganze und halbe Gewölbe, Hausstände, sowie Locale in erster und zweiter Etage sucht für die bevorstehende Ostermesse im Auftrage auswärtiger Kaufleute zu miethen

das Local-Comptoir
Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein Messgewölbe für Confection wird in der Grimma'schen Straße gesucht. Adressen abzugeben unter M. J. H 49 in der Expedition dieses Blattes.

Eine große Stube, am liebsten Reichs-, Nicolai-straße oder Brühl, 1. Etage, wird für nächste Oster- und folgende Messen als Musterlager u. Wohnung gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man bis Freitag Mittag im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, abzugeben.

Wohnungsgesuch.

Für die nächste Ostermesse wird in der Petersstraße eine Musterstube mit Alkoven gesucht und zwar im Spielwaarenfache. — Man wird nur darauf reflectiren, wenn solche in nächster Nähe des Marktes, und beliebigen Vermiether ihre Offerten unter Chiffre S. B. an das Hotel de Russie abzugeben, wo sich Reflectant für die nächsten zwei Tage aufhalten wird.

Zu Johannis wird von ruhiger Familie ein Logis gesucht von 3 bis 4 Stuben, innere Vorstadt. Adressen nimmt Herr Lehmann, Schützenstraße Nr. 2 parterre, entgegen.

Per 1. April wird ein kleineres Logis, Stadt oder innere Vorstadt, zu miethen gesucht. Offerten sub L. Kirchstrasse 2. Arnoldische Buchhandlung.

Gesucht wird zu Johannis von zwei einzelnen Leuten ein Logis von etwa 4 Stuben und Zubehör in der inneren Vorstadt im Preise von 150—180 \mathfrak{f} . Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. E.

Zu Marien-, Dresdner Vorstadt oder Neudnitz wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern, wenn möglich mit Garten, gesucht.

Offerten nimmt die Expedition unter E. M. 3 entgegen.

Gesucht wird von jungen, pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis im Preise von 50—70 \mathfrak{f} .

Adressen bittet man unter B. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird pr. Johannis ein Familienlogis mit Gärtchen, parterre oder 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter M. B. H 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis für 2 einzelne Leute ein Logis, nicht über 2 Treppen, im Preise bis 200 \mathfrak{f} , Thalstraße oder deren Nähe, Sonnenseite. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Ed. Groß, Sidonienstraße 16.

Gesucht wird von ein Paar jungen verheiratheten Leuten ein kleines Familienlogis in Neuschönefeld oder Neudnitz, sofort oder zum 1. April. Adressen unter F. K. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis im Preise von 50 bis 70 Thlr.

Werthe Adressen bittet man Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft niederzulegen.

10 Wohnungen 10

gesucht werden von pünctlich zahlenden Familien, theils zu Ostern theils Johannis, im Preise von 60—200 \mathfrak{f} , durch das Localcomptoir Katharinenstraße im Gewölbe Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein Logis im Preise von 50—60 \mathfrak{f} von pünctlichen, ruhigen Leuten. Adressen bittet man bei Herren Börner & Köh, Sternwartenstraße, niederzulegen.

Gesucht

wird von einem Beamten ein Logis, 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. F. No. 19 poste restante franco.

Gesucht wird ein Parterre oder 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für Johannis als Expedition. Offerten unter N. N. N. mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

ein ordentliches älteres Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Kindermuhme, welches schon solche gehabt hat und gut empfohlen wird. Zu erfragen Morisstraße 16 parterre rechts.

ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gute Zeugnisse hat, sucht Dienst zum 1. April für Küche u. häusl. Arbeit. Adressen abzugeben Thomaskirchhof 1 im Milchgeschäft.

ein junges Mädchen von auswärtig sucht bis zum 15. d. M. Dienst für Alles. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 51 Hofe 3 Treppen links bei Frau Engert.

ein reinliches Mädchen, in der Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfr. Thomaskh. 14 im Producteng.

ein junges Mädchen, welches plätten und nähen kann und einige Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Lessingstraße 21 beim Hausmann.

ein fleißiges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. d. M. oder 1. April einen Dienst. Näheres zu erfragen bis zum Nachmittags Petersstraße Nr. 6, 4. Et. bei Frau Dürpe.

ein anständiges, ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April Dienst bei anständiger Herrschaft für Küche etwas Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen.

ein 16jähriges Mädchen sucht zum 15. März Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfr. Ritterstraße 19, 3 Treppen bei Alexander.

ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder einzelnen Leuten Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst für alle häusliche Arbeiten. Werthe Adressen sind niederzulegen bei Herrn Polizei-Corporat Rosen, Place de repos Treppe C, IV.

ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April Stelle. Näheres bei der Herrschaft Nicolaistr. 46, 2. Et.

ein anständiges ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Halle'sche Str. 8 bei Mad. Heyne.

ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Bedingungen Dienst als Stubenmädchen. Adr. unter E. M. 100 in der Buchhdlg. von Frn. Otto Klemm niederzulegen.

ein ordnungliebendes Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit durch G. Lüdecke, Goldhahngäßchen 3, 3 Tr.

ein Mädchen, nicht von hier, sucht den 15. d. oder 1. n. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 11, Hintergebäude 3 Treppen.

ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19 im Seilergeschäft.

ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei anständigen Leuten als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 51 beim Hausmann.

ein junges Mädchen sucht bis 1. April einen Dienst für Kinder häusliche Arbeit. Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

ein ordentl. Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 46 im Geschäft von Graf.

ein anständiges, streng solides Stubenmädchen sucht zum 1. April eine vornehme Herrschaft Stelle. Werthe Adr. beliebe man Durchg. des Burgkellers bei Fr. Minna Buschendorf niederzul.

ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vortehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April bei anständiger Herrschaft Stelle.

Zu erfragen Brühl Nr. 63, 2 Treppen. Frau Weiske.

ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht zum 1. April eine Stelle für größere Kinder und Hausarbeit oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Werthe Adressen bittet man unter W. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Eine zuverlässige Frau sucht eine Aufwartung. Schützenstraße 7, im Hofe parterre rechts.

Eine junge Frau sucht Aufwartung, früh oder Nachmittags. Adressen niederzulegen Sidonienstraße 19 im Gewölbe.

Mehrere Land-Ammen suchen Dienst, desgleichen eine gute böhmische Amme wird gut empfohlen Gerberstraße Nr. 56.

Sofort zu pachten gesucht wird von einem reellen Geschäftsmanne eine kleine Restauration in gangbarer Lage. Adressen bittet man unter G. E. H 4 poste restante niederzulegen.

Ein Garten

in der Nähe der Schletterstraße zu miethen gesucht. Offerten unter G. E. H 4 poste restante niederzulegen. Schletterstraße 1, 3 Treppen.

Logisgesuch.

Trotz der vielen mir gütigst übersandten freiverdenden Logis ist es mir nur möglich gewesen, kaum den fünften Theil der Nachsuchenden zu befriedigen; ich bitte daher, mir noch recht viel Logis zum Vermiethen zu übergeben. Die gesuchtesten sind die Logis von ca. 75 fl und ca. 140 fl .

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Logis-Gesuch.

Ein junger Mann, der hier im Staatsdienst ist und sich verheirathen will, sucht ein Logis pr. 1. April oder 1. Mai, Preis 40–60 fl . Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter B. St. N° 1000.

Von pünctlichen einzelnen Leuten wird ein Logis von 80–150 fl gesucht.

Ringgießmeister Friedrich, Reichsstraße Nr. 55 part.

Zu Johannis wird von pünctlichen Leuten ein Logis mit zwei Stuben und Zubehör in der Stadt oder innern Peters- oder Johannis-Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten unter H. S. im Consumverein, Universitätsstraße.

Für einen einzelnen Herrn wird eine 1. oder 2. Etage von 5–800 fl , an der Promenade, am liebsten nahe am Theater, von Michaelis oder früher an, zu miethen gesucht.

Adressen abzugeben im Localcomptoir des Herrn Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis oder Stube mit Kochofen nebst Kammer im Preise bis zu 30 fl . Adressen bittet man unter E. H. 30. bei Herrn Firsch, Thomasgäßchen 8, niederzulegen.

Gesucht wird noch zum 1. April von einem Kaufmann eine Wohnung 80–110 fl . Ahr. Markt 10 (Kaufhalle), Gewölbe 26 abzugeben.

Logis-Gesuch.

Für eine ruhige, pünctlich zahlende Familie wird zu Michaelis in der Dresdner oder Zeiger Vorstadt oder an der Promenade ein hübsches freundliches Logis gesucht. Ahr. mit Preisangabe wolle man gef. bei Herrn Trietschler, Petersstraße Nr. 29, unter „Familienlogis“ niederlegen.

Logis-Gesuch.

Ein junges Ehepaar sucht zu Johannis, spätestens Michaelis ein Logis im Preise von ca. 350 fl und zwar in einer an der Promenade gelegenen Straße; am liebsten hohes Parterre, nicht über 2. Etage. Offerten sub P. O. N° 6 poste rest. Leipzig.

Wohnungen von 60–150 fl werden noch gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Michaelis beziehbare Wohnung für 200 bis 300 fl (möglichst mit Garten) wird gesucht. Adressen werden erbeten Mauricianum im Bureau der Leipziger Feuerversicherungsanstalt.

Gesucht wird in Gohlis

von einem jungen Beamten, der sich in nächster Zeit verheirathen will, ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche u. für 1. Mai oder 1. Juni d. J. Ahr. mit Preisangabe bittet man unter R. S. N° 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein selbstständiger junger Kaufmann sucht eine fein meublirte Wohnung pr. 1. oder 15. April an der westlichen Promenade oder deren angrenzenden Straßen in einer gebildeten Familie.

Gef. Adressen unter „Logis-Gesuch“ abzugeben in Steiner's Conditorei, Reichsstraße.

Gesucht wird für einen Studirenden ein Logis in der Dresdener Vorstadt (Stube und Kammer) im Preise von 3–4 fl monatlich. Adressen wolle man abgeben in der Expedition dieses Blattes unter R. E. N° 18.

Gesucht wird bis 20. März ein unmeublirtes Stübchen. Ahr. abzugeben Bosenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April in der Reichsstraße oder deren Nähe eine Stube ohne Bett, meßfrei. Adressen Reichsstraße 38 im Kürschnerggeschäft abzugeben.

Gesucht 2 getrennte Logis in derselben Etage für 2 Studirende vom 15. April an. — Adressen bis heute Mittag in der Expedition dieses Blattes unter G. M. N° 10. niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine anständig meublirte Stube, mit oder ohne Schlafcabinet, in der Marien-vorstadt (bes. Tauchaer oder Mittelstraße).

Adressen unter F. W. N° 23 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçon-Logis,

bestehend aus geräumigem Bohn- und Schlafzimmer mit Betten, wird zum 1. oder 15. April zu miethen gesucht. Westvorstadt oder westliche Promenade. Gest. Offerten wolle man sub M. G. 24 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bis spätestens zum 1. Juni wird ein Garçonlogis gesucht, bestehend aus zwei heizbaren, etwas geräumigen Zimmern ohne Meubles, doch nicht vollständig meublirt, mit vollständiger Bekleidung und Verpflegung, in einer ruhigen Gegend, möglichst der innern Vorstadt.

Adressen unter T. 44. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird z. 1. April eine unmeubl. Stube mit Kamin oder Altoven nebst Kochofen, in der innern Stadt, zum Preis von 4 fl monatlich. Adressen Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer soliden Frauensperson eine Stube ohne Meubles. Adressen wolle man gef. bei Herrn Fißler, Nicolaisstraße 47 im Gewölbe, niederlegen.

Gesucht wird von älterer Person Stube ohne Meubles bis 30 fl . Adressen Nicolaisstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Eine ordentliche Person sucht eine kleine heizbare Stube mit Meubles. Zu erfragen Kaufhalle bei Frau Reinhardt.

Ein junges Mädchen, Schneiderin, sucht zum 1. April ein kleines, unmeublirtes Stübchen, am liebsten Dresdner Straße nächster Umgebung. Werthe Adressen bittet man Antonstraße 2 Treppen rechts abzugeben.

Gesucht. Eine alleinstehende Frau sucht freie Wohnung zur Aufwartung. Adressen bittet man unter H. S. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Handelschüler von gutem Hause wird Pension bei einer feinen und gebildeten Familie gesucht. Gef. Ahr. Preisangabe werden No. 50. Inseraten-Aannahme Hainstr. 21.

Für einen angehenden Realschüler von 12 Jahren wird vom 1. Mai ab in einer anständigen Familie eine Pension gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Pensions-Offerte!

Zwei junge Leute, welche hiesige Schulen oder die Universität besuchen, finden in einer anständigen Familie Kost und Logis. Näheres Brühl Nr. 13, 4. Etage.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Ahr. erbeten Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

In einer anständigen Familie kann noch ein dritter Schüler Pension erhalten (Preis 110 fl) Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.

In einer anständigen Familie können 1 oder 2 Schüler Pension finden, sollten sie musikalisch sein, können sie in Freistunden ein Instrument mit benutzen. Ahr. niederzulegen Petersstraße 13 in der Hausflur im Verkauf.

Zwei junge Mädchen können in einer gebildeten Familie als Pensionärinnen liebevolle und freundliche Aufnahme finden. Alles Nähere Nürnberger Straße 17, III.

An der Waisenhausstraße ist ein schöner großer Garten zu verpachten. Zu erfragen Kofstr. 13.

Ein kleiner Flügel

ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, III.

Ein großer heller Keller, zu einer Werkstelle passend, ist zu vermieten Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 33.

Ein Gewölbe

mit kleiner Niederlage, oder als Comptoir, mit Gasanrichtung zu vermieten Mühlgasse Nr. 6. S. Voigtländer.

Mehrere Gewölbe sind zu vermieten.

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, II.

Ein Gewölbe mit Comptoir am Thomaskirchhof hat sofort zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist ein Verkaufsladen nebst Wohnung, Niederlage und Keller, Neuschönfeld Nr. 156 b, neben Hrn. Fretschel's.

Im Grundstück Reichsstraße No. 44 ist ein geräumiger Hausstand mit Niederlage zum Ostermesse 1870 zu vermieten.

D. Roux, Neumarkt Nr. 21.

Zu vermieten vom 1. Juli d. J. ab als Geschäftsladen in der Kofstraße das Haus Nr. 4 c, mit Schaufenstern, jährliche Miethe 325 fl . Näheres daselbst parterre.

Musterlager.

Zu vermieten sind für nächste und folgende Messen 2 fensterige und eine große Erkerstube in der Nicolaisstraße 5,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 69.]

10. März 1870.

Einem geräumigen Hofe der Petersstraße sind zwei in erster Etage befindliche freundliche Stuben, welche sich als Geschäftsstellen vorzüglich eignen, entweder für die Messen oder das Jahr zu vermieten durch

Advocat **Julius Tietz**,
Hainstraße Nr. 32.

Ein Entresol des Mauricianums, zu einem Musterlager, Local-Comptoir oder einer Expedition sich eignend, ist zum 1. April zu vermieten durch die S. E. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Meß-Vermiethung.

In unmittelbarer Nähe des Marktes in 2. Etage sind 2 schöne Zimmer für die kommende und die nächsten Messen zu vermieten. — Näheres unter Chiffre H. & C. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis. Nähe der Dresdner Straße ist in Neuditz ein meublirtes Zimmer, 1. Etage, in einer noblen Familie zu vermieten. Adressen unter A. L. 50. in der Buchhandlung des H. Ditto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein elegantes Haus von 1 Salon, 4 Stuben, Küche und vielem Zubehör, mit Garten, alles in der Zeitzer Vorstadt vom 1. April oder Juli an zu vermieten durch das Localcomptoir **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab im Hause Gustav-Adolfstraße Nr. 19 b eine 2. Etage (140 fl) und eine 3. Etage (80 fl) durch **Adv. Zinkeisen u. Weber**, Goethestr. 2. Ritterstr. 4.

Die Wohnung aus 6 Stuben mit Zubehör nebst großer Werkstatt, in 3. Etage, im Schrötergäßchen, Preis 225 fl ist zu vermieten. Näheres Lindmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Zeitzer Vorst. 1 Et. 120 fl , 2 Et. 120, mit Garten 110, 105, u. 50 fl , westl. Vorst. 200, 80 u. 70, zu Ostern zu verm. Local-Comptoir von Sander. Gewölbe mit Wohnung, passend für Bäder oder Destillation, für 130 fl zu vermieten.

Zu vermieten 1. halbe Etage sehr schön 125 fl , eben so 2. Etage 120 fl , ein schönes Gartenhaus 100 fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten Zeitzer Straße 1. Etage 125 fl , 2. Etage 80 fl , zwei zu 85 fl , 4 Logis 110 fl , ein großes Souterrain fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Ein Logis ist zum 1. April zu vermieten (Preis 90 fl) bei **L. Berde**, Mahlmannstraße Nr. 4.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör 600 fl nahe dem neuen Theater ist von **Michaelis** an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilh. Krobitzsch**, Barfußg. 2.

Zu Johannes

die dritte Etage des Hauses Mühlgasse Nr. 6 zu vermieten durch **S. Voigtländer**.

Ein schönes Logis

mit Aussicht auf Gärten, in 4. Etage eines noblen mit Gas und Wasserleitung versehenen Hauses ist noch zum 1. April für 100 fl zu vermieten. Näheres Lindenstrasse No. 9.

Eine halbe 2. Etage in der Weststraße für 200 fl und eine 1. Etage am Floßplatz für 150 fl ist zu vermieten. **Carl Schubert**, Reichsstraße 13, II.

Ein hohes Parterre einer Villa mit dazu gehörigem Souterrain, seit einem Jahre fein ausgebaut, ist zu vermieten. **Carl Schubert**, Reichsstraße 13, II.

Ein Stube mit Kochofen, Ostern beziehbar, ist an einzelne zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein elegantes hohes Parterre, 1 Salon, 1 Speisezimmer mit Veranda und 3 Stuben mit Parquet, die Decken reich verziert, Badezimmer, Küche, Mädchen- und Vorrathskammern im Souterrain, vollständige Gasanrichtung, Wasserleitung, mit reizender Aussicht, ist für 450 fl vom 1. April oder 1. Juli in der Zeitzer Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler**, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Zu vermieten

sofort ein fein meublirtes Garçon-Logis Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist vom 1. April an eine ausmeublirte Stube an einen oder zwei Herren Gemeindegasse Nr. 17, 1 Treppe, in Neuditz.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 13, Treppe A, bei **Lehmann**.

Zu vermieten an einen anständigen Herrn ein fein meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel Reichsstraße 43, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine große und schön meublirte Stube an einen oder mehrere Herren, mit Kofst und Hausschlüssel Johannisgasse Nr. 26—27, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist den 1. April ein elegant meublirtes Garçonlogis Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte Stube mit Kämmerchen an 1 soliden Herrn Bosenstr. 10, 3 Tr. l.

Zu vermieten und pr. 1. April zu beziehen ist in der Nähe des chem. Laboratoriums und des Bezirksgerichts eine anständig meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Emilienstraße Nr. 11, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube, vornheraus, Preis per Monat 5 fl , Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafstube für Herren, Saal- u. Hausschl. Blumengasse 4 im Garten 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundl., heizb., separates Stübchen an einen soliden Herrn Kofstplatz 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte Stube mit separat. Eingang, Saal- und Hausschlüssel an Herren Neuditzger Straße Nr. 1 b, 1 Treppe rechts, vornheraus.

Zu vermieten ist an einen Kaufmann eine anständig meublirte Stube Universitätsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten zum 1. April oder später 1 gut meublirte Stube mit Schlafstube, Haus- und Saalschlüssel, schöne Aussicht. Sternwartenstraße Nr. 18 a, 4. Etage bei **Richter**.

Zu vermieten ist eine sep. Stube ohne Meubles vornh. Ransstädter Steinweg Nr. 20, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Saal- u. Hausschlüssel an einen soliden Herrn. Näheres Eisenbahnstr. 22 part.

Zu vermieten ein unmeubl. freundl. gelegenes Zimmer an eine einzelne anständige Person Elsterstraße 28, 4 Tr. rechts.

Sofort zu vermieten eine Stube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Elisenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

In **Lehmanns Garten** ist eine Wohnung für einen oder zwei Herren, bestehend aus zwei nebeneinander befindlichen zweifenstrigen großen Stuben, meublirt, zu vermieten. Zu erfragen beim **Hausmann Hörnig**.

Weststraße Nr. 69, 3. Etage sind 2 große elegante Zimmer mit Balcon und reizender Aussicht, mit oder ohne Pension, an Herren oder Damen vom 1. April an zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, neu decorirt, ist an einen Herrn Reisenden zu vermieten **Ransstädter Steinweg Nr. 60, II r.**

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis ist an einen anständ. Herrn vom 15. d. M. ab zu vermieten Lessingstraße 8 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube, Alles separat, ist an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse 6-8, 4. Et. links, Tr. A.

Garçonlogis. 2 fr. Zimmer ohne Meubel, schöne freie Aussicht, sind in ruhiger Wohnung v. 1. April zu verm. Dorotheenstr. 8, 2 Tr. l.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, meßfrei, sep. Eingang, ist monatl. für 3¹/₃ ₰ an 1 Herrn zu vermieten Ritterstr. 35, III.

Ein feines **Garçonlogis**, bestehend aus 2 Stuben, Aussicht nach der Promenade, Morgensonne, ist an solide Herren zu vermieten, 1 Herr 10 ₰, 2 Herren 12 ₰ Moritzstraße Nr. 15, I.

Zwei meublirte freundliche Zimmer, Sonnenseite, sind den 15. März zu vermieten Sternwartenstraße 13 a, 2 Treppen.

Garçonwohnung.

Zu vermieten sind vom 1. April an zwei hübsche unmeublirte Zimmer Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube und Kammer, Saal- u. Hausschl., ist billig zu vermieten Bayerische Straße Nr. 6 b, 1. Etage.

Eine einfach meublirte Stube ist zu vermieten Waldstraße 46, 4 Treppen.

Garçon-Logis. Zwei freundliche Zimmer, mit schöner Aussicht und separatem Eingang, sind 1. April an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Etage links.

Eine gut meublirte Stube ohne Bett ist, per 1. April beziehbar, an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße 20, 2. Hausthür 3. Etage.

Sofort oder später ist an einen soliden Herrn ein freundliches, gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermieten Meudnis, Kurze Straße Nr. 3, 1. Etage.

Ein sehr freundl. anständig meubl. Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Rößstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Sofort ist ein recht freundliches Zimmer bis zum 15. April d. J. zu beziehen Katharinenstr. 27, II.

Eine leere Stube ist zum 1. April a. c. zu vermieten und ein freundliches Kämmerchen ist als Schlafstelle sofort zu beziehen Nürnberger Straße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn in einer freundlich meublirten Stube vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, Königsplatz 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel an Herren Neue Brüderstr. Nr. 29, 3 Tr. l. vornheraus.

2 freundliche Schlafstellen sind offen Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe rechts, 4 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Petersstraße Nr. 20, im ersten Hofe 2 Treppen.

Sternwartenstr. 31, 4. Et. b. S. Kl. sind freundl. Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren offen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei F. Thalemann, Ecke der West- und Erdmannsstraße Nr. 65.

Offen sind in einer Stube 2 Schlafstellen für Herren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen in großer freundlicher Stube, Aussicht reizend, separat, mit Hausschlüssel, Turnerstr. Nr. 12, 4. Et. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, separat, mit Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 36, 5 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Hausschlüssel und Kost für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer mit einem Pferd u. Droschke in eine Stallung. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 78, D a t e.

Gesucht wird ein Herr zu einer freundlich meublirten monatl. 2 ₰, meßfrei. Petersstr. 36, Quergeb. 3. Et. bei

Zu vergeben ist ein großes geräumiges Zimmer an sangvereine oder sonstige Gesellschaften 25-30 Personen, Kleine Windmühlenstraße Nr. 1 B parterre

Mittagstisch. Zu einem guten kräftigen Mittagessen werden noch einige anständige Teilnehmer gesucht. Sternwartenstraße 13, 1. Etage

Nächsten Montag den 14. d. M. letzter

19. Gesellschaftstag 19.

i. d. S. und sind Billets für Mitglieder und deren bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23 im Empfang zu nehmen. D. V.

!Wolfshainer!

Montag den 14. März Kränzchen bei Herrn Fische. 7 Uhr. Gäste sind willkommen. Der Vorstand

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 8 Uhr

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Salon Gr. Windmühlenstr. 7. und Damen finden zum Unterricht im obigen Local Aufnahme

Heute den 10. März

Musikallische Abendunterhaltung

in Lindenau im Saale zu den 3 Linden.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Der Ertrag ist zur Gründung eines Orgelbaufonds für die erbauende neue Kirche in Lindenau bestimmt.

Die Lehrer zu Lindenau und Plagwitz

Neue Theater-Restaurations

Heute und folgende Tage

National-Gesang- und Zither-Concert von der beliebten Tyrolerfamilie

Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2¹/₂ ₰. Hochachtungsvoll Petzoldt & Nelb

Rahniss' Restauration,

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 1

Heute Concert u. Vorstellung der neu engagierten Dabe

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

von der Capelle des Hauses mit verschiedenen Abwechslungen neuem Programm. Anfang 7 Uhr. C. Weinert

NB. Abends Karpfen poln. und blau n.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Marschner unter Mitwirkung des Komiker Herrn Heinlein u. der Soubretten Frä. Werner, Wienig und Frau Heine. Bier u. Speisen ff. C. Dietze.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 36 Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Gefüllte Tauben. Morgen Abend: Nierenbraten

Westend-Halle.

Heute ladet zu gebackener Seezunge mit Salzkartoffeln guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein Wener.

Auf der Regalbahn sind noch einige Abende der Woche frei. D. D.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, empfiehlt reichhaltige Speisekarte nebst vorzüglichen Bieren. Regalbahn Mittwoch und Freitag frei.

Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Kartoffelpuffer:

Sierbei
E.
Zu mei
NE
Allen
rdina
elben au
Bezugn
e kräftig
met

caure
Heute
eute

ch
S

be
Se
eute

Aho
Sch
eute

F

S

N

N

N

N

N

Grosse Feuerkugel. Heute Abend Militair-Concert.

Hierbei empfehle ich **Krebsuppe**, reiche Speisenauswahl und ausgezeichnete Biere. **W. Liebernickel.**

E. Geisenhainer's Restaurant in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 4.
Zu meinem heute stattfindenden **Fasnachtschmaus à la carte** ladet zu recht zahlreicher Betheiligung freundlich ein
NB. Für Nichttheilnehmer ist ein Zimmer eine Treppe reservirt. **d. D.**

Ergebenste Anzeige.

Allen meinen werthen Gästen und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine **Bier- und Bouillon-Salle** käuflich an Herrn **Ferdinand Otto** abgetreten habe. Ich sage hiermit meinen wärmsten Dank für den geehrten Besuch und bitte zugleich selbst auf meinen Herrn Nachfolger übergeben zu lassen. Achtungsvoll zeichnet sich **A. Preuss.**

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir hiermit ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche einzuladen. Mit einer kräftiger Bouillon und ff. Lagerbier werde ich stets aufwarten. Ein ausgewähltes kaltes Buffet ist aufgestellt. Achtungsvoll **Ferdinand Otto, Goethestraße Nr. 2, im neuen Durchgang.**

Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln

empfehlte heute **F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend **Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.**

Restaurations zum Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend **Goulasch** mit Kartoffeln, Bayerisch und Vereinsbier fein, empfiehlt **Fritz Timpe.**

Heute Abend „**Thüringer Topfbraten mit Klößen**“ bei **Rob. Götze, Nicolaisstraße 51.**

Dresdner Waldschlösschen-Bier-Niederlage.

Heute frische Sendung **Bockbier.**
Von 9 Uhr an **Speckfuchen.**
Abends **Roastbeef** mit **Madeirasauce.**

W. Lorenz.



Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein. NB. Morgen **Schweinsknochen.** **E. Fischer.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Franz Teubner, Tauchaer Straße 16.**

Heute **Schlachtfest** bei **Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße 3.**
Lager- und **Blauensches Actien-Bier** ff.

Heute zum **Frühstück** von 9 Uhr an warme **Schweinsknochen**, Mittag und Abends mit **Klößen** etc., wozu freundlichst einladet **C. Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

No. 9. Marienstrasse No. 9.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen, Sauerkraut** und **Meerrettig.** Bier ff. **W. Krosse.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.**

Rheinischer Hof. Heute empfiehlt **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **E. Weber.**
NB. Morgen **Schlachtfest.**

Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt **G. Auerbach, Brühl Nr. 36.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **Georg Dietschbold, Gewandg. 4.**

F. L. Stephan, } Heute früh **Speckfuchen.**
Universitätsstraße Nr. 2. } Abends **Schweinsknochen mit Klößen.**
Bayerisch und Lagerbier bester Qualität.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen.**
Abends **Schweinsknochen mit Klößen.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute **Karpfen polnisch und blau.**

Chr. Wenig's Restauration empfiehlt heute **saure Rindskaldaunen.**

Burgkeller.

Sauere Rindskaldaunen empfiehlt zu heute Abend **August Löwe.**

NB. **Bock- u. Lagerbier** sind von ganz vorzüglicher Güte.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend **Schweinsknochen.**

Reichstraße 10. **Nicolaisstraße 43.**
Loehr's Hof.
Schlachtfest, früh 9 Uhr **Wellfleisch.**
Morgen **Schweinsknochen mit Klößen** etc. **Echt Schwedater**
Märzenbier ff. und gutes Lagerbier empfiehlt ergebenst **G. J. Vollmar.**

Heute **großes Schlachtfest**, dazu ladet ergebenst ein **Friedrich Kopp, am Bachhofplatz.**

Schlachtfest, 2 **Goldbahngäßchen 2,**
Freitag und Sonnabend, früh **Wellfleisch**, div. **frische** und **Bratwurst, Würstchen** außer dem Hause.
NB. **Echt Bamberger** ausgezeichnet, Lagerbier ff. empfiehlt **O. Winkler.**

Zum Schwarzen Bret.



Heute Schlachtfest!

Kräftigen Mittagstisch empfiehlt à Portion 3 1/2 π mit Suppe. Johannisgasse Nr. 23. **S. Koch.**

Verloren

wurde am Dienstag Abend ein goldner Nasenklemmer. Gegen gute Belohnung abzugeben im Geschäftslocale des Herrn Tailleur Homann, Centralhalle.

Verloren wurde im Schützenhaus beim Carneval-Maskenball eine weiße Quaste von einer Schärpe. Gegen Belohnung abzugeben bei

C. S. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Verloren wurde am 8. März Vormittags von der Dresdner Straße über den Hospitalplatz oder dessen Nähe eine Rechnung (Jahresbericht, Duplicat). Gegen 1 π Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage, Vorderhaus.

Verloren wurde ein Notizbuch mit mehreren Attesten. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 8, bei Rat.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein schwarzer Pelztragen. Abzugeben gegen Belohnung Sidonienstraße Nr. 22 im Hofe links 1 Treppe.

Verloren wurde ein Stuis mit chirurgischen Instrumenten und einer zinnernen Wundspitze. Gegen gute Belohnung abzugeben Adler-Apothete.

Ein messingenes Hundehalsband mit Steuerzeichen ist verloren gegangen. Abzugeben Tuchhalle im Klempnergewölbe.

Einem Schulknaben ist seit ca. 3 Wochen eine Brille abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 3 im Kurzwaarengeschäft.

Verloren ein Paar engl. roth- und weißschellige Kropf-Tauben. Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher dieselben nachweist, erhält eine angemessene Belohnung Nicolaisstraße 18. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine Granat-Ohrglode wurde in meinem Geschäftslocal gefunden. **F. L. Böhr Nachf.**

Aufforderung.

Zur Vermeidung von Weiterungen fordert der unterzeichnete gerichtlich bestellte Concursvertreter in dem zu dem Vermögen der verehel. Frau **Ottile Träger** am 7. d. M. eröffneten Creditwesen hiermit Alle, welche Zahlungen an die gen. Träger zu leisten haben, auf, solche spätestens

bis zum 19. d. M.

an den Unterzeichneten abzuführen, oder doch bis eben dahin sich darüber mit ihm in Bernehmen zu setzen.

Leipzig, am 9. März 1870.

Adv. Dr. **B. Fischer,**
Johannisgasse 48, I.

Aufforderung.

Herr **Carl Mieting** aus Leipzig, früher in Firma „Mieting & Liebermann“, wird ersucht, mir seinen dormaligen Wohnort anzuzeigen.

Rechtsanwalt **Julius Tieg** in Leipzig.

Aufforderung.

Hiermit fordere ich diejenige Person auf, von welcher ich mehrere anonyme Briefe erhalten habe, mit mir persönlich darüber zu sprechen, wo nicht, erkläre ich sie für einen gemeinen Schuft.

Louis Ernst.

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der uns den Schurken, welcher unsere Familie auf eine gemeine Art zu verläumben sucht, nachweisen kann, so daß wir ihn gerichtlich zur Verantwortung ziehen können.

Familie **W.**

Herr **Wühlhan** ersucht jetzt zwingend die Genßhabe zurückzustellen. Restaurateur **Pötter.**

Die geehrten Reflectanten werden auf die am Montag 14. März 11 Uhr Vormittag durch Herrn Adv. **Gustav** stattfindende Versteigerung des am Neumarkt Nr. 15 gelegenen Hausgrundstückes aufmerksam gemacht.

Die Bedingungen können auf dessen Expedition, Ritterstraße eingesehen werden.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) der Fabrik von **M. Leopold & Co.** in Breslau, welcher bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Entzündungen der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, welche letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und dann als milde lösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfohlen wurden. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch,** prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner,** Königsplatz und **Gustav Günther,** Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Fl. zu 8 π , 1/2 Fl. zu 15 π und 1/1 Fl. zu 28 π .

Einen Diebstahl

am eignen Geldbeutel begeht jede Dame, welche künstlichen Haararbeiten nicht bei **Edmund** kauft. **Hilgen, Coiffeur, Königsplatz, blaues Noß, kauft.**

Ist das Unglaubliche wahr,

daß Herr Herzfeld den Tell, Herr Witterwurzer den Götter spielen und Herr Straßmann geächtigt werden soll, an die Stelle des erkrankten Herrn Neumann zu treten?

Wer sich vom Carneval etwas Besseres träumen ließ, bleibe ein andres Mal zu Hause und kritisiere nicht über Leute die er nicht versteht! —

Herrn Hofrath **Gottschall**

ein tausendfaches Hoch für seine Offenheit!

Ein Hoch der Mondscheinbeleuchtung, erzeugt durch Gasflammen am Sonntag in Lindenau und Plagwitz.

Meine hübsche Landsmännin, Hubertusburgerin, im schwanen National-Costüm beim letzten Schützenhaus-Marren-Maschenball bitte ich wegen des verunglückten Rendez-vous im Café **H.** die Abgabe ihrer Adresse unter den Buchstaben **F. A. N.** poste restante.

Der **Matrosen.**

Leider vorgestern Abend wiederum keine Gelegenheit finden können, mich Ihnen zu nähern; wie gerne wäre ich Ihr Begleiter beim Nachhauseweg gewesen, wo Ihnen so nahe war. Würden Sie meinem innigsten Wunsch einer Annäherung nachfahren wollen, so bitte ich Sie einen Brief unter den Anfangsbuchstaben Ihres **Vor- und Zunamens** # 8 poste restante entgegen zu nehmen! —

Großen Dank? für einen geprieselten Taubert in Taubin? Wie heißt Carl!

Nächtliche Solofänger stören die Ruhe.

!!! Vulgo Kitt !!!

Bier Mann, oder: „Ein Quartett.“

Raschmarkt — Nemesis.

Festes Eisen.

Gast Dir blamoren.

Ach es ist doch gar zu schön,
Wenn die Ritter singen gehn.
Aber schöner war es noch,
Wenn das Quartett kam ins Loch!
Wie? der Eisenfest vulgo Kitt
singt Solopartien??
Unglaublich, aber doch wahr!!

An **P. C. P.**

Drei Viertel von hundert Jahren
Erfüllst Du heut in Ruh;
Gott wolle Dir bewahren
Das Vierte Viertel dazu!

Sein Wiegenfest begeht heut unser **Paul,**
D'rum ist sein treuer „Paulo“ auch nicht faul,
Er gratulirt zum Feste ihm recht schön:
Zu Himmelfahrt ein frohes Wiederseh'n!

Gemälde-Verloosung.

Am 17. März wird unsere 84. Gemälde-Verloosung (die 4. im 21. Vereinsjahre) stattfinden. Actien dazu im Preise von 15 $\%$ sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunst-Handlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Ein 25jähriger, scheinbar nicht mehr zu heilender Husten läßt nach.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Berlin, den 17. Februar 1870. „Ein 25jähriger Husten, vollständige Appetitlosigkeit und Mattigkeit in den Gliedern, — das waren die Krankheiten, an denen ich gelitten. Nun, geehrter Herr, muß ich Ihnen die höchst frohe Mittheilung machen, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauch Ihres von Gott gesegneten Malzextracts, welches mir als ausgezeichnet ärztlich empfohlen worden war, der Husten schon anfängt nachzulassen. Das Essen schmeckt mir jetzt und ich fühle mich bereits kräftiger. Bei solchen Resultaten kann ich Ihnen nur innigen Dank sagen, und Ihr heilbringendes Fabrikat gewissenhaft allen ähnlich Leidenden empfehlen. Gott segne Sie und lasse Sie zum Heil der Menschheit recht lange wirken! ic. F. Schorin, Dragonerstr. 23. — Butlitz, 10. Februar 1870. Für meine brustkrante und an heftigem Husten leidende Frau erbitte ich mir von Ihren Brust-Malz-Bonbons, nach denen sich der Schleim von der Brust lösen soll, und eine Partie Ihrer heilsamen und wohlschmeckenden Malz-Gesundheits-Chocolade. Fritsch, Prediger u. Rector.

Verkaufsstellen bei: **Richard Krüger** in Leipzig, Grimma'sche u. Nicolaistraßen-Ecke Nr. 28, und **Oscar Reinhold**, Ransstädter Steinweg Nr. 11.

An die Bewohner der Ostvorstadt.

Die Unterzeichneten erlauben sich, die geehrten Bewohner der Ostvorstadt zur Begründung eines nach den Grundsätzen des Vereins in der Westvorstadt bestehenden Schrebervereins auch in der Leipziger Ostvorstadt zu errichtenden Vereins hierdurch einzuladen.

Der genannte Schreberverein besteht seit 6 Jahren und der nächste Zweck desselben ist auf die allseitige Förderung wichtiger Jugendberziehung gerichtet. Seine monatlichen öffentlichen Versammlungen sind daher der Erörterung aller erziehenden Fragen von allgemeinem Interesse gewidmet und suchen außerdem eine innige, naturgemäße Verbindung zwischen Schule und Haus herbeizuführen.

Der zweite Zweck des Schrebervereins bezieht sich auf die Erhaltung und Pflege der Gesundheit und körperlichen Frische der Kinder seiner Vereinsmitglieder, für die er einen großen, sicher und freundlich gelegenen Spielplatz erworben hat, so daß diese Kinder mit ihren Spielen nun nicht mehr angewiesen sind auf das unerquickliche und gefahrdrohende Straßenpflaster, auf kleine feuchte Höfe, auf winzige Gärtchen.

Die Verfolgung solcher Zwecke erscheint uns als ein wahrhaft humanes Werk, das nach jeder Richtung gefördert zu werden verdient und dessen Segnungen über immer weitere Kreise verbreitet werden sollten.

Wir sind daher zusammengetreten, um auch für die Ostvorstadt die Begründung eines dem Schreberverein ähnlichen Erziehungsvereins anzuregen, und sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es unsererseits nur dieser Anregung bedürfen werde, um unsere Mitbürger der Ostvorstadt für die Ausführung unserer Idee zu gewinnen. Irren wir uns in dieser Voraussetzung nicht, finden wir allseitige Unterstützung und Theilnahme, dann wird auch dieser Stadttheil schon in nächster Zeit einen Erziehungsverein und recht bald, so hoffen wir, ebenfalls einen großen Kinderspielplatz besitzen.

Wir erlauben uns daher, in Verfolgung unseres Zweckes, an die Bewohner der Ostvorstadt, also der in der Richtung der Ostvorstadt und Marienvorstadt gelegenen Stadttheile, und zwar an Männer und Frauen, die freundliche Einladung ergehen zu lassen, mit uns über die Begründung eines Erziehungsvereins in genanntem Stadttheile zu einer Verathung zusammenzutreten und diesem Zwecke

Freitag den 11. März, Abends 8 Uhr, im Parterresale des Schützenhauses

zu erscheinen.

Je zahlreicher die erste Versammlung sein wird, um so schneller werden wir das uns vorgesteckte Ziel erreichen.

Das Begründungs-Comité eines in der Leipziger Ostvorstadt zu errichtenden Erziehungsvereins.

Dr. **Karl Albrecht**, Lehrer; Dr. **Begandt**, Zahnarzt; Dr. **Brockhaus**, Pastor; **Gesell**, Oberlehrer; Dr. **Hagen**, Professor; **Hanisch**, Gärtner; **Hoffmann**, Schützenhausbesitzer; **Krause**, Zinglerereibesitzer; **Lehmann**, Tapezierer; **Loise**, Trockenplatzvermiether; Dr. **Pilz**, Lehrer; **A. Paul**, Privatmann; **Dir. Dr. Ramshorn**; **Röder**, Besitzer einer Officin für Notenstecherei; **Rötzecke**, Schuhmachermeister; **A. Schönburg**, Cigarrenfabrikant; **Schröder**, Kaufmann und Handelsrichter; Dr. **Willem Smitt**, Vorsitzender des Schrebervereins; **Franz Schneider**, 2. Vorsitzender des Schrebervereins; **Eduard Taenzer**, Kupferschmiedemeister; **Julius Leopold Voss**, Buchhändler.

Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins.

Morgen Abend 7 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse wird für den behinderten Herrn Prof. **Dr. Zarneke**

Herr Prof. **Dr. Moritz Volgt** über: „Die Handelsverhältnisse der römischen Kaiserzeit“

den Vortrag zu halten die Güte haben.

Numerirte Abonnementkarten zu 1 fl 20 $\%$ für die noch stattfindenden 5 Vorlesungen, so wie Eintrittskarten zu 15 $\%$ für eine einzelne Vorlesung sind bei den Herren **Carl Strube** im Mauricianum, **Brückner Lampe & Co.**, Klostergasse Nr. 17, auch Abends an der Casse zu haben.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Die Ausstellung

zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben wird

Montag den 28. März 1870

im Locale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher freundlich uns zugesicherte oder sonst zuge dachte Gegenstände für die Verloosung bald gefälligst an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauen-Gilfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz Nr. 5, I.

Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße Nr. 3.

Clara Kellberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 13.

Friederike Stökel, Tauchaer Straße Nr. 2 parterre.

Louise Frege, Köpplatz Nr. 1 parterre.

Jeanette Goetz, Zeiser Straße Nr. 47, II.

Ellsabeth Seeburg, Quersstraße Nr. 39.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — Abend öffentliche Versammlung im Gesellschaftslocale.

Versammlung der freisinnigen Partei.

Die drei Landtagsabgeordneten für die Stadt Leipzig, die Herren Director Müller, Oberlehrer Dr. Panitz und
H. Schnorr, haben sich bereit erklärt, in einer

Dienstag den 15. März a. e. Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Pologne

stattfindenden Versammlung über den letzten Landtag und ihre Thätigkeit auf demselben Bericht zu erstatten.

An die Berichterstattung wird sich eine freie gesellige Vereinigung anschließen.

Die Wähler der freisinnigen Partei, sowie alle Parteigenossen und insonderheit die übrigen freisinnigen Abgeordneten des Landes laden wir zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung hierdurch ein.

Das Wahlcomité der freisinnigen Partei.

E. Barth. E. A. Beder. A. Dolge. Adv. Dr. Georgi. Adv. Rudolph Schmidt. F. Bielow.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sauptversammlung Mittwoch den 16. März Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Geschäftsordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden und Rechnungsablage des Cassiers; 2) Wahl eines ersten Vorsitzenden und eines zweiten Schriftführers; 3) Neuwahl des Ausschusses der Karl-Nitter-Stiftung; 4) Aufnahme neuer Mitglieder; 5) Antrag auf Bewilligung eines Beitrags zum Ankauf der Klemm'schen archäologischen Sammlung; 6) wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Realschullehrer Reimer über „Erdumbildende Vorgänge in der Gegenwart“.

Der Vorstand.

Donnerstagsclub der Mitglieder der Leipz. Schützengesellschaft.

Heute Abend Besprechung wegen der Generalversammlung.

Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

August-Club zu Reudnitz.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Generalversammlung im Schweizerhaus.

Tagesordnung: Entwurf der Statuten; Wahl des Vorstandes.

General-Versammlung der Schuhmacher-Gehülfen-Kranken- und Begräbnis-Casse.

Montag, den 14. d. M., Abends 7 Uhr Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.

Tagesordnung: 1) Abänderungen des Statuts; 2) Antrag des Vorstandes wegen Ausschlusses mehrerer Restanten; 3) Anträge der Mitglieder. Allseitiges Erscheinen ist nothwendig.

NB. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet.

Der Ausschuss.

Barbiergehülfen-Krankenkasse.

Heute Abend 1/9 Uhr Quartalabrechnung bei Herrn Rohde, Klosterstr.

D. V.

Bürger-Club. Sonntag den 13. März theatralische Abendunterhaltung und Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind im Gästebuch Nr. 10 im Gewölbe zu haben. — Eingang nur Braustrasse.

Der Vorstand.

Gesellschaft Frühling

hält heute ihr Stiftungsfest in Esche's Salon ab. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Heute Donnerstag 7 Uhr 3. Bürgerschule Hauptprobe für die Klassen 1. bis 4. und Soloquartett.

Pünctliche Theilnahme aller Betheiligten ist durchaus nothwendig.

Bitte directe Nachricht wegen Irrthum, unerklär. mir Ihr Verl., da erster Verf. mißglückt, vom zweiten besseres nicht ver- spreche.

L.

Mein lieber Hermann, habe gestern Abend vergeblich auf Dich gewartet, warst Du vielleicht gar wieder bei G.? ich erwarte Dich heute bestimmt nach dem Theater. Deine M. M.

Se. W. pl. Nähe d. Mus. ist möglich, ungenau, unklar. Absichtlicher Irrthum —! Sonntag.

Heute Abend weitere Besprechung im goldenen Hirsch.

Graendepoavertrie aus der Schweiz.

Schwarze Bande (Schützenhaus).

Vortrag.

Gäste willkommen.

D. V.

Zwanglose!

Heute Abend 9 Uhr in der Theater-Restauration erste Etage.

D. V.

Palme.

Morgen Abend Club mit Damen bei Esche in den Colonnaden.

! Unita!

Heute Abend Alle bei Geisenhainer.

Musiker-Verband-Versammlung.

Heute Donnerstag den 10. März Versammlung Leinwand- halle. Allseitiges Erscheinen ist wegen Berathung eines Pensions- Concerts dringend nothwendig.

Böttcher-Innung.

Die Mitglieder werden Freitag den 11. März, Nachmittags um 3 Uhr, zum Quartal eingeladen. S. Meißel, Obermeister.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Dr. phil. Hermann v. Orlegern, Diac. des. in Reichenbach beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 9. März 1870.

A. Toller
und Frau.

Elisabeth Toller
Dr. phil. Hermann v. Orlegern,
Diac. des. in Reichenbach,
e. s. a. V.

Die Verlobung meiner Schwester Ida mit Herrn Paul Schuster hier beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Stötteritz, am 6. März 1870.

Hermann Schuster.

Ida Schuster
Paul Rühl
e. s. a. B.

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Heiduschka
Clemens Waurick.

Dresden und Leipzig, am 6. März 1870.

Am 5. März verschied in Wien nach vierwöchentlichem Leiden

Herr Carl Rudolf Otto Schüler

im 42. Lebensjahre.

Troppau, Oesterr. Schlesien, 6. März 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die betäubende Nachricht, daß unser guter Vater

Johann Heinrich Schönfeld
gestern Abend schnell und unerwartet verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten tiefbetrübt

die Hinterlassenen.

Am gegen Abend verschied nach kurzem Krankenlager unsere
 Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Johanna Dorothea Kentsch
 geb. Scheinich
 Alter von 69 Jahren und 4 Monaten, und bitten wir bei
 Trauerfall um stille Theilnahme.
 Leipzig, 9. März 1870.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 9¹/₄ Uhr entschlief schnell und uner-
 wartet zu einem bessern Sein unsere innigstgeliebte Gattin,
 Mutter und Tante,
Marie Ullrich geb. Craz,
 Jahre 10 Monate alt.
 Im tiefsten Schmerze theilen wir dies Verwandten und
 Freunden mit, um stille Theilnahme bittend.
 Leipzig, den 9. März 1870.
Peter Ullrich,
Auguste Münzengruber geb. Ullrich,
Bruno Münzengruber,
Peter Ullrich jun.,
Wilhelmine Ullrich geb. Steger,
 zugleich im Namen der Hinterlassenen
 in Wallerstädten und Cölleda.

Gestern Morgen 7 Uhr entschlief nach längeren Leiden mein
 Mann, Vater und Schwiegersohn
Carl Julius Reichelt,
 hierdurch tiefbetrübt anzeigt
Pauline Reichelt geb. Ziegert und Eltern.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

Nach langem schwerem Leiden und hartem Todeskampfe endete
 Dienstag Nachmittag 1/2 Uhr das theure Leben meines lieben
 Bruders

Christoph Heinrich Wiedner,

was ich Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch tief-
 betrübt anzeige.
 Leipzig, den 9. März 1870.

August Hermann Wiedner, als Bruder.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. März Nachm. 1 Uhr statt.

Heute früh 1/2 7 Uhr nahm mir Gott mein innigstgeliebtes Kind
Max im Alter von 4³/₄ Jahren.
 Diesen herben Verlust zeigt tiefbetrübt allen theilnehmenden
 Verwandten und Bekannten nur hierdurch an
 Leipzig, den 9. März 1870.

Marie verw. Neumann
geb. **Plager.**

Schmerzerfüllt theilen wir mit, daß gestern Nachmittag Gott
 unser Söhnchen **Heinrich** zu sich nahm.
 Den 9. März 1870.

L. C. und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, unvergesslichen, für
 uns viel zu früh entschlafenen Sohnes, Bruders und Schwagers,
Fr. Oskar Schulze, sagen wir all den lieben Freunden und
 Bekannten für die ehrenvolle Begleitung und den überaus reichen
 Blumenschmuck und insbesondere den hochgeehrten Herren **Ge-
 rischer & Co.** und deren gesammtem Geschäftspersonal für die
 genommene rege Theilnahme und die gewährte Unterstützung
 während seiner Krankheit, sowie dem hochwürdigen Herrn Pastor
Knauth für seine trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank.
 Göhlis und Leipzig, den 8. März 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- Student a. St.-Gallen, Brüsseler Hof.
- Kfm. a. Chur, Lebe's Hotel.
- Reisender a. Angers, grüner Baum.
- Kfm. a. Barmen,
- Kfm. a. Glasgow,
- a. Dresden, Rentiers, und
- a. Braunschweig, Hotel de Russie.
- Fabr. a. Greiz, Hotel z. Palmbaum.
- Art. a. Wien, und
- Frau Dr., Rent. a. Nordhausen, S. Hauffe.
- Kfm. a. Hainichen, Lebe's Hotel.
- Rent. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.
- Regoc. a. Bukarest, Hotel de Prusse.
- Kfm. a. Harburg, Hotel de Prusse.
- Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Graf, Gesandtschaftsattaché nebst
- a. Florenz, Hotel de Russie.
- Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Kfm. a. San-Francisco, St. Hamburg,
- Kfm. a. Weimar, S. St. Dresden.
- berg, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.
- Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg
- Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Kfm. a. Danzig, blaues Roß.
- Hotelier a. Zwickau, Münchner Hof.
- Rent. a. Jittau, Hotel de Baviere.
- Kfm. a. Remscheid, goldner Elephant.
- Kfm. a. München, Lebe's Hotel.
- Kfm. a. Augsburg, Hotel Hauffe.
- Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel
- a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
- Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- a. Frankfurt a. M. und
- a. Chemnitz, Kfste., Hotel de Russie.
- Kfm. a. Stuttgart, Hotel Hauffe.
- Kfm. a. Erfurt, goldner Elephant.
- Kfm. a. Cöln a. Rh., Hotel St. London.
- Fabr. a. Stülzberg, Stadt Cöln.
- Verwandt, Fabr. a. Zischenthal, goldner Bahn.
- Kfm. a. Hamburg, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Hilfe, Reisender a. Hannover, grüner Baum.
- Jenisch, Kfm. a. Grauenburg, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Krause, Regoc. a. Paris,
- Kesselmeyer, Frau Rent. n. Fam. a. Dresden, und
- Kugel, Kfm. a. Pödenstsch, Hotel de Russie.
- v. b. Ruhlen, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum
- Palmbaum.
- v. Kalsen, Officier a. Dilitz, und
- Kammer, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. London.
- Knoch, Privatm. a. Bad Eister, blaues Roß.
- Rhibicefski, Rittergutsbes. a. Breslau, Müller's S.
- Klingeböffer, Kfm. a. Rheydt, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Kesler, Kfm. a. Erfeld, Stadt Hamburg.
- Kanzleben, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Nürnberg.
- Leonhardt, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
- Lang, Kfm. a. Reichenberg, Hotel St. Dresden.
- Lanenburg, Baumstr. a. Fulda, Hotel de Pologne.
- Linsenmaier, Kofschdr. a. St.-Gallen, Münch. S.
- Lorenz, Gutsbes. a. Knauthain, goldnes Sieb.
- Meyer a. Hamburg und
- Müller a. Pforzheim, Kfste., Hotel de Russie.
- Müller n. Frau a. Erfurt und
- Müller a. Chemnitz, Kfste., Hotel St. London.
- Müller, Kfm. a. Reichenbach, blaues Roß.
- Märker, Gutsbes. a. Zahndorf, Brüsseler Hof.
- Müller, Dr. med., Militärarzt a. München,
- Meusel n. Frau, Kfm. a. Eisenach, Stadt Cöln.
- Meiershof a. Hildesheim und
- Meiersberg a. Dessau, Kfste., Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
- Nachtigall, Kfm. a. München, grüner Baum.
- Neumeier, Dr. med. a. München, St. Münch.
- Oppenheimer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z.
 Dresdner Bahnhof.
- Otto, Kfm. a. Cöln a. Rh., Stadt Gotha.
- v. Birch, Frau Baronin n. Tochter a. Weimar, u.
- Pfläger, Regoc. a. Karau, Hotel de Russie.
- Peters a. Harburg und
- Blau a. Memel, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Bayr, Fabr. a. Augsburg, Lebe's Hotel.
- Belz n. Frau, Rent. a. New-York, S. de Prusse.
- du Roi, Dr. b. Rechte a. Hamburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
- Röting, Kfm. a. Dresden, Stadt Cöln.
- Roth, Kfm. a. Paris, Hotel Stadt London.
- Remont, Rent. a. Marseille, und
- Riegel, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
- Reinhold, Kfm. a. Liegnitz, Hotel de Baviere.
- Roberts, Kfm. a. London,
- Rosendorfer, Banq. a. Berlin, und
- Rohr, Frau Dr., Rent. a. Nordhausen, S. Hauffe.
- Rommberg a. Cöthen und
- Reizenbaum a. Halberstadt, Kfste., Hotel zum
 Palmbaum.
- Schohl und
- Schwarz a. Mühlhausen i. Elsaß, Regoc.,
- Schwerzer, Kfm. a. München,
- Schad n. Frau, Hotelier a. Eisenach,
- Schweizer und
- Schering a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
- Schumacher, Kfm. a. Mühlheim a. R., Hotel z.
 Palmbaum.
- Schulze, Fräul. a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Schmalgraus, Kfm. a. Dettelbach, gold. Sieb.
- Scheinich, Privatm. a. Dresden, S. de Baviere.
- Tobber, Regociant a. St.-Guentine,
- Thieler, Hochw., Feldpropst u. Oberconsistorial-
 rath a. Berlin, und
- Timnich, Commerzienrath a. Zeitz, S. de Russie.
- Tokareff, Banq. a. Warschau, Hotel Hauffe.
- Urban, Fabr. a. Breslau, Hotel de Prusse.
- Wißel, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Wißer, Kfm. a. Pforzheim, und
- William, Propr. a. London, Hotel de Russie.
- Werthmann, Kfm. a. Dörschleben, Stadt Gotha.
- Willmann a. Freiburg und
- Weiß a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Wyner, Lord u. Frau u. Dienersch. a. Mün-
 caster, Hotel de Pologne.
- Werthmann, Bildhauer a. Bamberg, und
- Bellauer, Lehrer a. St.-Gallen, Brüsseler Hof.
- Wangweig n. Sohn, Kfm. a. Eisleben, Stadt
 Nürnberg.
- Wässel, Maurerstr. a. Selb, grüner Baum.
- Ziz, Gastwirth a. St.-Johann-Saarbrücken, Stadt
 Gotha.

Nachtrag.

Leipzig, 9. März. Die Reichstags-Commission für Vor-
 bereitung des Gesetzentwurfs, den Unterstützungswohnsitz
 betreffend, hat sich in ihrer letzten Sitzung über die ihr zugewiesene
 Aufgabe schlüssig gemacht. Der Gesetzentwurf wurde nach einer
 von Abgeordneten Grumbrecht vorgeschlagenen Fassung genehmigt.
 1 lautet darnach: Jeder Norddeutscher ist in jedem Bundes-
 staate in Bezug auf den Verlust und Erwerb des Unterstützungs-
 wohnsitzes und auf Gewährung, die Art und das Maß der öffent-
 lichen Armenunterstützung im Falle der Hilfsbedürftigkeit als In-

länder zu behandeln. §. 2 lautet: Der Unterstützungswohnsitz
 wird von einem Norddeutschen erworben durch 1) Abstammung,
 2) Berehelichung, 3) ausdrückliche Verleihung des Heimathsrechtes,
 4) ausdrückliche Aufnahme in den Verband einer politischen Ge-
 meinde, 5) Anstellung, 6) Aufenthalt. Jeder neue Erwerb des
 Unterstützungswohnsitzes hebt den früher erworbenen auf. Mit
 diesen Beschlüssen ist das wichtige Princip festgestellt, daß in allen
 Bundesstaaten ein gleicher und einheitlicher norddeutscher Unter-
 stützungswohnsitz gilt. Die dualistische Bundesrathsvorlage ist
 principiell beseitigt.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 9. März. Den diesfalligen Rathsanträgen entsprechend beschließt man, den Gesangunterricht in den beiden obersten Mädchenklassen der Rath's- und Wendler'schen Freischule vom künftigen Ostern ab zu theilen, an der IV. Bürgerschule einen Hilfslehrer mit 350 Thlr. Gehalt anzustellen, und an der V. Bürgerschule drei neue provisorische Lehrerstellen zu je 350 Thlr. Gehalt zu gründen. — Zu der Erbauung einer Bezirksschule auf dem Flossplatze (neben der Realschule) ertheilt das Collegium nur unter der Voraussetzung seine Zustimmung, daß die nach der Zeiger Straße gelegene Fronte des Flossplatzes mit einer Tiefe von ungefähr 40 Ellen (im Ganzen 7—8000 □ Ellen) zu Baupläzen (natürlich unter gewissen Beschränkungen) verwendet werde. Der Rath will versuchsweise eine besondere Schule für schwach-sinnige Kinder mit einem jährlichen Aufwande von ungefähr 1900 Thlr. errichten. Der Ausschuss rath an, diesen Vorschlag abzulehnen und dafür dem Rathe wiederholt anheimzugeben, ob sich nicht die Einrichtung zweier besonderer Classen für schwach-sinnige Kinder an den beiden Bezirksschulen empfehle. Obgleich die Rathsvorlage von den Herren Scharf und Geheimrath Dr. Wunderlich unter Bezugnahme auf ein derselben im Princip bestimmendes Gutachten der hiesigen Schuldirektoren warm befürwortet worden und den Vorrednern sich die Herren Dr. Gensel und Bär angeschlossen hatten, wurde doch schließlich das Ausschussgutachten, für welches außer dem Referenten Dr. Erdmann die Herren Vicevorsteher Käser und Cavael sprachen, gegen 21 und beziehentlich 15 Stimmen angenommen.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 9. März. Baumwollenmarkt: Ruhig, kleine Umsätze zu gedrückten Preisen. Auswahl bleibt beschränkt. — Garn umsätze unbedeutend, Preise unverändert. Mule-Vorräthe klein. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl . 60—65, Roggen pr. 2016 fl . 49—51, Erbsen pr. 2160 fl . 48—60, Gerste pr. 1680 fl . 36—45, Hafer pr. 1200 fl . 24—27. — Mehl: Weizen Nr. 00 $4\frac{2}{3}$ — $4\frac{3}{4}$, Nr. 0 $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$, Nr. 1 $3\frac{5}{8}$ —4; Roggen Nr. 00 $3\frac{2}{3}$, Nr. 0 $3\frac{5}{12}$ — $3\frac{1}{2}$, Nr. 1 $3\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{4}$. — Spiritus: pr. 8000 fl . loco $14\frac{1}{12}$ Geld.

Berlin, 9. März. Altona-Kieler Eisenbahn-Actien $105\frac{1}{2}$; Berg.-Märk. $127\frac{1}{4}$; Berl.-Anh. 183; Berl.-Görl. $68\frac{1}{2}$; Potsdam-Magb. $193\frac{1}{4}$; Berlin-Stett. $136\frac{7}{8}$; Bresl.-Freib. 109; Köln-Mind. $121\frac{7}{8}$; Cösel-Ob. $109\frac{7}{8}$; Galiz. Carl-Ludw. $98\frac{3}{4}$; Bbh.-Ritt. $69\frac{1}{2}$; Magdeb.-Leipz. 186; Magdeb.-Halberst. $118\frac{1}{4}$; Mainz-Ludwigsh. 134; Oberschl. $170\frac{1}{4}$; Dester.-Französl. Staatsb. $213\frac{1}{4}$; Rechte Oderufer $86\frac{3}{4}$; do. St. Prior. 96; Rhein. $114\frac{1}{2}$; Lomb. $134\frac{1}{8}$; Lomb. Prior. $250\frac{3}{4}$; Thür. $133\frac{1}{4}$; Preuß. Anleihe 5×102 ; do. $4\frac{1}{2} \times 93\frac{5}{8}$; do. 4×84 ; do. St.-Sch.-Scheine 79; Ital. $5 \times$ Anl. $55\frac{7}{8}$; Desterreichische Papierrente $50\frac{1}{2}$; Dester. Silberrente $58\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 $80\frac{5}{8}$; do. von 1864 66; Rumänier $71\frac{3}{4}$; Russische Präm.-Anleihe von 1864 $119\frac{3}{4}$; Amerik. $96\frac{7}{8}$; Disc.-Commandit $132\frac{7}{8}$; Darmstädter Bank-Actien $129\frac{7}{8}$; Severer 99; Gothaer 104; Leipz. Credit-Actien 118; Weininger do. $122\frac{1}{2}$; Preussische Bank-Antheile 134; Dester. Credit-Actien $154\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien $126\frac{1}{2}$; Weimar. do. 92; Wien lange Sicht $81\frac{1}{2}$; do. kurze do. $82\frac{1}{2}$; Petersburger lange do. $81\frac{1}{2}$; do. kurze do. $82\frac{1}{2}$; Warschau do. do. $74\frac{1}{4}$; Dester. Bank-Noten $82\frac{3}{16}$; Russ. do. $74\frac{3}{8}$; Sächs. Hyp.-Bank $48\frac{1}{2}$; Pardubitzer Eisenbahn-Actien $73\frac{1}{4}$. **Markt.**

Frankfurt a/M., 9. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel $88\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel $95\frac{1}{8}$; Wiener Wechsel $95\frac{7}{8}$; $5 \times$ Verein.-St.-Anleihe pro 1862 $95\frac{7}{8}$; Desterreich. Credit-Actien $271\frac{1}{2}$; 1860r Loose $80\frac{3}{4}$; 1864r Loose —; Dester. Silb.-Rente $58\frac{3}{8}$; $5 \times$ Met. —; Bayr. $4 \times$ Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn $374\frac{1}{2}$; Bad. Loose —; Galizier $231\frac{3}{4}$; Darmst. Bankact. 326; Lomb. $234\frac{1}{2}$; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 50; Spanier —; Commerzbank —. **Tendenz:** matt.

Wien, 9. März. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten 61.60; do. in Silber 71.30; Nationalanlehen —; 1860r Loose 97.80; Bank-Actien 726.—; Credit-Actien 281.50; London 124.—; Silberagio 121.—; k. k. Münzducaten 5.82. — **Börsen-Notirungen** vom 8. März. Metalliques à $5 \times$ —; Nationalanlehen —; Papier-Rente 61.80; Silber-Rente —; 1860r Loose 99.70; 1864r Loose 120.75; Bank-Actien 728.—; Credit-Act. 283.—; Creditloose 162.50; Böhm. Westb.

235.—; Galiz. Eisenb. 243.—; Lomb. Eisenb. 247.00; bahn 217.—; Staats-Eisenb. 394.—; London 124.25; 49.30; Napoleonsd'or 9.91.

London, 9. März. Wechsel auf Leipzig 6.27 $\frac{1}{2}$.

London, 9. März. Consols $92\frac{1}{16}$.

Paris, 9. März. $3 \times$ Rente 74.47; Ital. Rente —; Credit-mob.-Actien 253.75; Amerikaner $103\frac{1}{8}$; $3 \times$ Lomb. ritäten 249.62; Italien. Tab.-Oblig. 457.50; Ital.-Tab. —; Türkische Anleihe —; Dester. St.-Eisenb. 791.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 500.—. — **Träge.** — Anfangscourse: 74.55.

Rem-Port, 8. März, Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111 $\frac{1}{2}$; Wechselcourse auf London in Gold $108\frac{3}{8}$; $5 \times$ Amerik. pr. 1882 $110\frac{1}{8}$; do. pr. 1885 $109\frac{1}{4}$; 1865r Bonds $10\frac{1}{4}$; 10/40r Bonds $106\frac{1}{8}$; Min. $138\frac{1}{4}$; Erleb. 25; Biddl. Upland $21\frac{1}{2}$; Petroleum raff. $27\frac{1}{2}$; Paris —; (extra state) 4.70 à 5.30.

Liverpool, 9. März. (Baumwollenmarkt) Der heutige Markt eröffnete in matter Stimmung. — maßlicher Umsatz 8—10,000 Ballen. Preise williger. — Import 2250 Ballen Amerikanische.

Berliner Productenbörse, 9. März. Weizen loco — pr. d. M. 57 G .; pr. Frühj. $58\frac{3}{8}$ G .; pr. Mai-Juni 59 $\frac{1}{2}$ R . — Roggen loco $44\frac{1}{2}$ G .; pr. d. M. $44\frac{1}{2}$ G .; pr. $44\frac{3}{8}$ G .; pr. Mai-Juni $44\frac{1}{2}$; pr. Juni-Juli $45\frac{1}{2}$ G . R . fest. — Spiritus loco $14\frac{2}{3}$ G .; pr. d. M. $14\frac{5}{8}$ G .; Frühjahr $14\frac{1}{12}$ G .; pr. Mai-Juni 15 G .; pr. Juni $15\frac{3}{8}$ G .; pr. Juli-August $15\frac{3}{8}$ G . R . —; fest. — Loco $13\frac{2}{3}$ G .; pr. d. M. $13\frac{2}{3}$ G .; pr. Frühjahr $13\frac{1}{2}$; Mai-Juni $13\frac{3}{8}$ G .; Herbst $12\frac{3}{4}$ R . 500; höher. — **Sachs.** Frühjahr 25 G .

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 9. März Nachmittags. Die Einnahmen der Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn betragen im Monat März 93733 Thaler und ergaben gegen den entsprechenden Monat vorigen Jahres eine Mindereinnahme von 15775 Thaler.

Wien, 9. Februar. Die Einnahme der Lomb. Eisenbahn beträgt auf dem österreichischen Netze in der Woche vom 26. Februar bis 4. März die Summe von 467,279 fl . gegen entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 109,890 fl .

Pest, 9. März. Entgegen der Mittheilung der „Desterreich. Correspondenz“ behauptet „Bethlens Wochenschrift“, daß der ungarische Ministerium verbleiben und zur Annahme der Stelle als Reichsfinanzminister die Zustimmung der ungarischen Minister-Collegen benötigen würde, da die ungarischen Minister durch das Versprechen der gegenseitigen Solidarität in der Angelegenheit ihrer Demission oder sonstigen Verwendung gebunden sind.

Florenz, 8. März. Die „Italia militare“ meldet, daß am 31. d. Mts. die Altersklasse von 1845 auf unbegrenzten hinaus entlassen werden. Diese Klasse umfaßt ungefähr 30,000 Mann.

Bologna, 8. März. Aus Rom trifft von unterrichteter Stelle folgende Meldung ein: Angesichts der von der römischen Curie veröffentlichten, das politische Gebiet berührenden Schenkung hat die französische Regierung die Politik der Nichtinterferenz aufgegeben und fordert die Zulassung eines Mandatars der italienischen Regierung zum Concil. Cardinal Antonelli hat von der Forderung vorerst Act genommen. Die Frage steht bei der zur Prüfung, die Antwort ist noch nicht erlassen.

Paris, 8. März. Bei dem gestrigen Deputirten-Tage, welcher von dem Führer des linken Centrums, Marquis d'André, im Grand Hotel veranstaltet worden war, hielt der Justizminister Olivier eine Rede, über welche sich die Abendblätter fast einmüthig sehr beifällig äußern. — Der Commune, welche Olivier zum Zweck des Studiums der Arbeiterfrage zuzusehen beabsichtigt, werden auch mehrere Publicisten und Arbeiter als Mitglieder beizumohnen.

Paris, 9. März. Ein Artikel des „Constitutionnel“ spricht sehr beifällig das Project der türkischen Bahnen. In dem Artikel wird die europäische Wichtigkeit dieser Bahnen hervorgehoben, welche die friedliche Lösung der orientalischen Frage beizuführen bestimmt sei.

London, 8. Februar. England hat sich in der Streitfrage zwischen der Pforte und Montenegro unbedingt für den türkischen Standpunct ausgesprochen.

London, 9. März. Unterhaus. Fortsetzung der irischen Debatte. Eine starke Majorität für die Regierung ist gewiß. — alle Redner kritisiren nur Einzelheiten, nicht aber das Princip der Bill. Die Abstimmung erfolgt frühestens übermorgen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 2

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von P. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.